AH Ungeklärte Versicherungszeiten 25.45

vom 02.09.2026

Version: 3.4

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Dokumentenkontrolle/Änderungshistorie

Dokumententwicklung			
Version	**Datum**	**Autor(en)**	**Hinweise**
1.0	23.02.2016	Nils Mirbach Andre Jacobs Jean Schmitz Igor Shelkovenkov Thilo Kahl	Initiale Erstellung
1.1	21.10.2016	Thilo Kahl	
1.2	31.01.2018	André Pflug	Anpassung Arbeitsablauf Release 23.80
1.3	19.03.2018	Thomas Hummel	Anpassung aufgrund der Einführung Validierung in der Check-Box „Abschließend geklärt“ S. 43 Release 23.85
1.4	06.12.2018	H.-J. Oelmüller	Redaktionelle Anpassung in 3.1.4 (Erinnerungsschreiben)
1.5	26.11.2020	André Pflug	Anpassung ab Release 24.40 Register >Übersicht< wegen Aufgabenbeendigung bei Fallaktenbeendigung
1.6	01.9.2021	Christina Wolfram Romy Poßögel Jens Birkemeyer	Kapitel 0 Verarbeitungsschritt 3 neu Kapitel 5 neue Trennung 5.1 (neu) 0(ehemals 5)
1.7	02.11.2021	Marco Rüdebusch	Aktualisierung von Screenshots (aufgrund angepasster VIP-Kennzeichen)
1.8	28.12.2021	Angela Behrend	Release 24.60: 3.1.1 Button [Vorlage] neu 3.1.2 Ausschluss von Meldungen DEÜV: Grund 72 3.1.4 Erweiterung Ausschluss BBNR 4.2 Position Lückenende und Abmeldedatum
1.9	28.03.2024	André Pflug	Kapitel 4.6 Anpassung Filterkriterien Fremdversicherungszeiten
2.0	17.10.2024	Lisette Korte	Release 25.10 3.1.2 Selektionskriterien um bisherige Ausschlüsse reduziert & Screenshots aktualisiert 3.1.3 Ausschlüsse neu hinzugefügt

			5.3 Register >Versicherungszeiten< und „Klärungsfälle bearbeiten“ neu hinzugefügt
2.1	20.11.2024	Lisette Korte	Release 25.15 3.1.2 Anpassung der Selektionskriterien Tage Lücke Kleiner und neuer Parameter Tage Lücke Größer 3.1.3 Neuer Ausschluss -Parameter Todesdatum gleich VZ-Ende 3.1.4 Neue Arbeitsablauf-Parameter Todesdatum ungleich VZ und KWR-Meldung und Anpassung von Rentenzeiten 3.1.6 Neues Konfigurationsregister „Prozess Parameter“
2.2	13.02.2025	Christian Westerhaus	Release 25.15 3.1.6 Anpassung im Konfigurationsregister „Prozess Parameter“
2.3	13.02.2025	Christian Westerhaus	Release 25.20 3.1.6 Anpassung im Konfigurationsregister „Prozess Parameter“
2.4	07.03.2025	Marco Scheler	Release 25.20 Redaktionelle Überarbeitung 3.2.2 / 5.3 Erweiterung Klärungsfall
2.5	27.03.2025	Marco Scheler	Release 25.20 3.1.2 Optimierung Beschreibung Selektionskriterien
2.6	09.04.2025	Marco Scheler	Release 25.25 Kapitel 5.3 Erweiterung Klärungsfall um Personenkreis
2.7	17.06.2025	Marco Scheler	Release 25.20 3.1.2 / 3.1.5 Korrekturen und Verfeinerungen
2.8	22.08.2025	Lisette Korte	Release 25.30 Redaktionelle Anpassungen durch die Umbenennung des Anwendungsfalls für Revisionsdaten
2.9	12.11.2025	Marco Scheler	Release 25.35 3.1.2 MELUKV016 für Konfigurationen, die zwei Ergebnismengen beschreiben
3.0	10.02.2026	Marco Scheler	Release 25.40

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

			3.1.4 Neue Konfigurationsmöglichkeit Arbeitsablauf: Krankengeldbezug
3.1	02.03.2026	Jan Hippler	Release 25.45 3.1.3 Ausschlüsse für ungeklärte Versicherungszeiten definieren: DÜBAK Bestandsmeldungen
3.2	17.03.2026	Jan Hippler	Release 25.45 3.1.4 Arbeitsablauf für ungeklärte Versicherungszeiten definieren: Korrektur bei vorhandener KWR-Meldung
3.3	13.08.2026	Marco Scheler	Redaktionelle Änderungen, Kapitel 3.1.4 und 5.3
3.4	02.09.2026	Marco Scheler	Redaktionelle Änderungen, Kapitel 3.1.3 und 3.1.4

Basisdokumentation

Dokumentationsverweis		
Dokumente	**Autor(en)**	**Datum/Version**

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick ... 7

2 Erforderliche Einstellungen ... 8

2.1 Einrichten der Benutzerrechte ... 8

3 Konfiguration des „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“ ... 12

3.1 Aufrufen des Dialogs ... 12

3.1.1 Konfigurationssätze suchen und bearbeiten ... 13

3.1.2 Selektionskriterien für ungeklärte Versicherungszeiten definieren ... 14

3.1.3 Ausschlüsse für ungeklärte Versicherungszeiten definieren ... 20

3.1.4 Arbeitsablauf für ungeklärte Versicherungszeiten definieren ... 25

3.1.5 Weitere Parameter für ungeklärte Versicherungszeiten definieren ... 29

3.1.6 Prozess Parameter für ungeklärte Versicherungszeiten definieren ... 31

3.1.7 Revisionsmodus für die „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“-Konfiguration ... 32

3.2 Batch-Konfiguration und Verarbeitung ... 33

3.2.1 Verarbeitungsschritte ... 35

3.2.2 Dokumentenausgaben ... 38

3.2.3 Aufgabenerzeugung ... 41

3.2.4 Log-Ausgaben interpretieren ... 44

3.2.5 Testlauf ... 46

4 Fallbearbeitung im Klärungsdialog ... 48

4.1 Öffnen des Dialogs ... 48

4.2 Register >Übersicht< ... 49

4.3 Register >Journal< ... 55

4.4 Register >Kontakte< ... 56

4.5 Register >Aufgaben< ... 58

4.6 Register >Versicherungsverlauf< ... 58

4.7 Manuelle Anlage einer Fallakte ... 60

5 „Versicherte Person beauskunften/bearbeiten“-Dialog ... 61

5.1 Register >Versicherungszeiten< und „Fallakte manuell anlegen“ ... 61

5.2 Register >Versicherungsverlauf< und „Fallakte öffnen“ ... 62

5.3 Register >Versicherungszeiten< und „Klärungsfälle bearbeiten“ ... 63

6 Rückläufer DMS berücksichtigen ... 66

6.1 Fehlermeldung ... 68

7 Batch zum Schließen offener Fallakten ... 70

7.1 Batch-Konfiguration ... 70

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

7.2 Verarbeitungsschritte 71

8 Hinweise zur Konfiguration der Batch-Verarbeitung 73

9 Glossar 75

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

1 Überblick

In dieser Anwendungshilfe wird die 21c_kern-konforme Lösung zur Identifizierung ungeklärter Versicherungszeiten in Kombination mit einer teilautomatisierten Fallbearbeitung beschrieben.

Die Umsetzung der Lösung ist als Batch realisiert, wobei die Verarbeitungsergebnisse des Batchs in einem Dialog zur weiteren manuellen Fallsteuerung durch die Sachbearbeitung bereitgestellt werden. Dieser sogenannte „Klärungsdialog“ basiert auf dem allgemeinen Fallakten-Konstrukt, welches hier um das Fachverfahren „ungeklärteVZ“ erweitert wurde.

Als grundlegend ungeklärt gelten beendete Versicherungszeiten, die nicht durch eine nachgelagerte Versicherungszeit als geklärt betrachtet werden können. Dies ist der Fall, wenn keine nachgelagerte Versicherungszeit existiert, diese fachlich nicht als klärend angesehen werden kann oder nicht direkt anschließt und somit eine Lücke im Versicherungsverlauf entsteht. Die fachlichen Kriterien, nach denen eine Versicherungszeit darüber hinaus als ungeklärt gilt, können individuell konfiguriert werden.

Die Lösung hat die definierte Aufgabe, ungeklärte Versicherungszeiten- Lücken zu identifizieren und zur Klärung weiterzuverarbeiten. Sie dient explizit nicht zur Qualitätssicherung aller eingehenden Meldungen, die die Versicherungs- oder Mitgliedszeit betreffen.

Diese Anwendungshilfe stellt im Folgenden detailliert dar, welche Konfigurationsmöglichkeiten existieren und welche Arbeitsunterstützung der Klärungsdialog der Sachbearbeitung bietet.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

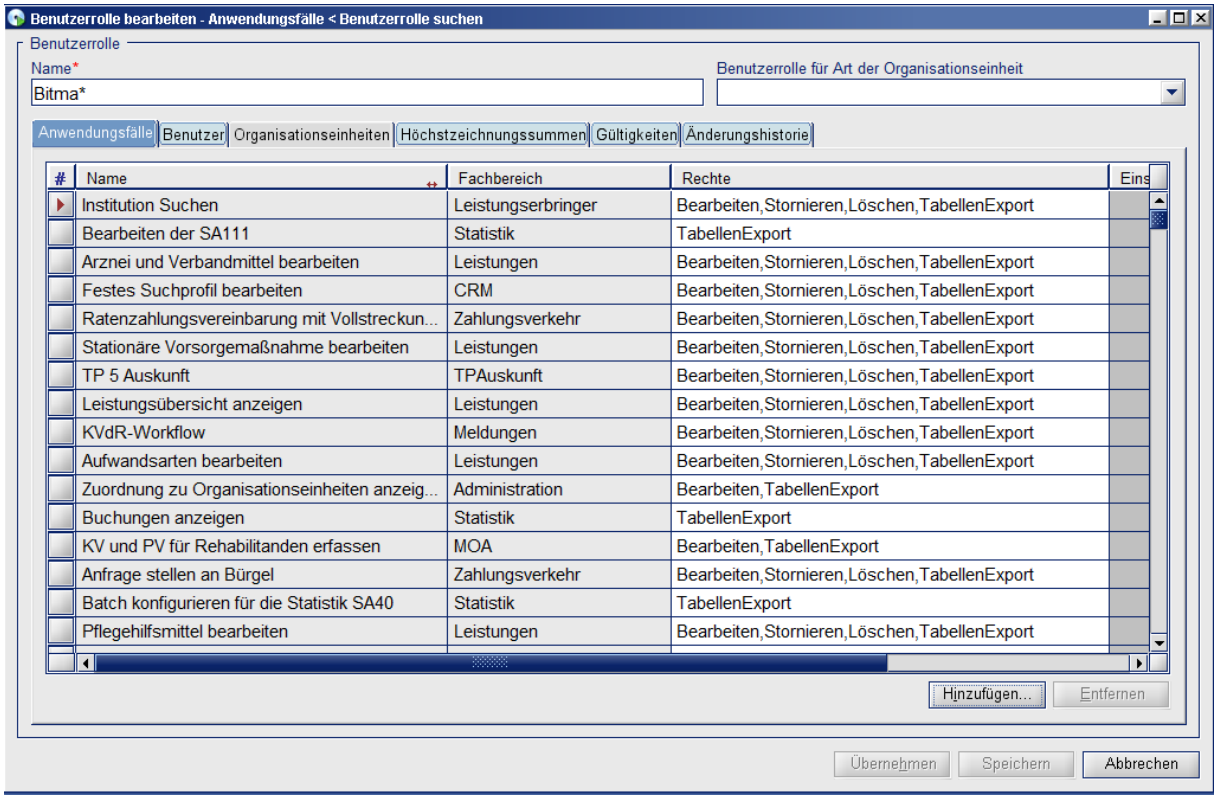
2 Erforderliche Einstellungen

Um die Anwendungsfälle der „Ungeklärte Versicherungszeiten“ im 21c_kern verwenden zu können, müssen diese aktiviert werden.

Hinweis: Es muss ein verantwortlicher Benutzter und eine verantwortliche Organisationseinheit festgelegt werden, damit ein automatischer Druck aus dem Batch möglich ist. Ist der Standard-Batch-Anwender als Benutzer ausgewählt kommt es bei der Batch-Ausführung zu einem Fehler!

2.1 Einrichten der Benutzerrechte

Die Benutzerrechte werden im Administrations-Client eingerichtet. Im Anwendungsdialog werden die „Ungeklärte Versicherungszeiten“-Masken aktiviert.



#	Name	Fachbereich	Rechte	Eins
	Institution Suchen	Leistungserbringer	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	Bearbeiten der SA111	Statistik	TabellenExport	
	Arznei und Verbandmittel bearbeiten	Leistungen	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	Festes Suchprofil bearbeiten	CRM	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	Ratenzahlungsvereinbarung mit Vollstreckun...	Zahlungsverkehr	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	Stationäre Vorsorgemaßnahme bearbeiten	Leistungen	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	TP 5 Auskunft	TPAuskunft	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	Leistungsübersicht anzeigen	Leistungen	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	KVdR-Workflow	Meldungen	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	Aufwandsarten bearbeiten	Leistungen	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	Zuordnung zu Organisationseinheiten anzeig...	Administration	Bearbeiten,TabellenExport	
	Buchungen anzeigen	Statistik	TabellenExport	
	KV und PV für Rehabilitanden erfassen	MOA	Bearbeiten,TabellenExport	
	Anfrage stellen an Bürgel	Zahlungsverkehr	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	
	Batch konfigurieren für die Statistik SA40	Statistik	TabellenExport	
	Pflegehilfsmittel bearbeiten	Leistungen	Bearbeiten,Stornieren,Löschen,TabellenExport	

Abbildung 1: Im Dialog Benutzerrolle bearbeiten lassen sich alle Benutzerrollen suchen und anzeigen.

Über den [Hinzufügen]-Button gelangt man zu der Auswahlmaske, in der die Anwendungsfälle ausgewählt werden können, wenn diese noch nicht vorhanden sind. Hier stehen die drei Anwendungsfälle für „Ungeklärte Versicherungszeiten“ zur Verfügung. Zusätzlich sind auch entsprechende Rechte für den Anwendungsfall „Fallakten Verwalten“ aus dem CRM inklusive einer CRM-Lizenz nötig, um die „Ungeklärte VZ“-Funktionen nutzen zu können.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

- „Konfiguration Ungeklärte VZ bearbeiten“ (Meldungen)
- „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten“ (Meldungen)
- „Fallakten Verwalten“ (CRM)
- „Revisionsdaten beauskunften für Parameter Ungeklärte VZ“ (Meldungen)
- „Klärungsfälle VZ bearbeiten“ (Meldungen)

Nach der Auswahl wird der ausgewählte Anwendungsfall aufgelistet. Dieser kann nun über das Feld „Rechte“ entsprechend aktiviert werden.

Damit die Funktionen „Bearbeiten“, „Stornieren“, „Löschen“ und „TabellenExport“ verwendbar sind, müssen diese für die Anwendungsfälle „Konfiguration Ungeklärte VZ bearbeiten“ und „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten“ aktiviert werden. Im Anwendungsfall „Fallakten Verwalten“ müssen die Funktionen „Bearbeiten“, „Stornieren“ und „TabellenExport“ aktiviert werden.

Aktivierung der Rechte eines Anwendungsfalls am Beispiel von „Konfiguration Ungeklärte VZ bearbeiten“:

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

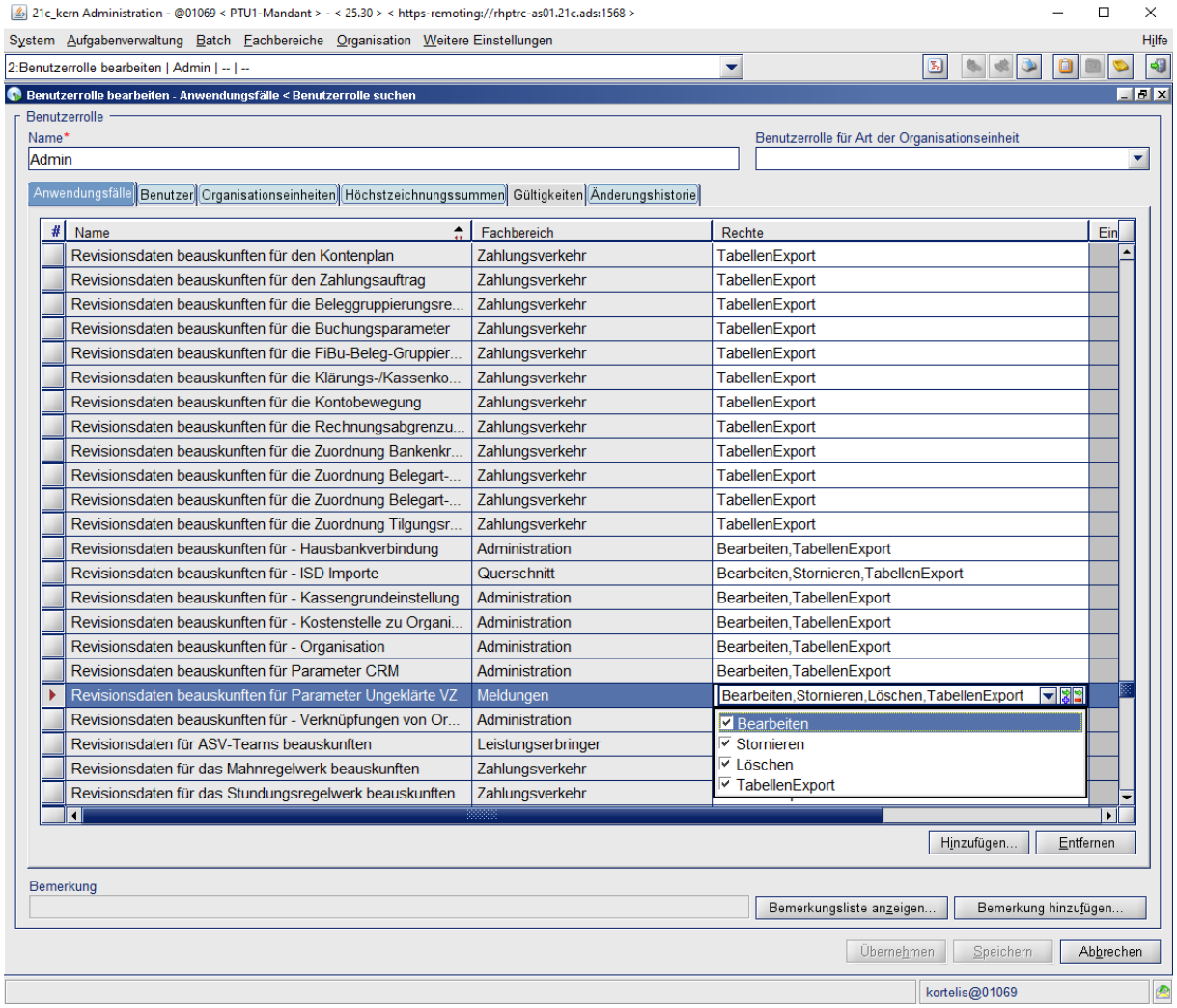


Abbildung 2: Beispiel für das Anpassen der Rechte für „Konfiguration Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Benutzerrollen bearbeiten Dialog. Die Rechte lassen sich über ein Dropdown Menü auswählen.

Zur Nutzung der Batch-Konfiguration muss der verantwortliche Benutzer für die Verarbeitung von Versicherten mit VIP-Kennzeichen (Ungeschützt, VIP, Geschützt, Besonders geschützt) entsprechende Rechte besitzen.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

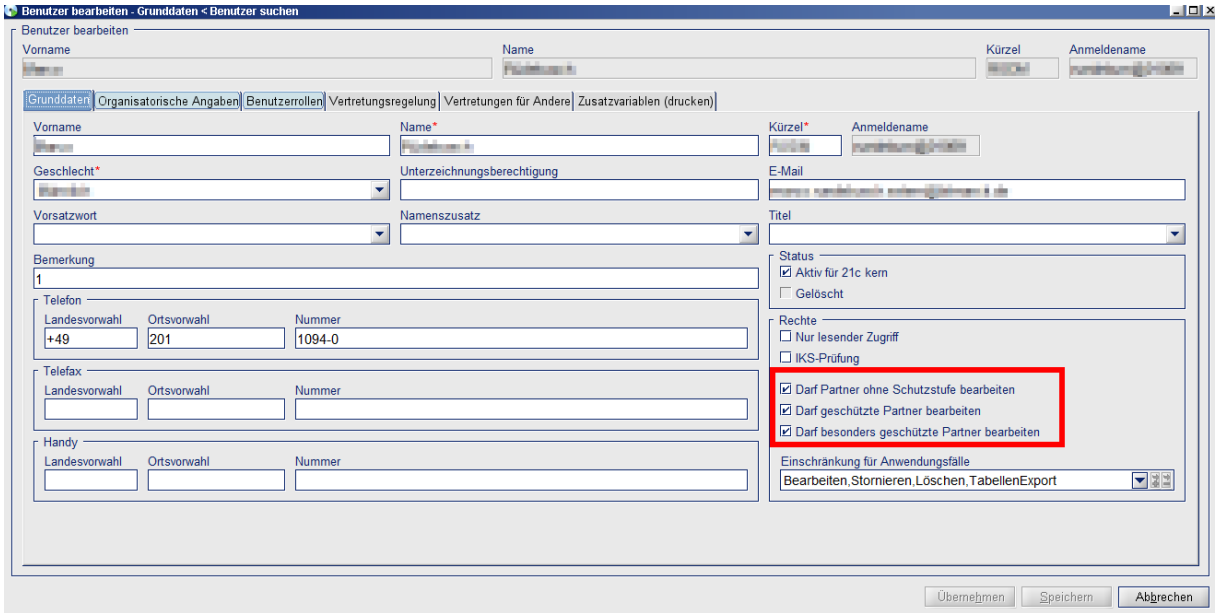


Abbildung 3: Einstellen der benötigten Rechte zur Verarbeitung von geschützten und besonders geschützten Partnern

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3 Konfiguration des „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“

3.1 Aufrufen des Dialogs

Die Konfigurationsmaske zur Anlage von Konfigurationssätzen befindet sich im Administrations-Client unter dem Pfad:

Fachbereiche > Meldungen > Parameter bearbeiten – Ungeklärte VZ

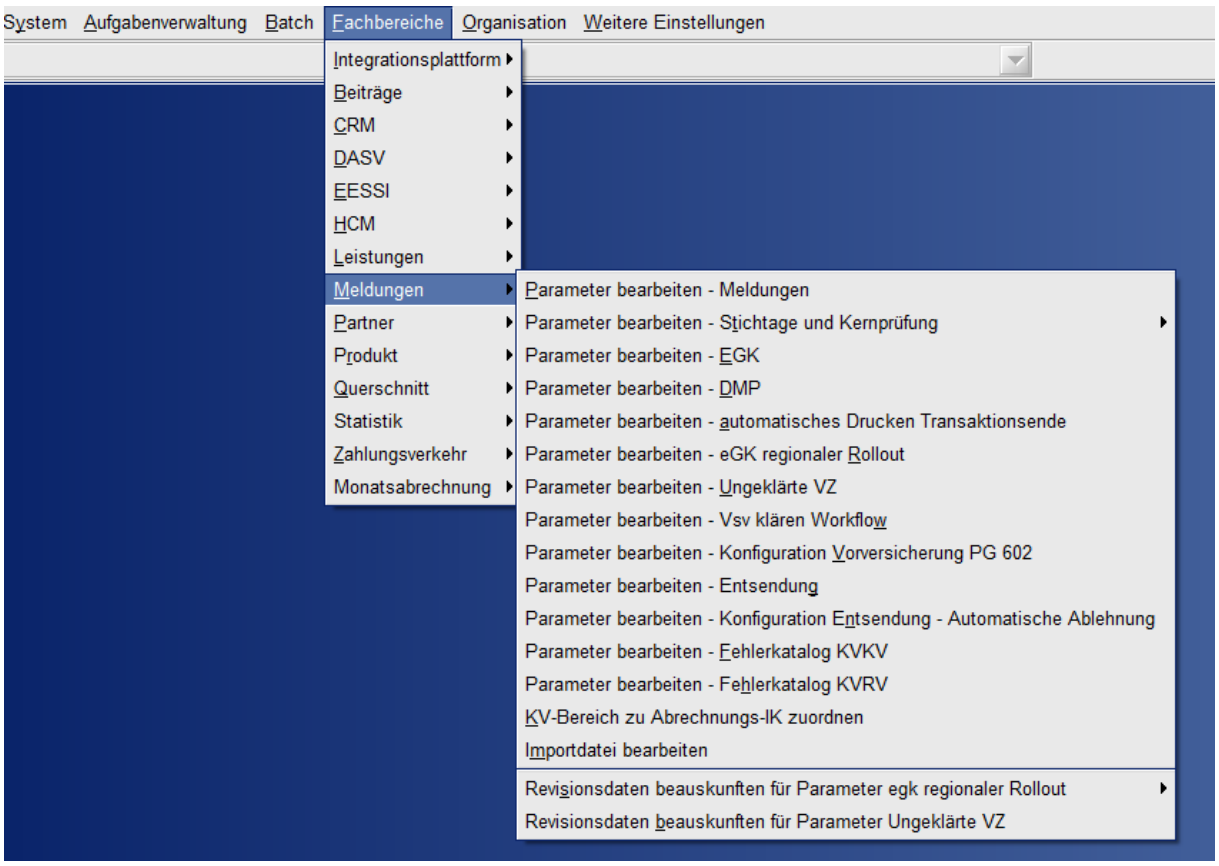


Abbildung 4: Über den dargestellten Pfad lässt sich die Konfigurationsmaske zur Anlage von Konfigurationssätzen öffnen.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.1.1 Konfigurationssätze suchen und bearbeiten

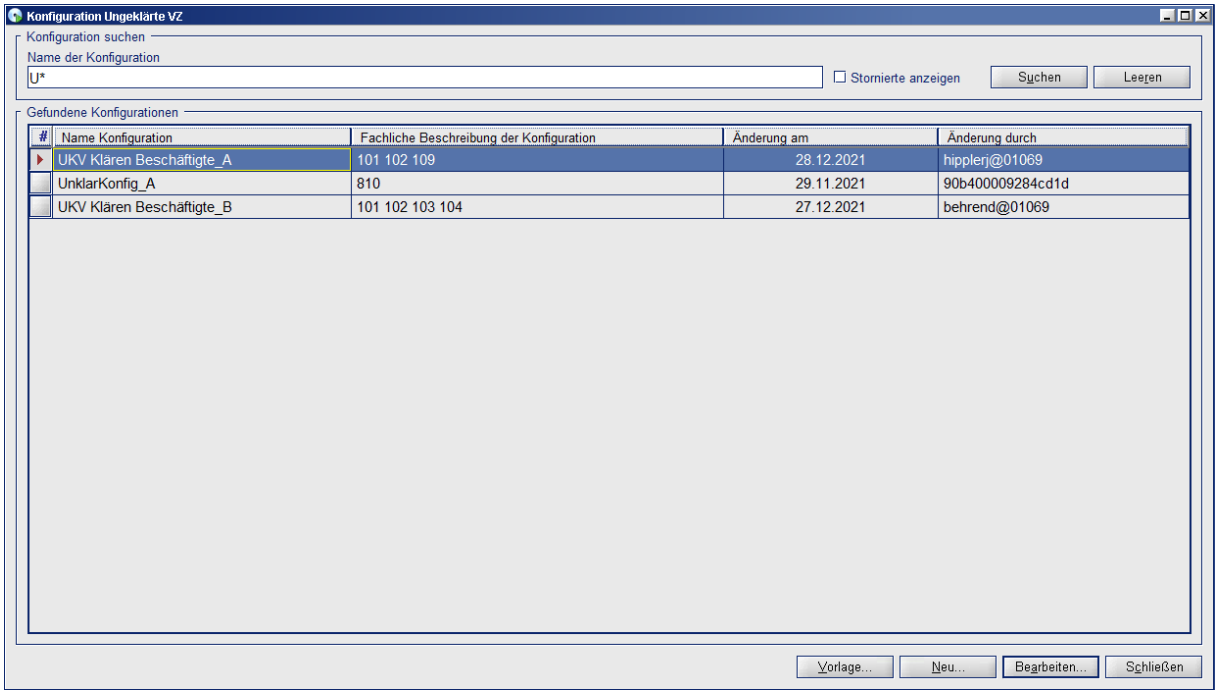


Abbildung 5: Die Abbildung zeigt den Dialog „Konfiguration ungeklärte VZ“ über den Konfigurationssätze gesucht, bearbeitet und neue hinzugefügt werden können.

Beschreibung

Über die Maske „Konfiguration Ungeklärte VZ“ lassen sich bereits erstellte Konfigurationsätze suchen, vorhandene bearbeiten und neue anlegen. Stornierte Konfigurationssätze werden über ein <S>, das der fachlichen Beschreibung vorangestellt ist, markiert. Die Anzeige von stornierten Konfigurationssätzen kann über eine Check-Box neben dem [Suchen]-Button aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Über den Button [Vorlage] bzw. den Button [Neu] kann ein neuer Konfigurationssatz angelegt werden. Bei Neuanlage über den Button [Vorlage] werden die Daten aus der ausgewählten bestehenden Konfiguration vorbelegt. Es können Änderungen vorgenommen werden, um diese dann als neue Konfiguration zu speichern. Durch den Button [Bearbeiten] lassen sich vorhandene Konfigurationssätze bearbeiten. In beiden Fällen öffnet sich die in Kapitel 3.1.2 beschriebene VSV-Konfigurationsmaske.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.1.2 Selektionskriterien für ungeklärte Versicherungszeiten definieren

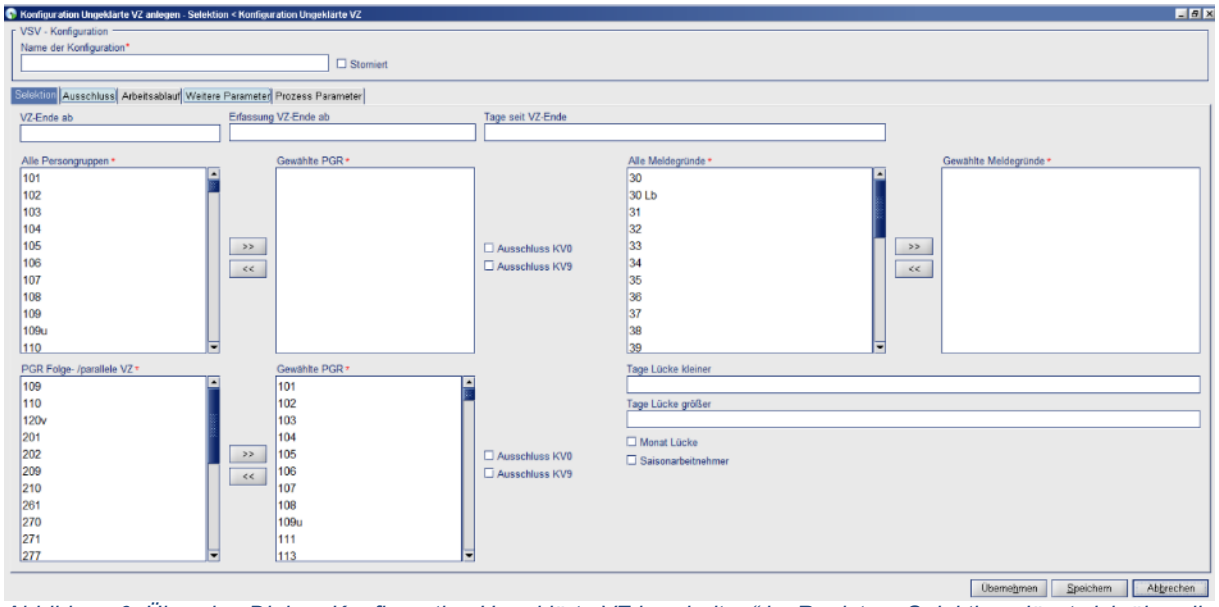


Abbildung 6: Über den Dialog „Konfiguration Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Register >Selektion< lässt sich über die Auswahl der gezeigten Parameter konfigurieren welche Fälle vom Batch als ungeklärt selektiert werden sollen.

Beschreibung

Die Maske zur Bearbeitung eines VSV-Konfigurationssatzes besteht aus fünf Registern und einer Kopfzeile. In der Kopfzeile kann ein eindeutiger Name für den Konfigurationssatz vergeben werden. Zwei Konfigurationssätze mit dem gleichen Namen sind nicht möglich. Zudem kann ein Konfigurationssatz hier über eine Check-Box storniert werden. Wird der Konfigurationssatz in einer Batch-Konfiguration verwendet, kann er nicht storniert werden und es wird eine Fehlermeldung ausgegeben. In dieser sind alle Batch-Konfigurationen aufgeführt, die den Konfigurationssatz verwenden.

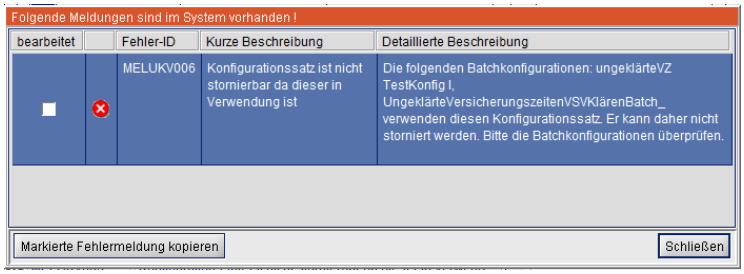


Abbildung 7: Sollen Konfigurationssätze storniert werden wird geprüft, ob die in Batch-Konfigurationen verwendet werden. Ist dies der Fall wird die abgebildete Fehlermeldung ausgegeben.

Im Register >Selektion< werden die Parameter konfiguriert, die zur Selektion von ungeklärten Versicherungszeiten verwendet werden sollen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle Einstellungsmöglichkeiten:

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
VZ Ende ab	*Ist das Abmeldedatum der Versicherungszeit größer oder gleich groß wie das Datum im Feld „VZ Ende ab“ wird die Versicherungszeit vom Batch selektiert und in Verarbeitung genommen.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
Erfassung VZ Ende ab	*Ist das Erfassungsdatum der Abmeldung der Versicherungszeit größer oder gleich groß wie das Datum im Feld „VZ Ende ab“ wird die Versicherungszeit vom Batch selektiert und in Verarbeitung genommen.*
Tage seit VZ Ende	***Der Parameter findet nur für Fälle vom Typ „Versicherungsverhältnis“ Anwendung, für Fälle vom Typ „Lücke“ wird er ignoriert.*** ***Parameter positiv*** *Der Wert gibt an, wie viele Tage **nach Abmeldung** der Versicherungszeit vergangen sein müssen, bis ein Batch-Lauf den Fall selektiert. Dafür gilt, dass das Abmeldedatum der Versicherungszeit plus den Wert im Feld „Tage seit VZ Ende“ größer als oder genau so groß wie das Tagesdatum der Batch-Ausführung sein muss.* ***Parameter negativ*** *Der Wert gibt an, wie viele Tage **vor einer Abmeldung** der Versicherungszeit liegen dürfen bevor ein Batch-Lauf den Fall selektiert. Zudem werden alle VZ in der Vergangenheit selektiert.* *Beispiel:* *Abmeldung zum 31.03. Tage seit VZ Ende = -5.* *Batch-Lauf am 27.03 -> Der Fall wird selektiert* *Batch-Lauf am 26.03 -> Der Fall wird nicht selektiert* *Batch-Lauf am 04.04 -> Der Fall wird selektiert* *Ist der **Parameter = 0**, dann wird jede abgemeldete VZ in der **Vergangenheit** selektiert.* *Ist der **Parameter = <leer>**, dann wird jede abgemeldete VZ, **sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft**, selektiert.*
Alle Personengruppen > Gewählte PGR	*Alle hier ausgewählten Personengruppen werden vom Batch in die Verarbeitung mit aufgenommen.* *Nur die hier ausgewählten Personengruppen sind im Arbeitsablauf in der Auswahl der Personengruppen, die zur manuellen Klärung führen, verfügbar.*
Ausschluss KV0	*Über diese Check-Box kann ausgewählt werden, ob Versicherte mit der Beitragsgruppe KV 0 von der Selektion ausgeschlossen werden (Check-Box aktiv) oder nicht (Check-Box nicht aktiv).*
Ausschluss KV9	*Über diese Check-Box kann ausgewählt werden, ob Versicherte mit der Beitragsgruppe KV 9 von der Selektion ausgeschlossen werden (Check-Box aktiv) oder nicht (Check-Box nicht aktiv).*
Alle Meldegründe > Gewählte Meldegründe	*Alle hier ausgewählten Meldegründe werden vom Batch in die Verarbeitung mit aufgenommen.* *Nur die hier ausgewählten Meldegründe sind auch im Arbeitsablauf in der Auswahl der Meldegründe, die zur manuellen Klärung führen, verfügbar.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
PGR Folge–/parallele VZ > Gewählte PGR	*Alle hier ausgewählten Personengruppen gelten als relevante klärende Folgeversicherungszeiten und können so ein Versicherungsverhältnis klären.* *Initial ist eine Auswahl mit allen Personengruppen mit Ausnahme der Personengruppen 109, 110, 120v, 201, 202, 209, 210, 261, 270, 271, 277, 302, 303, 304, 305, 351, 628, 646, 653, 661, 667, 668 und 677 vorbelegt.*
Ausschluss KV0 *(bei FolgeVZ)*	*Über diese Check-Box kann ausgewählt werden, ob Folgeversicherungszeiten von der Selektion als klärende Folgeversicherung ausgeschlossen werden sollen, wenn sie die Beitragsgruppe KV 0 haben (Check-Box aktiv) oder nicht (Check-Box nicht aktiv).*
Ausschluss KV9 *(bei FolgeVZ)*	*Über diese Check-Box kann ausgewählt werden, ob Folgeversicherungszeiten von der Selektion als klärende Folgeversicherung ausgeschlossen werden sollen, wenn sie die Beitragsgruppe KV 9 haben (Check-Box aktiv) oder nicht (Check-Box nicht aktiv).*

*Die **Prüfung auf Lücken erfolgt ausschließlich**, wenn die **Dauer der Lücke definiert** wurde. Diese kann individuell über die Parameter „Tage Lücke kleiner“ und/oder „Tage Lücke größer“ bestimmt werden. Alternativ kann die Check-Box „Monat Lücke“ aktiviert werden.*

Folgende Konfiguration selektiert alle Lücken unabhängig von deren Dauer:

Tage Lücke kleiner: Keine Angabe

Tage Lücke größer: 0

Die beiden Parameter „Tage Lücke kleiner“ und „Tage Lücke größer“ können auch kombiniert werden:

Tage Lücke kleiner: 20

Tage Lücke größer: 3

Diese Konfiguration selektiert alle Lücken mit einer Dauer zwischen 4 und 20 Tagen.

Kombinationen mit *„Tage Lücke kleiner“* **kleiner oder gleich** *„Tage Lücke größer“ beschreiben zwei Ergebnismengen. Sie erzeugen nicht das erwartete Gesamtergebnis und werden daher mit MELUKV016* **unterbunden**. *Für das gewünschte Ergebnis sind zwei separate Konfigurationssätze anzulegen.*

*Die Prüfung auf Lücken erfolgt generell **unabhängig vom Parameter „Tage seit VZ Ende“**. Lücken werden somit ausschließlich selektiert, sofern sie der konfigurierten Dauer entsprechen und diese in der Vergangenheit beginnen.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
*Lücken mit **Beginn am Tagesdatum der Batch-Ausführung oder später** werden **generell nicht berücksichtigt.*** *Wird die Dauer der Lücken mithilfe vorgenannter Parameter **nicht definiert**, werden **alle Lücken als geklärt betrachtet.***	
Tage Lücke kleiner	*Bei Vorgabe eines Werts „Tage Lücke kleiner“ werden Lücken nur dann selektiert, wenn deren Dauer **kleiner oder gleich** dem konfigurierten Wert ist. Ist die Dauer der Lücke größer dem konfigurierten Wert, gilt die Lücke als geklärt.* *Beispiel 1:* *Konfiguration Tage Lücke kleiner: 15 (Tage)* *Versicherungszeit vom 01.01.2015 bis 31.01.2015* *Folgeversicherungszeit ab dem 16.02.2015.* *Ergebnis: Die Lücke vom 01.02.2015 bis einschließlich 15.02.2015 umfasst eine Dauer von <= 15 Tagen (hier 15 Tage) und wird selektiert.* *Beispiel 2:* *Konfiguration Tage Lücke kleiner: 15 (Tage)* *Versicherungszeit vom 01.01.2015 bis 31.01.2015* *Folgeversicherungszeit ab dem 17.02.2015.* *Ergebnis: Die Lücke vom 01.02.2015 bis einschließlich 16.02.2015 umfasst eine Dauer von > 15 Tagen (hier 16 Tage) und wird nicht selektiert.*
Tage Lücke größer	*Bei Vorgabe eines Werts „Tage Lücke größer“ werden Lücken nur dann selektiert, wenn deren Dauer **größer** dem konfigurierten Wert ist. Ist die Dauer der Lücke kleiner oder gleich dem konfigurierten Wert, gilt die Lücke als geklärt.* *Beispiel 1:* *Konfiguration Tage Lücke größer: 10 (Tage)* *Versicherungszeit vom 01.01.2016 bis 31.01.2016* *Folgeversicherungszeit ab dem 12.02.2016.* *Ergebnis: Die Lücke vom 01.02.2016 bis einschließlich 11.02.2016 umfasst eine Dauer von > 10 Tagen (hier 11 Tage) und wird selektiert.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
	Beispiel 2: *Konfiguration Tage Lücke größer: 10 (Tage)* *Versicherungszeit vom 01.01.2016 bis 31.01.2016* *Folgeversicherungszeit ab dem 11.02.2016.* *Ergebnis: Die Lücke vom 01.02.2016 bis einschließlich 10.02.2016 umfasst eine Dauer von <= 10 Tagen (hier 10 Tage) und wird nicht selektiert.*
Monat Lücke	*Über die Aktivierung der Check-Box kann konfiguriert werden, dass ausschließlich Lücken selektiert werden, die* ***mehr als einen vollen Monat*** *umfassen. Der volle Monat wird in Abhängigkeit vom Beginn der Lücke wie folgt ermittelt:* **I)** ***Lücke beginnt am Monatsersten*** *Beispiel 1:* *Konfiguration Check-Box Monat Lücke: „true"* *Versicherungszeit bis 30.04.2025* *Beginn der Lücke: 01.05.2025* *Folgeversicherungszeit ab dem 02.06.2025.* *Ergebnis: Die Lücke vom 01.05.2025 bis einschließlich 01.06.2025 umfasst mehr als einen vollen Monat und wird selektiert.* *Beispiel 2:* *Konfiguration Check-Box Monat Lücke: „true"* *Versicherungszeit bis 30.04.2025* *Beginn der Lücke: 01.05.2025* *Folgeversicherungszeit ab dem 01.06.2025.* *Ergebnis: Die Lücke vom 01.05.2025 bis einschließlich 31.05.2025 umfasst nicht mehr als einen vollen Monat und wird daher nicht selektiert.* **II)** ***Lücke beginnt <u>nicht</u> am Monatsersten*** *Als ein voller Monat gilt hierbei ein Zeitraum von einem Tagesdatum bis zum gleichen Tagesdatum im folgenden Monat.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
	Beispiel 3: *Konfiguration Check-Box Monat Lücke: „true"* *Versicherungszeit bis 15.06.2025* *Beginn der Lücke: 16.06.2025* *Folgeversicherungszeit ab dem 18.07.2025.* *Ergebnis: Die Lücke vom 16.06.2025 bis einschließlich 17.07.2025 umfasst mehr als einen vollen Monat und wird selektiert.* *Beispiel 4:* *Konfiguration Check-Box Monat Lücke: „true"* *Versicherungszeit bis 15.06.2025* *Beginn der Lücke: 16.06.2025* *Folgeversicherungszeit ab dem 17.07.2025.* *Ergebnis: Die Lücke vom 16.06.2025 bis einschließlich 16.07.2025 umfasst maximal einen vollen Monat und wird nicht selektiert.*
Saisonarbeiter	*Über die Aktivierung der Check-Box kann konfiguriert werden, dass explizit Saisonarbeiter in der Selektion einbezogen werden. Wird die Check-Box aktiviert, werden ausschließlich Versicherungszeiten von Saisonarbeitern selektiert. Wird die Check-Box nicht aktiviert, werden Versicherungszeiten von Saisonarbeitern im Rahmen der Selektion ignoriert.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.1.3 Ausschlüsse für ungeklärte Versicherungszeiten definieren

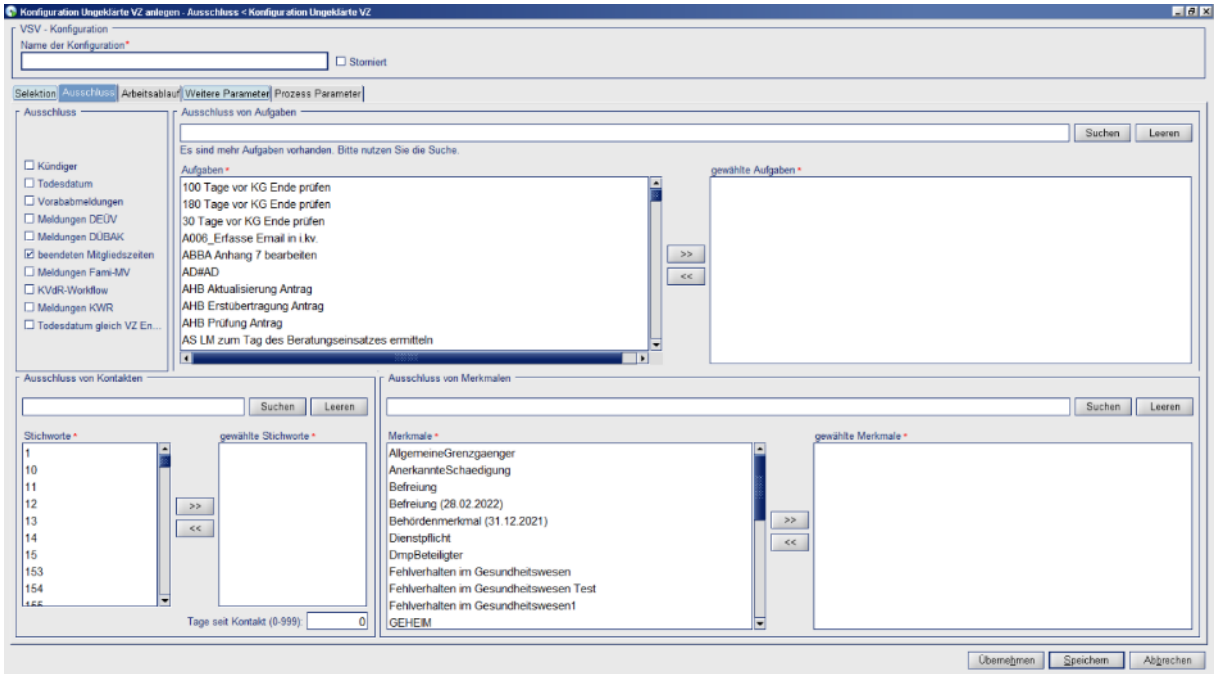


Abbildung 8: Über den Dialog „Konfiguration Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Register >Ausschluss< lässt sich über die Auswahl der gezeigten Parameter konfigurieren welche Fälle von der Batch-Verarbeitung ausgeschlossen werden sollen.

Beschreibung

Im Register >Ausschluss< werden die Parameter konfiguriert, die zu einem Ausschluss von ungeklärten Versicherungszeiten führen soll. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle Einstellungsmöglichkeiten:

Name des Felds	**Fachliche Beschreibung der Funktion**
Kündiger	*Bei Aktivierung der Check-Box wird überprüft, ob im CRM eine nicht stornierte Kündigung vorliegt, deren Kündigungsdatum dem Abmeldedatum der ungeklärten Versicherungszeit entspricht. Hierbei finden ausschließlich Kündigungen Berücksichtigung, für die noch kein Ergebnis oder das Ergebnis „Wechsler“ dokumentiert ist. Sind vorgenannte Bedingungen erfüllt, gilt der Fall als geklärt und wird von der Selektion ausgeschlossen.*
Todesdatum	*Durch die Aktivierung der Check-Box wird geprüft, ob für die versicherte Person ein Todesdatum im Partnerdialog eingetragen ist. Ist ein Todesdatum eingetragen, gilt der Fall bei aktivierter Check-Box als geklärt und wird von der Selektion ausgeschlossen.* *Ein Ausschluss von versicherten Personen mit Todesdatum deaktiviert automatisch die Möglichkeit, Fälle von versicherten Personen mit Todesdatum zur direkten manuellen Klärung im Arbeitsablauf auszuwählen.*
Vorababmeldungen	*Durch die Aktivierung der Check-Box prüft das System, ob eine Vorababmeldung für die Versicherungszeit vorliegt. Hat die*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	**Fachliche Beschreibung der Funktion**
	Versicherungszeit diesen Status, gilt sie bei aktivierter Check-Box als geklärt und wird von der Selektion ausgeschlossen.
Meldungen DEÜV	*Ist die Check-Box aktiv, prüft das System, ob Aufgaben für den Partner bzw. die natürliche Person im DEÜV-Workflow vorliegen. Der Status der Workflow-Aufgabe muss dabei im Status unbearbeitet, in Bearbeitung, in Wiedervorlage, Nachbearbeitung läuft oder weitergeleitet sein. Alle anderen Aufgabenstatus sind nicht relevant.* *Das System prüft auf Anmeldungen, Kombimeldungen oder stornierte Abmeldungen im DEÜV (Fehler-) Workflow mit den folgenden Meldegründen:* *• Anmeldungen mit Meldegrund 10, 11, 12, 13, oder* *• stornierten Abmeldungen mit Meldegrund 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 49, 72 sowie* *• Kombimeldungen (Meldegrund 40).* *Wird eine Meldung gefunden, ist die Versicherungszeit bei aktivierter Check-Box vorerst als geklärt anzusehen und von der Selektion auszuschließen. Die hier definierten Meldegründe beziehen sich auf die Verfahrensbeschreibungen für DEÜV (in der zum Release gültigen Fassung).*
Meldungen DÜBAK	*Ist die Check-Box aktiv, prüft das System, ob Aufgaben für den Partner bzw. die natürliche Person im DÜBAK-Workflow vorliegen. Der Status der Workflow-Aufgabe muss dabei im Status unbearbeitet, in Bearbeitung, in Wiedervorlage, Nachbearbeitung läuft oder weitergeleitet sein. Alle anderen Aufgabenstatus sind nicht relevant. Die Art der ursprünglichen DÜBAK-Meldung ist unerheblich.* *Das System prüft auf Anmeldungen, Kombimeldungen oder stornierte Abmeldungen im DÜBAK (Fehler-) Workflow mit den folgenden Meldegründen:* *• Anmeldungen mit Meldegrund 10, 11, 13, sowie* *• stornierte Abmeldungen mit Meldegrund 30, 31, 33, 49* *Wird eine Meldung gefunden, ist die Versicherungszeit bei aktivierter Check-Box vorerst als geklärt anzusehen und von der Selektion auszuschließen. Bestandsmeldungen sind von der Selektion generell ausgeschlossen.* *Die hier definierten Meldegründe beziehen sich auf die Verfahrensbeschreibungen für DÜBAK (in der zum Release gültigen Fassung).*
Beendete Mitgliedszeiten	*Bei Aktivierung der Check-Box wird überprüft, ob das Enddatum der Versicherungszeit gleich dem Datum des Endes der Mitgliedschaft ist. Ist dies der Fall, wird der Fall bei aktivierter Check-Box als geklärt angesehen und von der Selektion ausgeschlossen.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	**Fachliche Beschreibung der Funktion**
	Diese Prüfung ist nur für Personengruppen mit einer eigenen Mitgliedschaftszeit relevant. *(Standardmäßig ist diese Check-Box aktiv, da beendete Mitgliedschaftszeiten normalerweise ein Versicherungsverhältnis klären).*
Meldungen Fami-Mv	*Bei Aktivierung der Check-Box wird überprüft, ob für die betrachtete versicherte Person Meldungen aus dem FamiMeldeverfahren mit dazugehörigen Rückmeldungen vorliegen. Ist dies der Fall wird der Fall von der Verarbeitung ausgeschlossen.* *Im Detail:* *Liegen Meldungen aus dem FamiMv mit Grund 01 (für alle Personengruppen) oder Grund 03 (für Familienversicherte (PGR 8xx)) vor, ist der Empfänger nicht leer und deren Beginn Datum einen Tag nach dem Enddatum der betrachteten Versicherungszeit liegt und gibt es zu der zuvor gefundenen Meldung eine Rückmeldung welche folgenden Kriterien erfüllt:* *- Nicht storniert* *- BBNR Empfänger nicht leer* *- BBNR Empfänger der Rückmeldung = BBNR Absender der Meldung* *- Laufende Nummer der Rückmeldung = laufende Nummer der Meldung* *- Abgabegrund der Rückmeldung 02 wenn Abgabegrund der Meldung 01 bzw. Abgabegrund der Rückmeldung 04 wenn Abgabegrund der Meldung 03* *wird der Fall von der Selektion ausgeschlossen und nicht weiterverarbeitet.*
KVdR-Workflow	*Über die Check-Box „KVdR-Workflow“ im Register Ausschluss ist definierbar, ob Aufgaben aus dem KVdR-Workflow als Ausschluss herangezogen werden sollen. Wird bei aktiver Check-Box während der Ermittlung ungeklärter Versicherungszeiten eine Aufgabe aus dem KVdR-Workflow als Ausschluss festgestellt, wird die Versicherungszeit nicht aufgegriffen.* *Eine Aufgabe aus dem KVdR-Workflow wird als Ausschluss nur berücksichtigt, wenn die Meldeart 00 oder 11 hinterlegt ist und der Status der Aufgabe in der nachfolgenden Aufzählung enthalten ist:* *- unbearbeitet* *- in Bearbeitung* *- in Wiedervorlage* *- Nachbearbeitung läuft* *- weitergeleitet* *Ansonsten wird die Versicherungszeit nicht aufgegriffen.*
Meldungen KWR	*Über die Check-Box „Meldungen KWR“ im Register Ausschluss ist definierbar, ob KWR-Meldungen als Ausschluss herangezogen werden sollen. Wird bei aktivierter Check-Box während der Ermittlung ungeklärter Versicherungszeiten eine KWR-Meldung als Ausschluss festgestellt, wird die Versicherungszeit nicht aufgegriffen.* *Eine KWR-Meldung wird als Ausschluss nur berücksichtigt, wenn sie nachfolgenden Bedingungen erfüllt:* *- Typ der KWR-Meldung = Initialmeldung*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	**Fachliche Beschreibung der Funktion**
	- Gegenstelle ist Vorgangsauslöser des KWR-Vorgangs ist gesetzt *- Storniert am der KWR-Meldung = leer* *- Mitgliedschaft wird durchgeführt ist nicht gesetzt* *- Beginn Mitgliedschaft der KWR-Meldung = Ende der Versicherungszeit + 1 Tag* *Zur zuvor genannten KWR-Meldung existiert am gleichen KWR-Vorgang eine weitere KWR-Meldung, welche die nachfolgenden Kriterien erfüllt:* *- Typ der KWR-Meldung = Rückmeldung* *- Ergebnis der KWR-Meldung = Kassenwechsel erfolgt* *- Storniert am der KWR-Meldung = leer*
Todesdatum gleich VZ Ende	*Über die Check-Box „Todesdatum gleich VZ Ende“ im Register Ausschluss ist definierbar, ob ein Todesdatum, welches dem Ende der Versicherungszeit entspricht, als Ausschluss herangezogen werden soll.*
Aufgaben	*Über eine Auswahl im Register Ausschluss kann definiert werden ob und welche als Ausschluss herangezogen werden sollen.* *Eine Aufgabe wird als Ausschluss nur berücksichtigt, wenn der Status der Aufgabe in der nachfolgenden Aufzählung enthalten ist:* *- unbearbeitet* *- in Bearbeitung* *- in Wiedervorlage* *- Nachbearbeitung läuft* *- weitergeleitet* *In einem Auswahlbereich (Aufgaben) werden alle verfügbaren Aufgabendefinitionen dargestellt, die nicht bereits ausgewählt worden sind und die den Suchkriterien entsprechen. Diese können entsprechend für die Konfiguration ausgewählt werden.* *Über dem Auswahlbereich existiert ein Textfeld sowie eine Schaltfläche Suchen, mit denen eine einfache Suche (Filterung) von Aufgabendefinitionen durchgeführt werden kann.* *Es wird der Namen der Aufgabendefinition im Auswahlbereich dargestellt und für die Suche herangezogen.* *Die im Auswahlbereich angezeigte Menge wird auf den technischen Parameter MaxResult begrenzt.*
Kontakte	*Über eine Auswahl im Register Ausschluss kann definiert werden, ob und welche Kontakte als Ausschluss herangezogen werden sollen. Der Ausschluss wird hierbei über am Kontakt hinterlegte Stichworte definiert.* *Ein Kontakt wird als Ausschluss nur berücksichtigt, wenn der Status des Kontaktes nicht „Storniert“ ist und der Kontakt (über das Kontakt am-Datum) innerhalb eines bestimmten Zeitraumes liegt. Der Zeitraum wird über den Parameter „Tage seit Kontakt“ in der jeweiligen Konfiguration festgelegt (Tagesdatum - x Tage).* *In einem Auswahlbereich (Stichworte) werden alle verfügbaren Stichworte (mittels StichwortID) dargestellt, die nicht bereits ausgewählt worden sind und die den Suchkriterien entsprechen. Diese können entsprechend für die Konfiguration ausgewählt werden.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	**Fachliche Beschreibung der Funktion**
	Über dem Auswahlbereich existiert ein Textfeld sowie eine Schaltfläche Suchen, mit denen eine einfache Suche (Filterung) von Stichworten durchgeführt werden kann. *Es wird die ID der Stichworte im Auswahlbereich dargestellt und für die Suche herangezogen.* *Die im Auswahlbereich angezeigte Menge wird auf den technischen Parameter MaxResult begrenzt.*
Merkmale am Partner	*Über eine Auswahl im Register Ausschluss kann definiert werden, ob und welche Merkmale am Partner als Ausschluss herangezogen werden sollen.* *Ein Merkmal wird als Ausschluss nur berücksichtigt, wenn die nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:* *- Zeitraum des Merkmals umfasst die Versicherungslücke vollständig ODER* *- Zeitraum des Merkmals umfasst das Ende der Versicherungszeit vollständig* *In einem Auswahlbereich (Merkmale) werden alle verfügbaren Merkmale dargestellt, die nicht bereits ausgewählt worden sind und die den Suchkriterien entsprechen. Diese können entsprechend für die Konfiguration ausgewählt werden.* *Über dem Auswahlbereich existiert ein Textfeld sowie eine Schaltfläche Suchen, mit denen eine einfache Suche (Filterung) von Merkmalen durchgeführt werden kann.* *Es wird der Namen der Merkmale im Auswahlbereich dargestellt und für die Suche herangezogen.* *Die im Auswahlbereich angezeigte Menge wird auf den technischen Parameter MaxResult begrenzt.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.1.4 Arbeitsablauf für ungeklärte Versicherungszeiten definieren

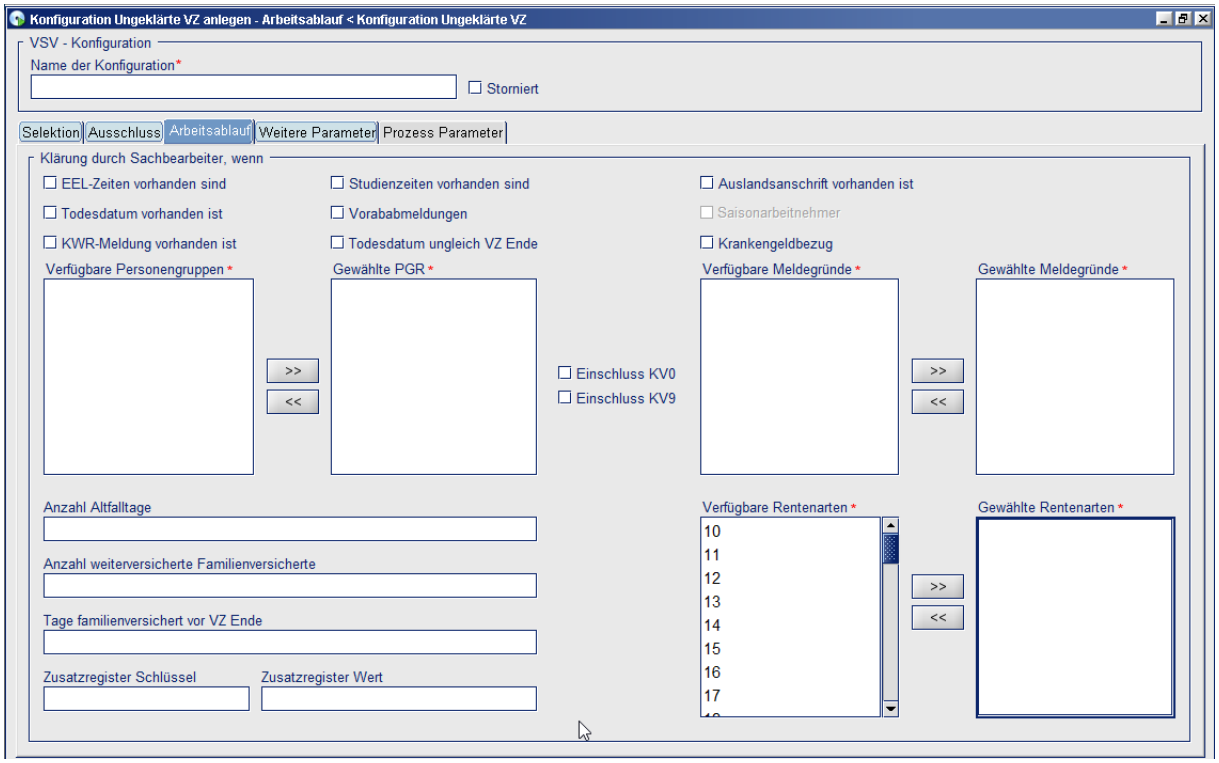


Abbildung 9: Über den Dialog „Konfiguration Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Register >Arbeitsablauf< lässt sich über die Auswahl der gezeigten Parameter konfigurieren, welche Fälle vom Batch zur Klärung durch einen Sachbearbeiter selektiert werden.

Beschreibung

Im Register >Arbeitsablauf< werden die Parameter angeben, die zur Erzeugung einer Aufgabe für eine manuelle Klärung durch den Sachbearbeiter führen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle Einstellungsmöglichkeiten:

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
EEL-Zeiten vorhanden sind	*Ist die Check-Box aktiviert, prüft das System für die jeweilig selektierte Versicherungszeit, ob mindestens eine nicht stornierte Entgeltersatzleistungszeit (Anwendungsfall Versicherte Person bearbeiten – Register EEL-Zeit) existiert, die den Zeitraum nach Versicherungsende tangiert. Ist dies der Fall, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*
Todesdatum vorhanden ist	*Ist die Check-Box aktiviert, prüft das System für die jeweilig selektierte Versicherungszeit, ob für die versicherte Person ein Todesdatum im Partnerdialog eingetragen ist. Ist dies der Fall, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung durch den Sachbearbeiter erzeugt.* *(Parameter ist nicht auswählbar, wenn versicherte Personen mit Todesdatum aus der Selektion ausgeschlossen sind.)*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
KWR-Meldung vorhanden ist	*Ist die Check-Box aktiviert, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung durch den Sachbearbeiter erzeugt, wenn für die Versicherte Person ein KWR-Vorgang existiert, der folgende Bedingungen erfüllt:* • *Gegenstelle ist Vorgangsauslöser des Vorgangs (Versicherte Person ist Kündiger)* • *Vorgang enthält nicht stornierte (erste) Initialmeldung (ohne Kennzeichnung „Mitgliedschaft wird durchgeführt“)* • *Beginn der Mitgliedschaft (bei neuer Krankenkasse):* ➢ ***größer*** *Ende Versicherungszeit + 1 Tag* *oder* ➢ ***innerhalb*** *ungeklärter Versicherungszeit*
Studienzeiten vorhanden sind	*Ist die Check-Box aktiviert, prüft das System für die jeweilig selektierte Versicherungszeit, ob nach deren Ende laufende Studienzeiten für den Partner vorhanden sind.* *Hierfür wird geprüft, ob mindestens eine eingetragene Studienzeit existiert, deren Enddatum größer als das Ende der Versicherung ist, diese also auch mindestens einen Tag nach dem Versicherungsende noch laufend ist. Ist dies der Fall wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*
Vorababmeldungen	*Ist die Check-Box aktiviert, prüft das System, ob es sich bei der Abmeldung der Versicherungszeit um eine Abmeldung mit dem Status „Vorababmeldung“ handelt. Ist dies der Fall wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*
Todesdatum ungleich VZ Ende	*Ist die Check-Box aktiviert, prüft das System für die jeweilig selektierte Versicherungszeit, ob für die versicherte Person ein Todesdatum im Partnerdialog eingetragen ist, das vom Ende der Versicherungszeit abweicht. Ist dies der Fall, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung durch den Sachbearbeiter erzeugt.* *(Parameter ist nur auswählbar, sofern Ausschluss Todesdatum ungleich VZ konfiguriert.)*
Auslandsanschrift vorhanden ist	*Ist die Check-Box aktiviert, prüft das System, ob bei der Meldeadresse des Versicherten ein Länderkürzel eingetragen ist, das nicht Deutschland entspricht. Ist dies der Fall wird kein Brief versandt und eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.* *Hat der Versicherte einen Bevollmächtigten wird für den Bevollmächtigten geprüft, ob er bei einer Auslandsanschrift gemeldet ist. Ist dies der Fall wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*
Saisonarbeiter	*Handelt es sich bei der identifizierten Versicherungszeit um einen Saisonarbeiter, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
	(Parameter ist nur auswählbar, wenn Saisonarbeiter explizit in die Selektion eingeschlossen wurden.)
Krankengeldbezug	*Ist die Check-Box aktiviert, prüft das System, ob für die versicherte Person eine nicht stornierte Leistungsmaßnahme „Krankengeld“ vorliegt, die spätestens mit dem Ende der ungeklärten Versicherungszeit beginnt und über deren Ende hinaus andauert.* *Ist dies der Fall wird kein Brief versandt und eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*
Verfügbare Personengruppen > Gewählte PGR	*Wird eine Versicherungszeit mit einer der hier ausgewählten Personengruppen identifiziert, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.* *(Es sind nur die Personengruppen, die auch in der Selektion ausgewählt wurden, verfügbar)*
Einschluss KV0	*Ist die Check-Box aktiviert, werden alle selektierten Versicherungszeiten, bei denen eine Beitragsgruppe KV0 vorhanden ist, automatisch zur manuellen Klärung eingestuft und es wird jeweils eine Aufgabe erzeugt.* *(Dieser Parameter ist nur auswählbar, wenn die Beitragsgruppe KV0 nicht von der Selektion ausgeschlossen wurde).*
Einschluss KV9	*Ist die Check-Box aktiviert, werden alle selektierten Versicherungszeiten, bei denen eine Beitragsgruppe KV9 vorhanden ist, automatisch zur manuellen Klärung eingestuft und es wird jeweils eine Aufgabe erzeugt.* *(Dieser Parameter ist nur auswählbar, wenn die Beitragsgruppe KV9 nicht von der Selektion ausgeschlossen wurde).*
Verfügbare Meldegründe > Gewählte Meldegründe	*Wird eine Versicherungszeit mit einem der hier ausgewählten Meldegründe identifiziert, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.* *(Es sind nur die Meldegründe, die auch in der Selektion ausgewählt wurden, verfügbar).*
Anzahl Altfalltage	*Die hier angegebene Anzahl an Tagen gibt an, wie viele Tage nach dem Ende der Versicherungszeit ein Fall zu einem Altfall wird. Hierbei gilt, dass eine Altfallaufgabe erzeugt wird, wenn das Batchlaufdatum größer als oder gleich groß wie Abmeldedatum + der <Anzahl Altfalltage> ist.* *(Der eingetragene Wert muss größer sein als <Tage seit VZ Ende> in der Selektion).*
Anzahl weiterversicherte Familienversicherte	*Der Wert gibt an, wie viele Familienversicherte (Personengruppe 800 oder 801) mindestens über den Zeitraum der Versicherungszeit des Stammversicherten hinaus mitversichert sein müssen, damit eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt wird.*
Tage familienversichert vor VZ Ende	*Ist ein Wert eingetragen, prüft das System für die jeweilig selektierte Versicherungszeit, ob der Familienangehörige im konfigurierten Zeitraum vor der abgemeldeten Versicherungszeit familienversichert war.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
	Hierfür wird geprüft, ob im Zeitraum vor Versicherungsende minus <Tage familienversichert vor VZ Ende> eine Versicherungszeit des Partners als familienversicherter/s Ehegatte, Lebenspartner oder Kind bestand. *Ist dies der Fall wird geprüft, ob der Versicherte zum Zeitpunkt der Prüfung noch Familienversicherter sein dürfte. Hierfür werden die gleichen Prüfungen genutzt, wie sie auch beim Anmelden von Familienversicherten durchgeführt werden.* *Sind beide Vorbedingungen erfüllt wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*
Zusatzregister Schlüssel *und* ***Zusatzregister Wert***	*Werden in der Konfiguration des Arbeitsablaufs die Parameter <Zusatzregister Schlüssel> und <Zusatzregister Wert> eingetragen, prüft das System, ob im Zusatzregister des Partners der Schlüssel sowie einer der konfigurierten Werte erfasst sind.* *Zur Ermittlung wird ein Dienst der Komponente Partner/CRM verwendet.* *Stimmt der im Feld „Zusatzregister Schlüssel“ eingetragene Wert mit dem hinterlegten überein, wird zusätzlich geprüft, ob einer der im Feld „Zusatzregister Wert“ eingetragenen Werte mit einem der hinterlegten Werte übereinstimmt. Ist dies der Fall, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*
Verfügbare Rentenarten > Gewählte Rentenarten	*Wird eine Versicherungszeit mit einer der hier ausgewählten Rentenarten identifiziert, wird eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.1.5 Weitere Parameter für ungeklärte Versicherungszeiten definieren

Im Register >Arbeitsablauf< werden die Anzahl und die Zeitabstände zwischen Erinnerungsschreiben konfiguriert. Zudem kann hier definiert werden, ob und wie lange automatisiert verschickte Erstanschreiben durch eine Aufgabe zur manuellen Klärung durch den Sachbearbeiter verzögert werden.

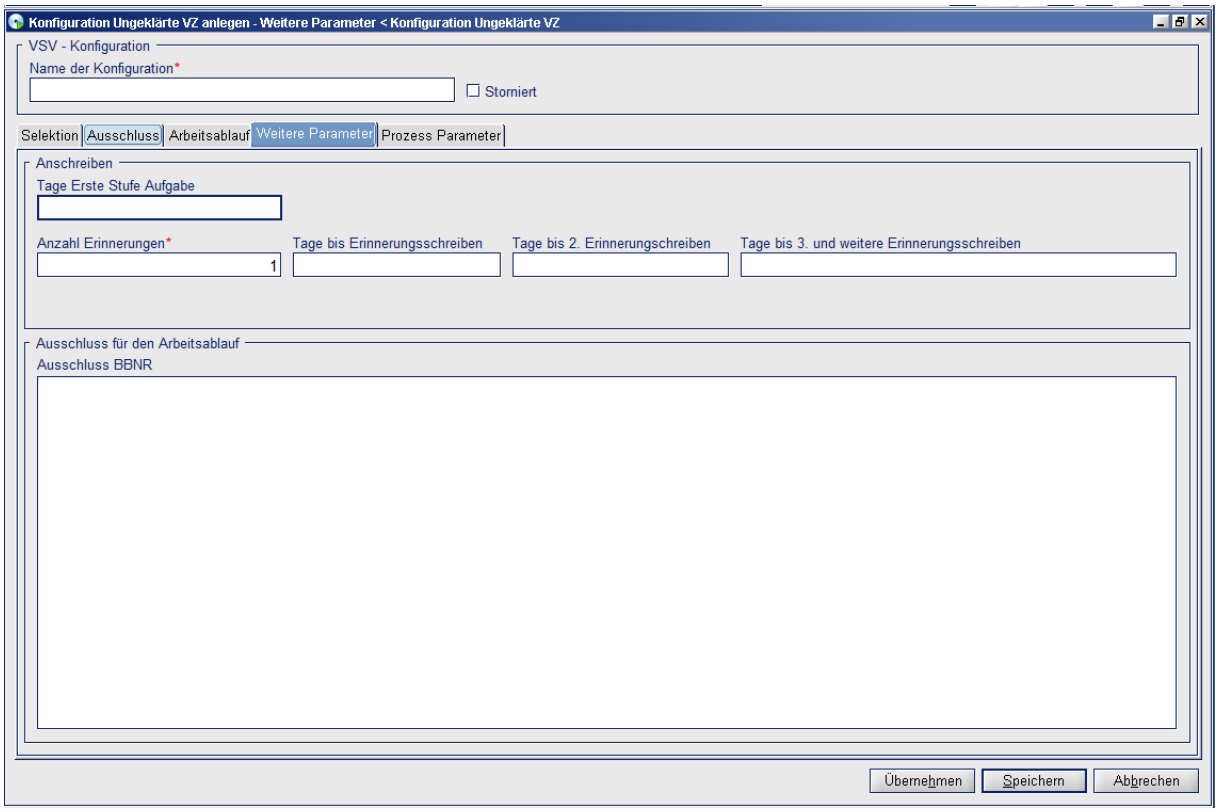


Abbildung 10: Im Register >Weitere Parameter< lassen sich Anschreiben sowie der Ausschluss von bestimmten BBNR-Nummern konfigurieren

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle Einstellungsmöglichkeiten:

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
Tage Erste Stufe Aufgabe	*Wird eine Tagesanzahl in dieses Feld eingetragen, werden für Fälle, die aufgrund dieser UKV-Batch-Konfiguration selektiert werden, Aufgaben anstatt Erstanschreiben erzeugt.* *Beim nächsten Batch-Lauf nach Ablauf der eingetragenen Tage wird der Status der Aufgabe automatisch auf fertig gesetzt, das Kennzeichen „Keine manuelle Klärung möglich“ aktiviert und ein Anschreiben abhängig vom Typ der Fallakte erzeugt.* *Ab diesem Zeitpunkt befindet sich der Fall wieder in der automatisierten Klärung durch den Batch.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
	Wird der Status der Aufgabe manuell auf fertig gesetzt, wird beim nächsten Batch-Lauf automatisch das Kennzeichen „Keine manuelle Klärung möglich“ aktiviert, wenn es noch nicht manuell aktiviert wurde, und es wird ein Erstanschreiben erzeugt. *Wird das Kennzeichen „Keine manuelle Klärung möglich“ aktiviert, wird beim nächsten Batch-Lauf automatisch die Aufgabe auf fertig gesetzt und ein Erstanschreiben erzeugt.* *Beispiel 1: Erstelldatum Aufgabe 10.10.2015, Tage Erste Stufe Aufgabe = 5. Batch-Lauf auf am 15.10.15 Zeit noch nicht abgelaufen.* *Beispiel 2: Erstelldatum Aufgabe 10.10.2015, Tage Erste Stufe Aufgabe = 5. Batch-Lauf am 16.10.2015, Zeit abgelaufen -> Erstanschreiben wird erzeugt.*
Anzahl Erinnerungen	*Der Wert gibt an, wie viele Erinnerungsschreiben versandt werden, bevor eine Aufgabe zur manuellen Klärung erzeugt wird.* *(Erinnerungsschreiben werden nur versandt, wenn bereits ein automatisch erstelltes Erstanschreiben existiert.)*
Tage bis Erinnerungsschreiben	*Der Wert im Feld „Tage bis Erinnerungsschreiben“ beschreibt den Abstand zwischen dem Erstanschreiben und dem ersten Erinnerungsschreiben. Ausgangspunkt zur Berechnung ist dabei immer das Tagesdatum des Batchlaufs.* *Das 1. Erinnerungsschreiben wird erstellt, wenn das Kontakt am Datum des Erstanschreibens plus den Wert <Tage bis Erinnerungsschreiben> größer als oder gleich groß wie das Datum des Batchlaufs ist.*
Tage bis 2. Erinnerungsschreiben	*Das 2. Erinnerungsschreiben wird erstellt, wenn das Kontakt am Datum des ersten Erinnerungsschreibens plus den Wert <Tage bis 2. Erinnerungsschreiben> größer als oder gleich groß wie das Datum des Batchlaufs ist.*
Tage bis 3. und weitere Erinnerungsschreiben	*Das 3. Erinnerungsschreiben wird erstellt, wenn das Kontakt am Datum des zweiten Erinnerungsschreibens plus den Wert aus <Tage bis 3. Erinnerungsschreiben> größer als oder gleich groß wie das Datum des Batchlaufs ist.* *Sind mehr als vier Erinnerungsschreiben konfiguriert, wird für jedes weitere der Wert aus <Tage bis 3. Erinnerungsschreiben> genutzt.*
Ausschluss BBNR	*Die in dem Textfeld angegebenen kommaseparierten Betriebsnummern (bis zu 7000 Stellen) werden von der Verarbeitung im Batch ausgeschlossen. Leerzeichen in der Eingabe werden ignoriert. Wird ein Fall aus diesem Grund ausgeschlossen, wird ein Eintrag im Batch-Protokoll erzeugt.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.1.6 Prozess Parameter für ungeklärte Versicherungszeiten definieren

Im Register >Prozess Parameter< werden **zukünftig** die Prozesskennzeichen für eine Steuerung des Batches für den e2e UKV-Prozess in der Aktionssteuerung|ng konfiguriert. Sind hier keine Werte eingegeben und der Parameter „UngeklaerteVersicherungszeitenVSVKlaerenVersion2Ab“ für die UKV-Bearbeitung in der Aktionssteuerung nicht aktiviert, läuft der Batch wie in Kapitel 3.2 beschrieben.

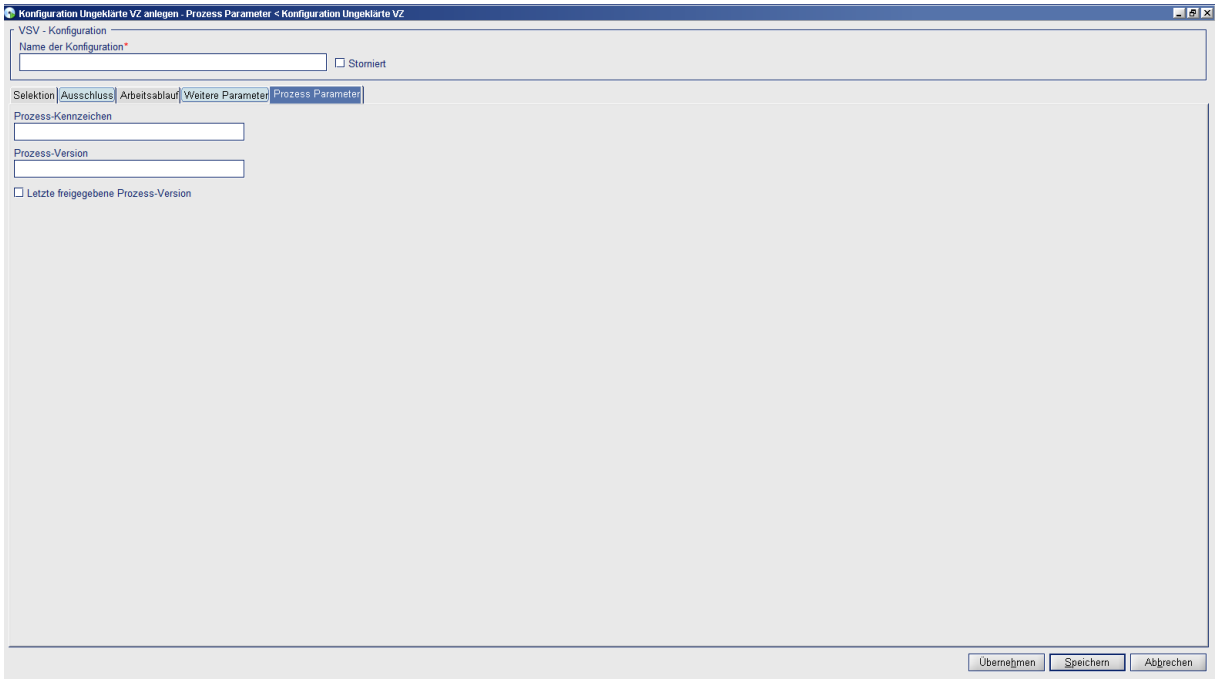


Abbildung 11: Im Register >Prozess Parameter< lassen sich die Parameter für die Ausführung des e2e UKV-Prozesses definieren.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über alle Einstellungsmöglichkeiten:

Name des Felds	***Fachliche Beschreibung der Funktion***
Prozess-Kennzeichen	*Das „Prozess-Kennzeichen“ gibt an, welcher Prozess in der Aktionssteuerung|ng mit der durch den Batch erzeugten Prozessinstanz gestartet werden soll.*
Prozess-Version	*Die „Prozess-Version“ gibt an, welche Version des ausgewählten Prozesses in der Aktionssteuerung|ng genutzt werden soll.*
Letzte freigegebene Prozess-Version	*Ist die Check-Box „Letzte freigegebene Prozess-Version“ angehakt, wird die letzte Version des ausgewählten Prozesses gestartet. Ist die Check-Box aktiviert, wird das Feld „Prozess-Version“ geleert.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.1.7 Revisionsmodus für die „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“-Konfiguration

Für die Nutzung des Revisionsmodus der „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“-Konfiguration ist der Anwendungsfall „Revisionsdaten für UKVKonfiguration beauskunften“ zu aktivieren.

Der Einstieg des Revisionsmodus erlaubt zunächst die Suche nach Konfigurationen. Für eine ausgewählte Konfiguration werden über Journaleinträge alle Änderungen an der Konfiguration nachgehalten. Wird ein Journaleintrag selektiert erscheint die „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“- Konfigurationsmaske mit allen drei Registern im Revisionsmodus mit den zum Zeitpunkt des Journaleintrages gültigen, Parametereinstellungen.

Auf diese Weise lässt sich jede Änderung an der Konfiguration eindeutig nachvollziehen.

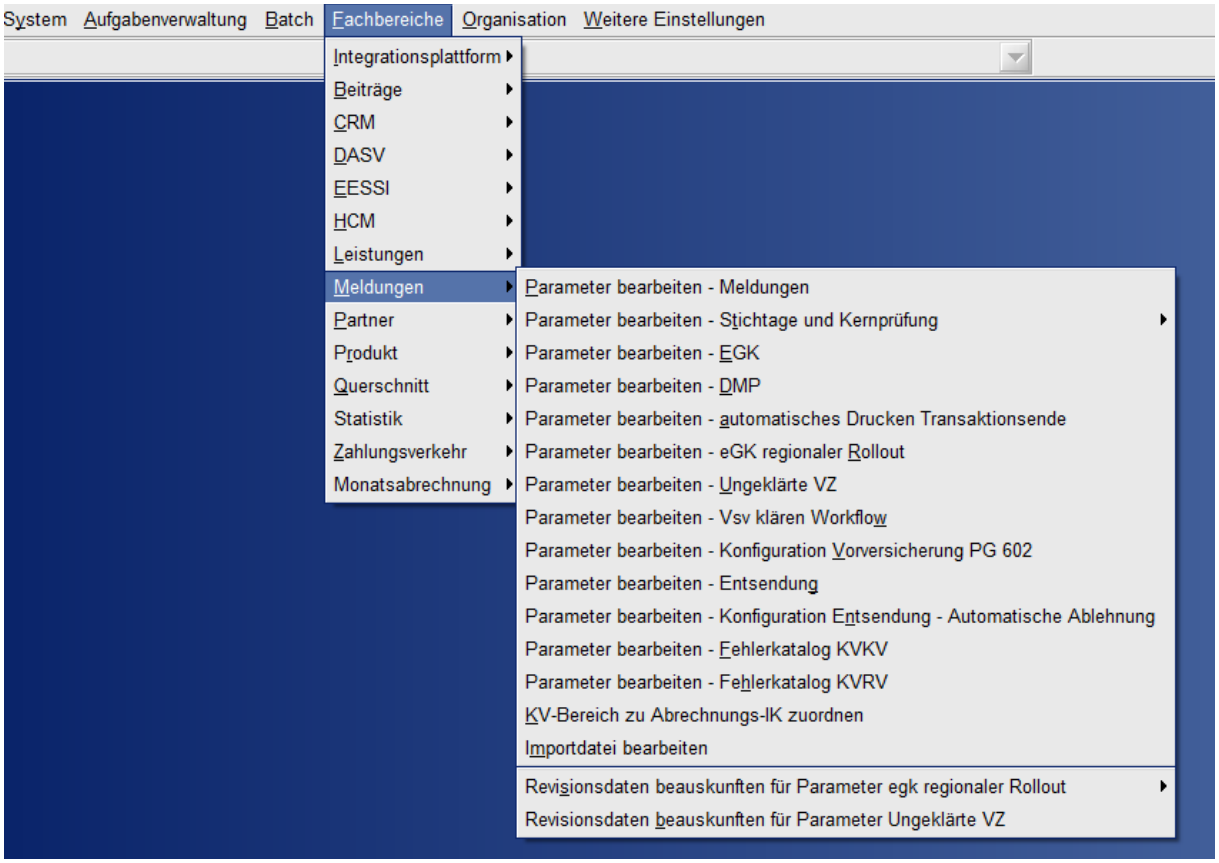


Abbildung 12: Die Revision der Parametereinstellung für den ungeklärteVersicherungszeitenVSVKlären-Batch sind unter Fachbereiche -> Meldungen -> Revisionsdaten beauskunften für Parameter „Ungeklärte VZ“ im Administrations-Client zu finden

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.2 Batch-Konfiguration und Verarbeitung

Die Batchkonfigurationsmaske befindet sich im Administrations-Client unter dem Pfad

Batch > Batchkonfiguration

Die gewünschte Konfiguration kann über [Suchen] gesucht und ausgewählt werden:

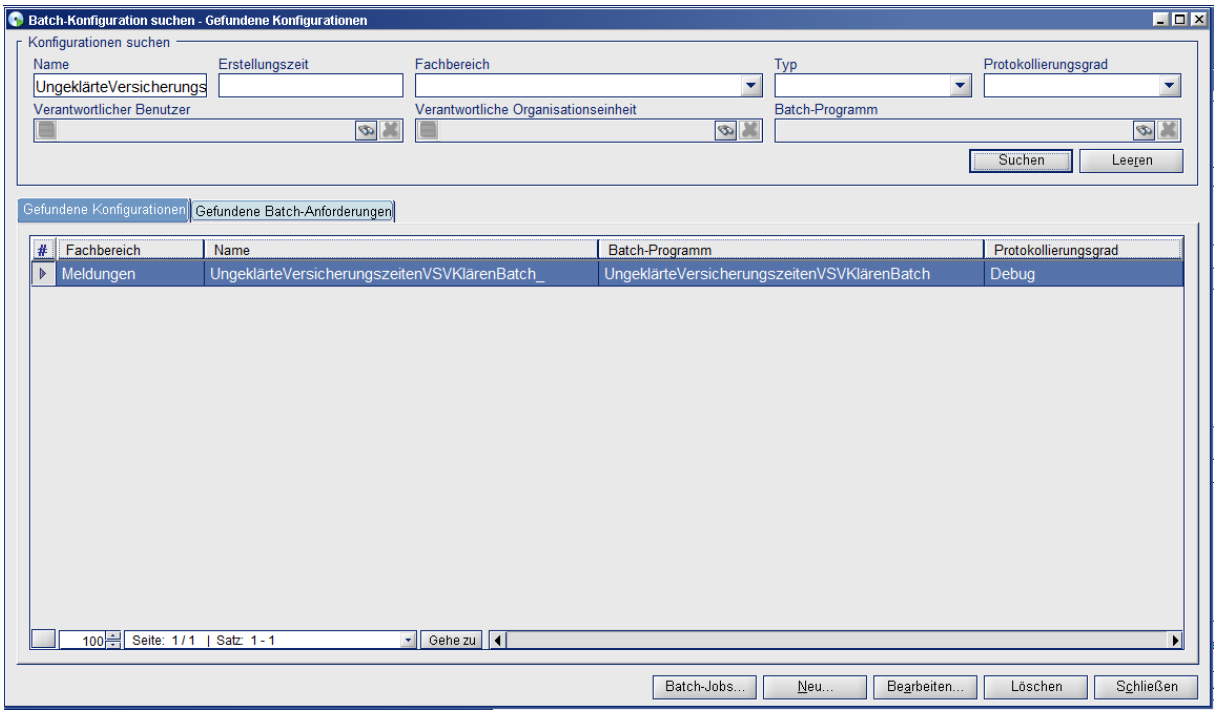


Abbildung 13: Über den Standard-Dialog „Batch-Konfiguration suchen“ lassen sich alle angelegten Batch-Konfigurationen suchen. Über die Auswahl in der Kopfzeile können die gesuchten Konfigurationen gefiltert werden.

Ist eine Konfiguration ausgewählt, kann über die Batchkonfigurationsmaske ein Konfigurationssatz ausgewählt werden.

Über den Button [Neu] kann eine neue Batch-Konfiguration erstellt werden. Es öffnet sich der in Abbildung 14 dargestellte Dialog.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Konfiguration des „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“
Batch-Konfiguration und Verarbeitung

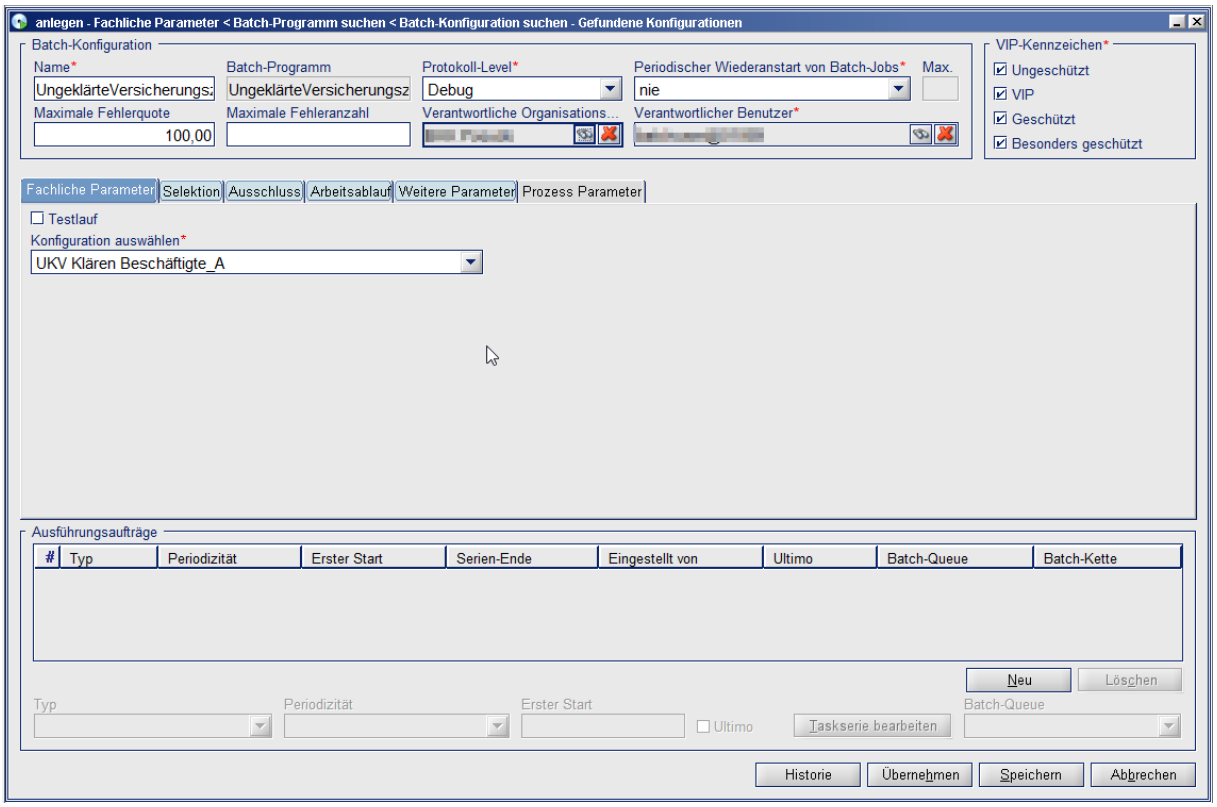


Abbildung 14: Der abgebildete Dialog zeigt die Bearbeitungsmöglichkeiten eines Batchs. Neben der Auswahl des Konfigurationssatzes lassen sich hier auch die zeitlichen Abstände der automatischen Batch-Ausführung konfigurieren.

Neben der Auswahl der zu verarbeitenden UKV-Konfiguration bietet der Dialog zudem über die Check-Box „Testlauf“ die Möglichkeit, den Batch in einem Testmodus zu starten, in dem keine Fallakten aufgebaut oder verändert werden (Details siehe Kapitel 3.2.5).

Zudem bietet die Batch-Konfiguration die Möglichkeit, den Batch für bestimmte VIP-Kennzeichen zu starten. Hierfür benötigt der verantwortliche Benutzer entsprechende Berechtigungen (siehe Kapitel 2.1). Die Batch-Verarbeitung erfolgt immer nur für die ausgewählten Kennzeichen. Für alle Versicherten, die aufgrund der VIP-Kennzeichenauswahl nicht verarbeitet werden, wird ein Protokolleintrag erzeugt, der auf den Ausschluss aufgrund des Kennzeichens hinweist.

Hinweise:

- Es muss ein verantwortlicher Benutzter und eine verantwortliche Organisationseinheit festgelegt werden, damit ein automatischer Druck aus dem Batch möglich ist. Ist der Standard-Batch-Anwender als Benutzer ausgewählt, kommt es bei der Batch-Ausführung zu einem Fehler!

- Es empfiehlt sich dringend den Batch im Protokoll-Level Debug zu starten, um alle Informationen zur Verarbeitung der Versicherungszeiten erhalten zu können.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.2.1 Verarbeitungsschritte

Der Batch identifiziert ungeklärte Versicherungszeiten und erstellt abhängig von der Konfiguration fallbezogene Aufgaben oder löst automatische Anschreiben an den Versicherten aus. Hierzu wird für jede zu klärende Versicherungszeit eine neue Fallakte angelegt oder eine bereits vorhandene fortgeschrieben, wenn für die identifizierte Versicherungszeit bereits eine Fallakte existiert.

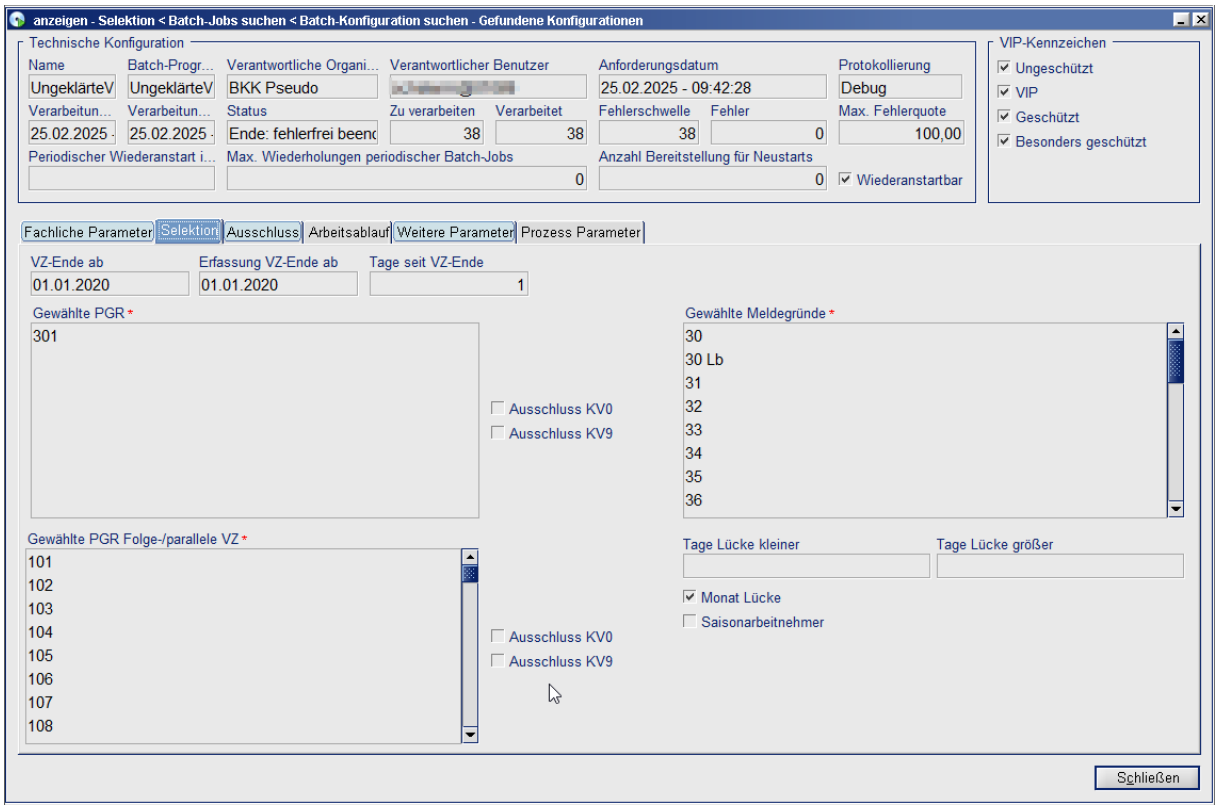


Abbildung 15: Im Batch-Jobs Dialog lässt sich über Eigenschaften > Parameter anzeigen das abgebildete Fenster öffnen. Hier werden die für den Batch genutzten Konfigurationsparameter im Read-Only-Modus angezeigt.

1. Im ersten Schritt werden alle unter Berücksichtigung der gewählten Konfiguration relevanten Versicherungszeiten selektiert.

2. Die Einzelsatzverarbeitung im Prozessor prüft individuell für jeden Fall, ob der VIP-Status der versicherten Person dem der Konfiguration entspricht. Ist dies nicht der Fall, wird eine Logausgabe ins Batch-Protokoll mit dem Hinweis generiert, dass die versicherte Person nicht verarbeitet werden kann.

3. Für Familienversicherte wird geprüft, ob die Ende-Daten der Versicherungszeiten von Familien- und Stammversicherten abweichen. Weichen sie voneinander ab, wird der Fall weiterverarbeitet und **nicht ausgeschlossen**. Stimmen die Ende-Daten überein, wird der Fall **ausgeschlossen** und ein Protokolleintrag erzeugt.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Familienversicherte **werden nicht ausgeschlossen**, **wenn** die **Versicherungszeit des Stammversicherten mit Abmeldegrund *49*** - *Abmeldung wegen Tod* **beendet** wurde **ODER** das Todesdatum des Stammversicherten gleich dem Abmeldedatum ist.

4. In einem weiteren Schritt prüft der Prozessor, ob der Testmodus aktiv ist. Ist dies der Fall wird ein Protokolleintrag erzeugt und der Testlauf Report um eine Zeile mit den entsprechenden Informationen erweitert. Eine weitere Verarbeitung im Batch findet dann nicht mehr statt. Ist der Testmodus nicht aktiv, prüft der Prozessor individuell für jeden Fall, ob es sich um einen bereits existierenden Fall handelt (also eine Fallakte zur Versicherungszeit vorhanden ist) oder ob eine neue Fallakte aufgebaut werden muss. Im Folgenden werden alle Möglichkeiten für die drei möglichen Ausgangsszenarien im Einzelnen ausgeführt.

4.1. **Neuer Fall** und Aufbau einer Fallakte: Bei neuen Fällen wird eine Fallakte aufgebaut und mit der identifizierten Versicherungszeit verknüpft. Abhängig von der Fallkonstellation (Bestandsdaten) und Konfiguration können folgende Arbeitsschritte erreicht werden:

4.1.1. Wird ein Fall nach der konfigurierten Anzahl an Tagen als Altfall identifiziert, wird eine Aufgabe mit dem Hinweis „Altfall“ zur Bearbeitung durch den Sachbearbeiter erstellt.
4.1.2. Erfüllt ein Fall die konfigurierten Kriterien für die direkte manuelle Klärung, wird eine Aufgabe mit der Beschreibung „direkte manuelle Klärung“ für den Sachbearbeiter erstellt. Aus dem Aufgabentext geht der Grund für die Erstellung der Aufgabe hervor und erleichtert dem Sachbearbeiter so die Klärung des Falls.
4.1.3. Wird ein Fall selektiert, für den keine manuelle Klärung durch einen Sachbearbeiter konfiguriert ist, wird ein automatisches Erstanschreiben an den Versicherten verschickt, ohne eine Aufgabe zu erzeugen.
4.1.4. Existiert für den Versicherten eine Versicherungszeit mit gleichem Endedatum und höherem Rang wird nur für die höherrangige Versicherungszeit eine Fallakte aufgebaut.
4.1.5. Gehört die betrachtete Versicherungszeit zu einer familienversicherten Person (PGR 8xx) und besitzt der Stammversicherte eine VZ mit dem gleichen Abmeldedatum wird der Fall verworfen und ein Eintrag im Batch-Protokoll erzeugt, da eine Klärung über den Stammversicherten erfolgt.
4.1.6. Ist die betrachtete Versicherungszeit mit einer Betriebsnummer verknüpft, die im Arbeitsablauf als auszuschließen konfiguriert wurde, wird der Fall verworfen und ein Eintrag im Batch-Protokoll erzeugt.

4.2. **Bestehender Fall, offene Fallakte vorhanden** und keine Aufgabe im Status Unbearbeitet, in Bearbeitung, in Wiedervorlage, Nachbearbeitung läuft oder weitergeleitet mit der Fallakte verknüpft:

4.2.1. Ist nach einem erneuten Batch-Lauf die konfigurierte Anzahl an Tagen vorüber, bis der Fall zum Altfall wird, wird eine Aufgabe mit Hinweis „Altfall“ zur Bearbeitung durch den Sachbearbeiter erstellt.
4.2.2. Erfüllt ein Fall die konfigurierten Kriterien für die manuelle Klärung, wird eine Aufgabe zur „manuellen Klärung“ durch den Sachbearbeiter erstellt. Aus dem Aufgabentext geht der Grund für die Erstellung der Aufgabe hervor und erleichtert dem Sachbearbeiter so die Klärung des Falls.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

4.2.3. Falls keine Rückmeldung auf das Erstanschreiben erfolgt ist, sind nach der Konfigurierten Anzahl an Tagen Erinnerungsschreiben auszulösen. Ist die konfigurierte maximale Anzahl an Erinnerungsschreiben erreicht, wird automatisch eine Aufgabe zur manuellen Bearbeitung durch den Sachbearbeiter erzeugt.

4.2.4. Wurde die Fallakte zur manuellen Bearbeitung gekennzeichnet, wird keine Aktion ausgelöst.

4.2.5. Gehört die betrachtete Versicherungszeit zu einer familienversicherten Person (PGR 8xx) und besitzt der Stammversicherte eine VZ mit dem gleichen Abmeldedatum, wird der Fall verworfen und ein Eintrag im Batch-Protokoll erzeugt, da eine Klärung über den Stammversicherten erfolgt.

4.2.6. Ist die betrachtete Versicherungszeit mit einer Betriebsnummer verknüpft, die im Arbeitsablauf als auszuschließen konfiguriert wurde, wird der Fall verworfen und ein Eintrag im Batch-Protokoll erzeugt.

4.3. **Bestehender Fall, geschlossene Fallakte vorhanden** und keine Aufgabe im Status Unbearbeitet, in Bearbeitung, in Wiedervorlage, Nachbearbeitung läuft oder weitergeleitet mit der Fallakte verknüpft:

4.3.1. Wird ein Fall trotz geschlossener Fallakte erneut identifiziert, wird die Fallakte wiedereröffnet und eine Aufgabe zur manuellen Bearbeitung durch den Sachbearbeiter erzeugt.

4.3.2. Ist in der Fallakte die Check-Box „abschließend geklärt“ aktiviert, hat der Sachbearbeiter die individuelle Fallunterdrückung ausgelöst. Dies bedeutet, dass der Batch keine weiteren Aktionen ausführt.

4.3.3. Wurde die Fallakte zur manuellen Bearbeitung gekennzeichnet, wird keine Aktion ausgelöst.

4.3.4. Gehört die betrachtete Versicherungszeit zu einer familienversicherten Person (PGR 8xx) und besitzt der Stammversicherte eine VZ mit dem gleichen Abmeldedatum, wird der Fall verworfen und ein Eintrag im Batch-Protokoll erzeugt, da eine Klärung über den Stammversicherten erfolgt.

4.3.5. Ist die betrachtete Versicherungszeit mit einer Betriebsnummer verknüpft, die im Arbeitsablauf als auszuschließen konfiguriert wurde, wird der Fall verworfen und ein Eintrag im Batch-Protokoll erzeugt.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.2.2 Dokumentenausgaben

Nachfolgend werden die im Kontext ungeklärter Versicherungszeiten genutzten Dokumentenvorlagen, dazugehörigen Datenquellen und Reports dargestellt:

Dokumentenvorlagen für den **UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch**:

- ERSTANSCHREIBENUNGEKLAERTEVZ.dot
- ERSTANSCHREIBENUNGEKLAERTEVZLUECKE.dot
- ERINNERUNGSSCHREIBENUNGEKLAERTEVZ.dot
- ERINNERUNGSSCHREIBENUNGEKLAERTEVZLUECKE.dot

Die für vorgenannte Dokumentenvorlagen genutzte Datenquelle „MEL-UngeklaerteVZ“ verfügt über folgende Quellkategorien:

- AbsenderOrgEinheit
- AbsenderSachbearbeiter
- Empfänger
- FallakteUngeklaerteVZ
- ZustaendigeOrgEinheit
- ZustaendigerSachbearbeiter

Durch den Batch werden keine Anschreiben erzeugt, wenn bereits eine Aufgabe im Status

- Unbearbeitet
- In Bearbeitung
- In Wiedervorlage
- Nachbearbeitung läuft
- Weitergeleitet

mit der Fallakte verknüpft ist. Dies wird durch einen entsprechenden Log-Eintrag im Batch-Protokoll mitgeteilt.

Welche Dokumentvorlage genutzt wird, ist abhängig von

- dem durch den Batch ermittelten Fallaktentyp („Versicherungsverhältnis“ oder „Versicherungslücke“)
- und dem Vorhandensein eines Erstanschreibens.

Ist bereits ein automatisch erstelltes Erstanschreiben mit der Fallakte verknüpft, prüft der Batch automatisch auf den Versand von Erinnerungsschreiben nach den im gewählten Konfigurationssatz für den „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“ eingetragenen Parametern.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Konfiguration des „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“
Batch-Konfiguration und Verarbeitung

Dabei ist zwingend darauf zu achten, dass die genutzten Vorlagen im Namen folgende Bezeichnung haben:

1. „Erstanschreiben ungeklärte Versicherungszeiten“
2. „Erstanschreiben ungeklärte Versicherungszeiten Lücke“
3. „Erinnerungsanschreiben ungeklärte Versicherungszeiten“
4. „Erinnerungsanschreiben ungeklärte Versicherungszeiten Lücke“

Im Schlüssel müssen folgende Einträge vorhanden sein:

1. ERSTANSCHREIBENUNGEKLAERTEVZ
2. ERSTANSCHREIBENUNGEKLAERTEVZLUECKE
3. ERINNERUNGSSCHREIBENUNGEKLAERTEVZ
4. ERINNERUNGSSCHREIBENUNGEKLAERTEVZLUECKE

Diese entsprechen den ausgelieferten Werten und im Code wird auf genau diese geprüft. Wird ein anderer Name oder Schlüssel für eine Vorlage genutzt, kann der Batch nicht mehr erkennen, ob z. B. ein Erstanschreiben für ein Versicherungsverhältnis oder eine Lücke erstellt wurde.

Dokumentenvorlagen für den **e2e Prozess UKV** bzw. manuell veranlasste Dokumente aus dem Klärungsfall:

- ERSTANSCHREIBENKLAERUNGSFALLVZ.dot
- ERSTANSCHREIBENKLAERUNGSFALLVZLUECKE.dot
- ERINNERUNGSSCHREIBENKLAERUNGSFALLVZ.dot
- ERINNERUNGSSCHREIBENKLAERUNGSFALLVZLUECKE.dot

Die für vorgenannte Dokumentenvorlagen genutzte Datenquelle „MEL_KlaerfallUKVZ“ verfügt über folgende Quellkategorien:

- AbsenderOrgEinheit
- AbsenderSachbearbeiter
- Empfänger
- KlaerungsfallVersicherungszeit
- ZustaendigeOrgEinheit
- ZustaendigerSachbearbeiter

Reports (für den Testmodus des UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch):

- UKVTestmodusReport.jrxml
- UKVTestmodusReport (Liste)

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.2.3 Aufgabenerzeugung

Insgesamt werden fünf Aufgabendefinitionen genutzt,

1. „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten“ wird für alle Aufgaben genutzt, die nicht in der folgenden Auflistung (2 bis 5) separat aufgeführt werden.
2. „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten EEL-Zeiten“ ist eine eigene Aufgabendefinition für Aufgaben zur (direkten) manuellen Klärung, die Aufgrund von EEL-Zeiten, die über das Ende der ungeklärten Versicherungszeit hinauslaufen, erstellt werden.
3. „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten Rentendaten“ ist eine eigene Aufgabendefinition für Aufgaben zur (direkten) manuellen Klärung die Aufgrund von Rentendaten, die über das Ende der ungeklärten Versicherungszeit hinauslaufen, erstellt werden.
4. „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten Studienzeiten“ ist eine eigene Aufgabendefinition für Aufgaben zur (direkten) manuellen Klärung, die Aufgrund von Studienzeiten, die über das Ende der ungeklärten Versicherungszeit hinauslaufen, erstellt werden.
5. „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten Erste Stufe Aufgabe“ ist eine eigene Aufgabendefinition für Aufgaben, die Aufgrund des Parameters „Tage Erste Stufe Aufgabe, erzeugt werden.

Es können sowohl durch den Batch als auch über Arbeitsabläufe im Dialog Aufgaben zur (direkten) manuellen Klärung in die Aufgabensteuerung eingestellt werden. Ist bereits eine Aufgabe im Status:

- Unbearbeitet
- In Bearbeitung
- In Wiedervorlage
- Nachbearbeitung läuft
- Weitergeleitet

mit der Fallakte verknüpft, kann durch den Batch keine weitere Aufgabe mit der Fallakte verknüpft werden. Dies wird durch einen entsprechenden Log-Eintrag im Batch-Protokoll mitgeteilt.

Werden Aufgaben wegen eines an die Fallakte angehangenen Antwortschreibens eines Versicherten erzeugt, gilt die oben genannte Regel nicht. Aufgaben aufgrund eingehender Kontakte können in beliebiger Zahl mit der Fallakte verknüpft werden.

Bei Aufgaben zur (direkten) manuellen Klärung werden alle durch den Batch gefunden Gründe für die Erzeugung von Aufgaben, die mit einer gemeinsamen Versicherungszeit zusammenhängen, zu einer einzelnen Aufgabe zusammengesetzt. So erhält der Sachbearbeiter auch dann einen vollständigen Überblick, wenn mehrere Gründe für die Erzeugung einer Aufgabe infrage kommen (z. B. gleichzeitig Studienzeiten und vorliegende Rentenzeiten).

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

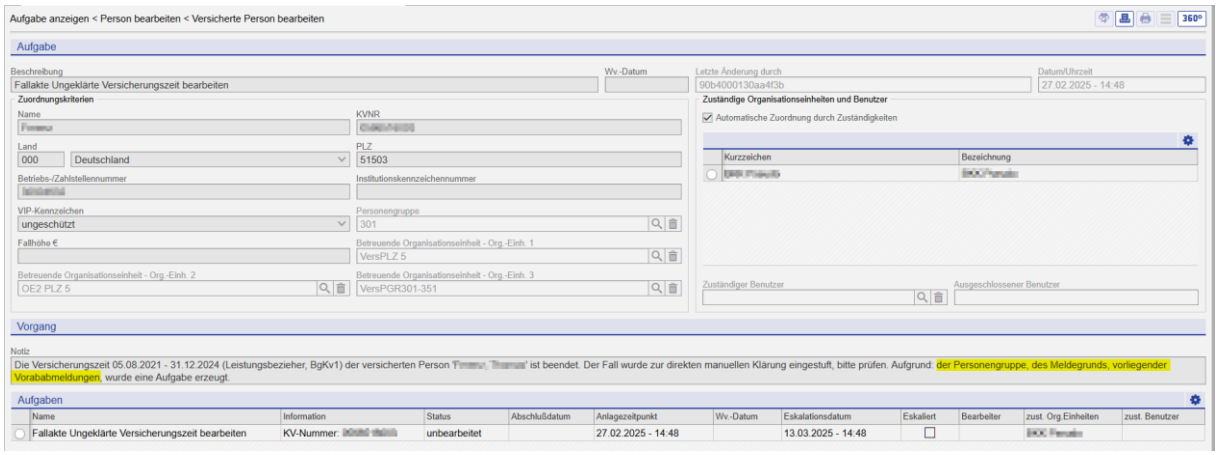


Abbildung 16: In den Aufgabentexten werden alle relevanten Gründe für die Aufgabenerzeugung angegeben. Liegt mehr als ein Grund vor, werden alle Gründe aneinandergereiht, um den Sachbearbeiter einen vollständigen Überblick zu gewährleisten.

Die folgende Tabelle zeigt alle möglichen „ungeklärte VZ“-Aufgaben:

Aufgabenkontext	**Aufgabentext**
Direkte manuelle Klärung (Batch)	*Die Versicherungszeit vom + Beginn + bis + Ende + (PGR) ist beendet und wurde zur direkten manuellen Klärung eingestuft, bitte prüfen.* *Aufgrund:* *1. weiterhin vorhandener Familienversicherungszeiten* *2. der Personengruppe* *3. der Beitragsgruppe* *4. des Meldegrunds* *5. vorliegender EEL-Zeiträume* *6. vorliegender Studienzeiten* *7. vorliegender Rentenzeiten* *8. einer vorherigen Familienversicherung* *9. der Einstufung im Zusatzregister* *10. eines vorliegenden Todesdatums* *11. vorliegender Vorababmeldungen* *12. einer Auslandsanschrift* *wurde eine Aufgabe erzeugt.*
Manuelle Klärung (Batch)	*Die Versicherungszeit vom + Beginn + bis + Ende + (PGR) ist beendet und wurde zur manuellen Klärung eingestuft, bitte prüfen. Aufgrund:* *1. eines nicht vorhandenen Erstanschreibens* *2. nicht konfigurierter Erinnerungsschreiben* *3. des Erreichens der maximalen Anzahl von Erinnerungsschreiben*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Aufgabenkontext	Aufgabentext
	wurde eine Aufgabe erzeugt. *4. Zudem sind alle Aufgabendefinitionen möglich, die auch bei der direkten manuellen Klärung möglich sind.*
Altfall (Batch)	*Die Versicherungszeit vom + Beginn + bis + Ende + (PGR) ist beendet. Der Fall wurde als Altfall eingestuft, bitte prüfen.*
Fallakte wiedereröffnen (Batch)	*Die Fallakte zur Versicherungszeit vom + Beginn + bis + Ende + (PGR) wurde geschlossen. Laut Konfiguration ist diese jedoch noch ungeklärt. Die Fallakte wurde wiedereröffnet, bitte prüfen.*
Rückmeldung eines Versicherten bei offener Fallakte (Message Processor)	*Für die Fallakte mit dem Aktenzeichen + technisches Aktenzeichen liegt ein Antwortschreiben des Versicherten vor, bitte prüfen.*
Rückmeldung eines Versicherten bei geschlossener Fallakte (Message Processor)	*Für die Fallakte mit dem Aktenzeichen + technisches Aktenzeichen liegt ein Antwortschreiben des Versicherten vor, die Fallakte wurde jedoch bereits geschlossen. Bitte prüfen.*
Manuelle Fallakte bei Abmeldung erzeugen (Dialog)	*Durch die Abmeldung der versicherten Person mit der Versicherungszeit vom + Beginn + bis + Ende + (PGR) wurde eine manuelle Fallakte erzeugt. Bitte prüfen.*
Erste Stufe Aufgabe (Message Processor)	*Die Versicherungszeit vom + Beginn + bis + Ende + (PGR) ist ungeklärt beendet. Aufgrund der Konfiguration wurde zunächst kein automatisches Erstanschreiben erzeugt, sondern der Fall zur manuellen Klärung übergeben. Bitte prüfen.*

Zur Verteilung der Aufgaben an die Sachbearbeiter werden die Standardfunktionen von 21c_kern genutzt. Das Aufgabenkriterium Personengruppe wird hierbei immer mit der Personengruppe der letzten abgemeldeten Versicherungszeit gefüllt, es sei denn, es handelt sich um eine Aufgabe zur (direkten) manuellen Klärung aufgrund vorheriger Familienversicherungszeiten. In diesem Fall wird die Personengruppe der Familienversicherung genutzt, auch wenn nach dieser Versicherungszeit noch eine oder mehrere Versicherungszeiten mit anderen Personengruppen folgen.

Hinweis: Unbearbeitete Aufgaben werden im Falle der automatischen Schließung einer Fallakte durch den „UngeklärteVersicherungszeitenFallaktenSchließenBatch“ auf storniert gesetzt. Zum Aufgabenstatus bei manuellem Schließen der Fallakte siehe Kapitel 4.2.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.2.4 Log-Ausgaben interpretieren

Über das Batchjobprotokoll können die Logausgaben des Batchs eingesehen werden. Hierbei lässt sich wie üblich der Schweregrad der anzuzeigenden Log-Ausgaben einstellen (siehe nachfolgender Screenshot)

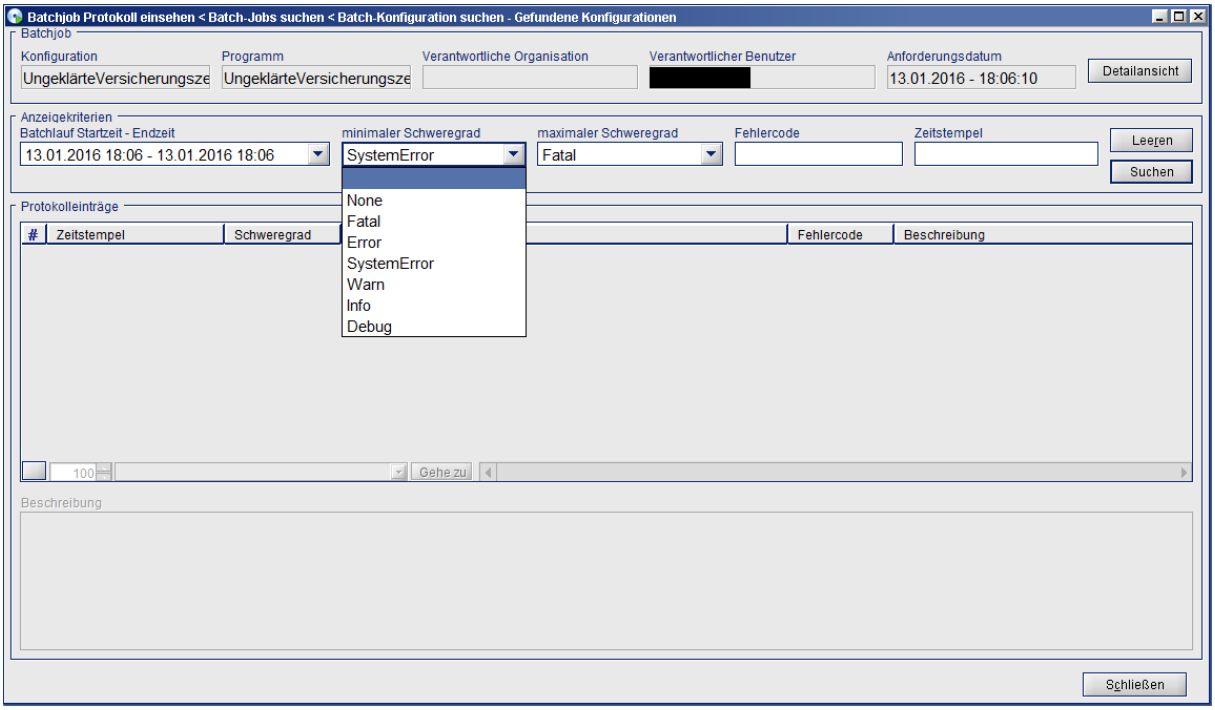


Abbildung 17: Im Batchloglässt sich der Schweregrade der Log-Einträge einstellen. In den Level Info und Debug werden alle fachlichen Ausgaben des Batchs angezeigt.

Für diesen Batch befinden sich die fachlich wichtigen Informationen in den Schweregradstufen Info und Debug. Der Info-Level bietet hier einen Überblick über die durchlaufenen Batch-Schritte und die Ergebnisse des Batchs. Im Info-Level werden zusätzliche bzw. detaillierte Informationen angezeigt. In den beiden folgenden Screenshots ist dies anhand der Erstellung einer Aufgabe aus dem Batch dargestellt.

In dem ersten Screenshot ist der Info-Level ausgewählt, hier wird die wesentliche Information übermittelt. Im Debug-Level wird diese Information noch durch den Grund für die Erstellung der Aufgabe verfeinert.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

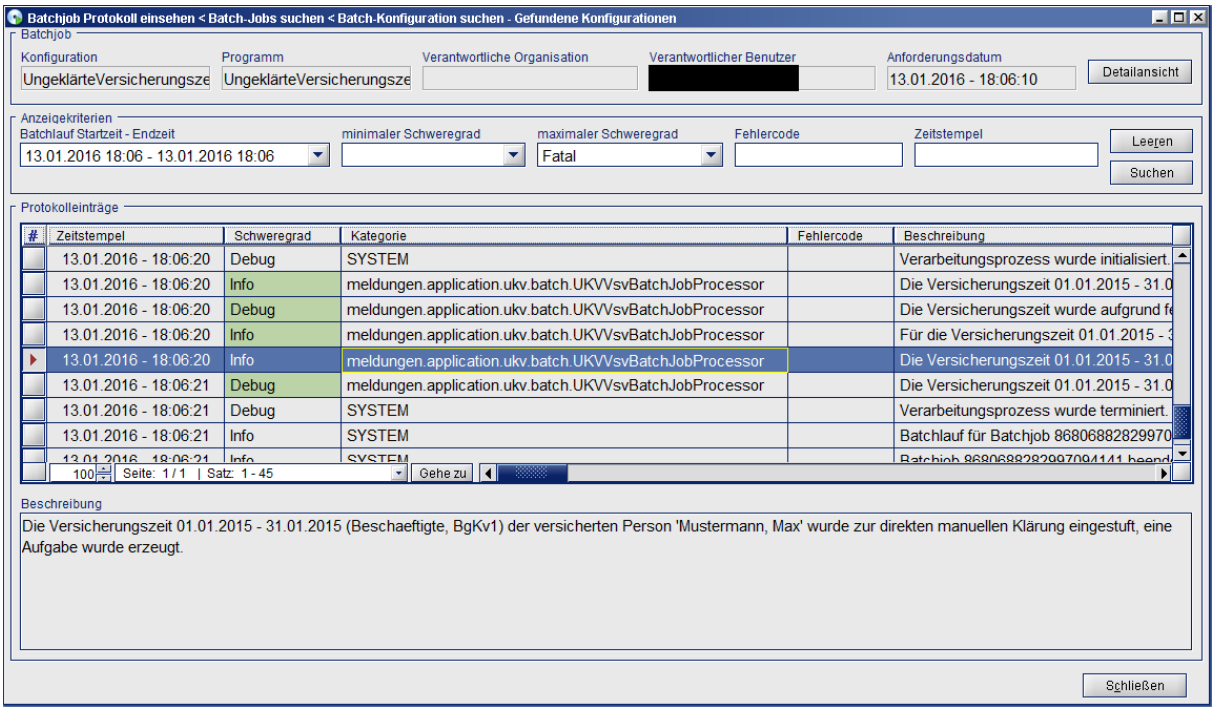


Abbildung 18: Batchlog: Beispiel für eine Log-Ausgabe im Info-Level

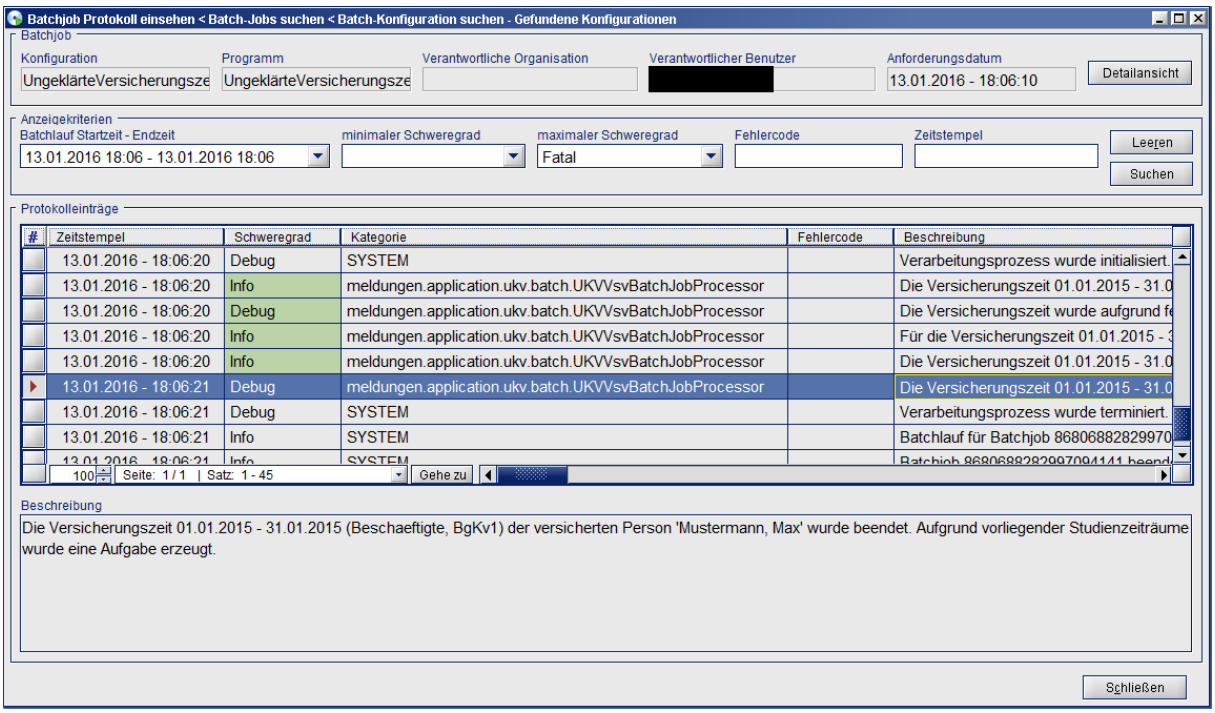


Abbildung 19: Batchlog: Beispiel für eine Log-Ausgabe im Debug-Level, hier werden tiefergehende Informationen als im Info-Level angezeigt.

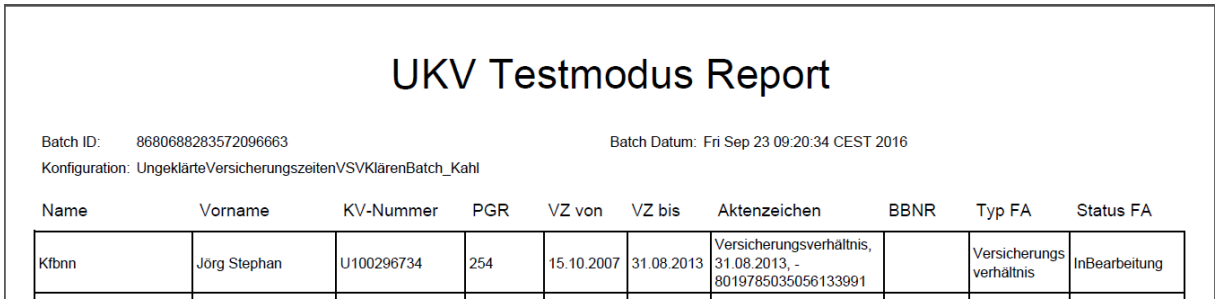
A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

3.2.5 Testlauf

Der Batch verfügt über einen Testmodus, der die Ergebnisse des Testlaufs in einer .PDF exportierbaren Liste speichert. Die Liste verfügt über die folgenden Spalten:

Fallakte Vorhanden	**Keine Fallakte vorhanden**
Name	*Name*
Vorname	*Vorname*
KV-Nummer	*KV-Nummer*
Personengruppe (PGR)	*Personengruppe (PGR)*
Versicherungszeit Von	*Versicherungszeit Von*
Versicherungszeit Bis	*Versicherungszeit Bis*
Aktenzeichen der Fallakte	
Betriebsnummer des Arbeitgebers (falls vorhanden)	*Betriebsnummer des Arbeitgebers (falls vorhanden)*
Typ der Fallakte	
Status der Fallakte	*Text: „Keine Fallakte vorhanden“*

Im Kopfbereich der ersten Seite sind neben dem Titel der Liste (UKV Testlauf Report) auch die Batch-ID, das Datum und die Uhrzeit des Batch-Laufs, der Name des ausführenden Nutzers sowie der Name der ausgeführten Konfiguration zu finden.



UKV Testmodus Report

Batch ID: 8680688283572096663 Batch Datum: Fri Sep 23 09:20:34 CEST 2016
Konfiguration: UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch_Kahl

Name	Vorname	KV-Nummer	PGR	VZ von	VZ bis	Aktenzeichen	BBNR	Typ FA	Status FA
Kfbnn	Jörg Stephan	U100296734	254	15.10.2007	31.08.2013	Versicherungsverhältnis, 31.08.2013, - 8019785035056133991		Versicherungs verhältnis	InBearbeitung

Abbildung 20: Kopfzeile und erster Eintrag einer durch den Testlauf erzeugten PDF-Liste

Im Testmodus werden keine Briefe oder Aufgaben angelegt, keine Fallakten erzeugt oder modifiziert und es lassen sich auch keine Informationen darüber gewinnen, ob eine Aufgabe oder ein Brief erzeugt werden würde. Er bietet jedoch einen Überblick über den gesamten Bestand an ungeklärten Versicherungszeiten.

Um den UKV Testlauf Report zu speichern, muss im Integrations-Server der automatisch erstellte Auftrag ausgewählt werden. Hier lässt sich unter dem Register >Steuerdaten< in der angezeigten Tabelle der Pfad zur Datei finden. Wird der entsprechende Tabelleneintrag selektiert kann die PDF- oder .CSV-Datei mit Hilfe des [Speichern unter] -Buttons lokal auf der Festplatte gespeichert werden.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

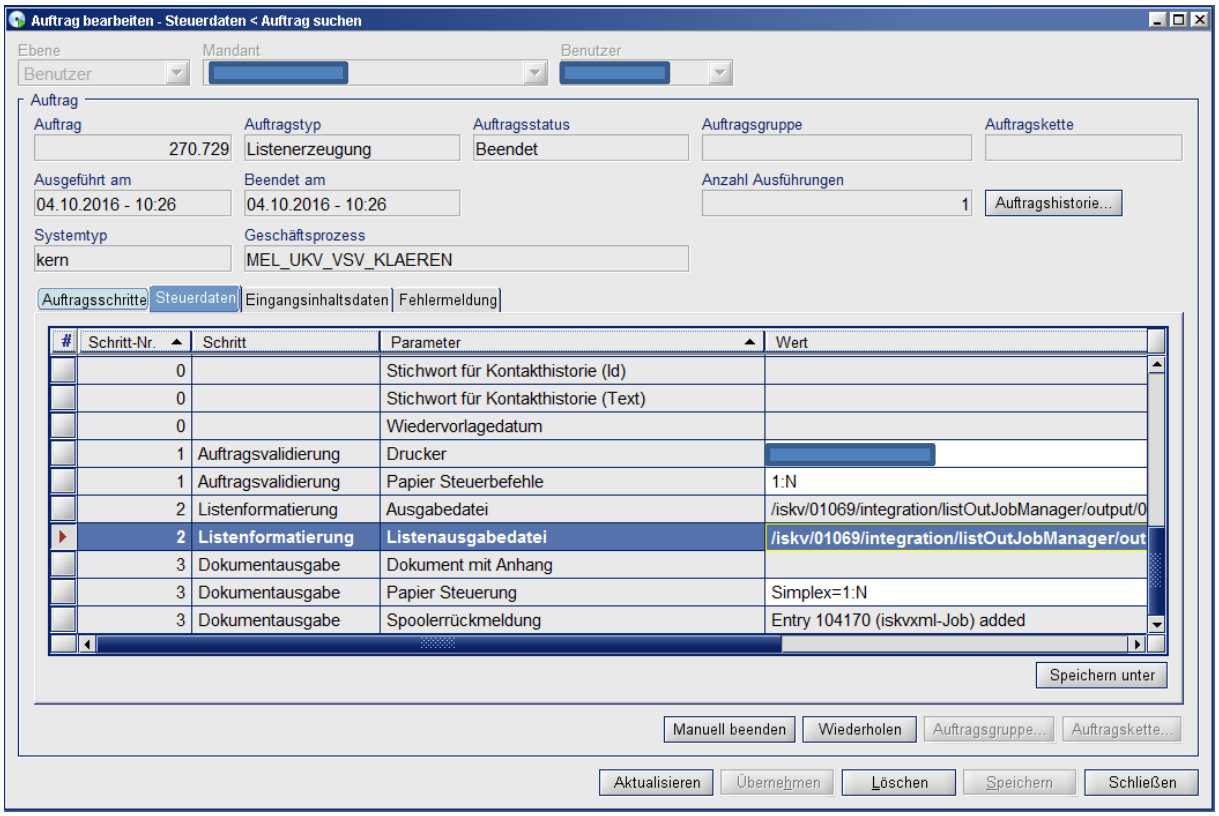


Abbildung 21: Im Integration-Server lässt sich über den Auftrag der Pfad zur erzeugten .PDF finden und die Datei lokal speichern.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

4 Fallbearbeitung im Klärungsdialog

Der Klärungsdialog dient zur Fallsteuerung von ungeklärten Versicherungszeiten und bietet einen Überblick über alle Informationen, die für die Klärung des Falls relevant sind.

So lassen sich über den Dialog mit der Fallakte verknüpfte Kontakte und Aufgaben anzeigen sowie neue manuelle Kontakte erzeugen. Ein Journal bietet zudem eine vollständige tabellarische Übersicht. Ein Versicherungsverlauf mit vielfältigen Filteroptionen gibt einen Überblick über alle Versicherungszeiten des Versicherten.

Im Kopfbereich des Klärungsdialoges wird über vier Buttons die Möglichkeit geboten Subdialoge zur Erzeugung von Fremdversicherungszeiten sowie zur Einsicht in die Versicherungszeit die versicherte Person und die natürliche Person zu öffnen.

4.1 Öffnen des Dialogs

Der Klärungsdialog kann auf zwei Arten geöffnet werden:

1. Allgemeiner Partnereinstieg der natürlichen Person. Beim Öffnen der Fallakte wird der Klärungsdialog geöffnet und das >Register Übersicht< ist im Vordergrund (vgl. Kapitel 4.2).

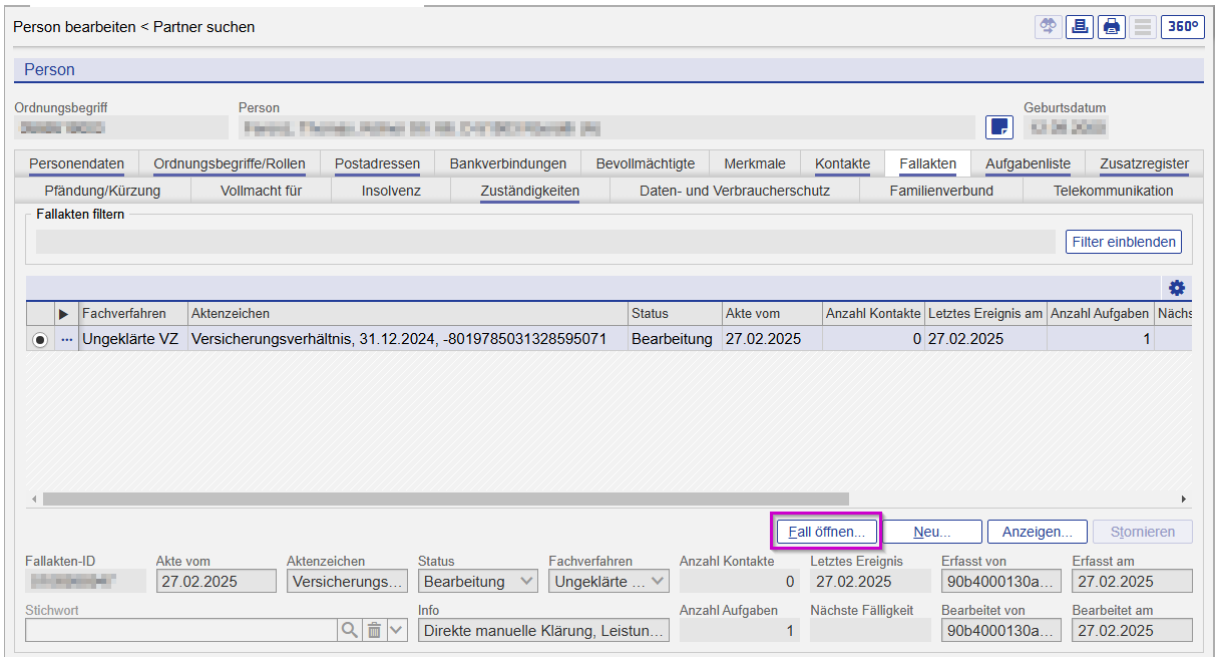


Abbildung 22: Die Fallakte „Ungeklärte VZ“ lässt sich aus dem Partnerdialog öffnen.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

2. Über die Aufgabenliste kann man über die zugewiesene Aufgabe den Anwendungsfall starten (vgl. Kapitel 4.2).

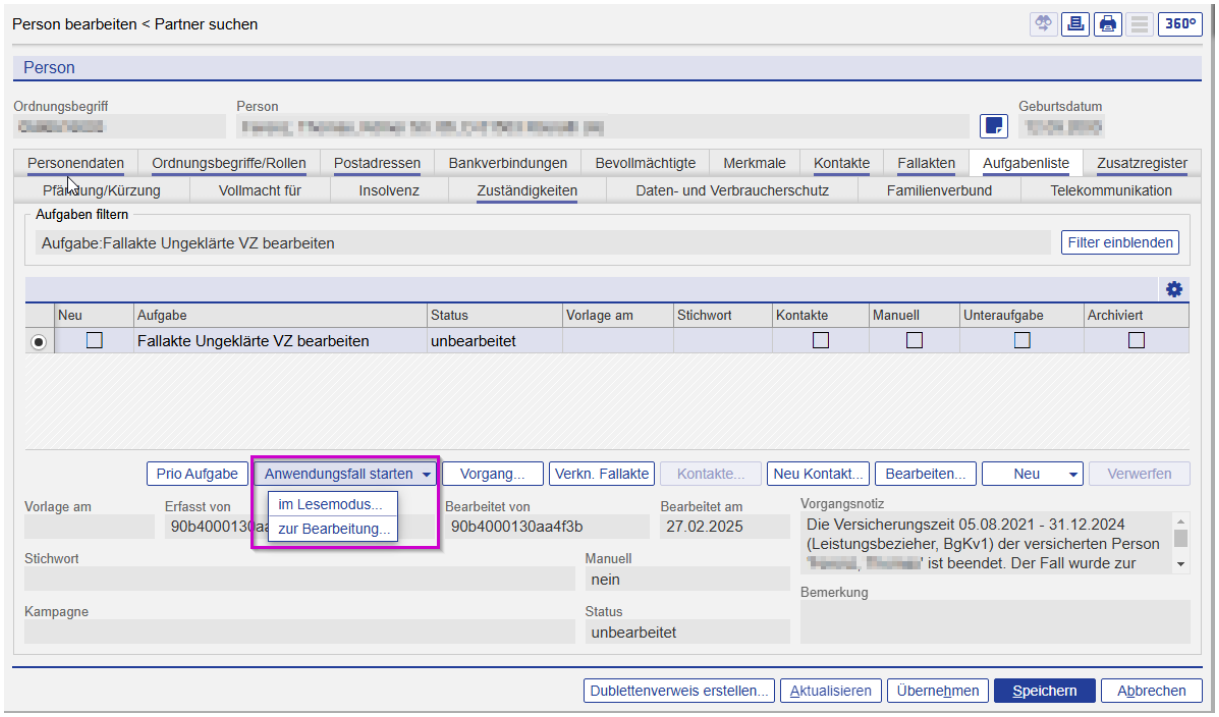


Abbildung 23: Die „Fallakte Ungeklärte VZ“ aus der Aufgabeliste heraus öffnen.

4.2 Register >Übersicht<

Im oberen Teil unter Versicherungszeit werden zunächst Basisinformationen zu der Versicherungszeit und der versicherten Person zusammengefasst dargestellt. Weiterhin finden sich hier folgende vier Buttons:

- [Fremdversicherungszeit erzeugen …]

  Startet einen Sub-Dialog in dem über das Register >Fremdversicherungszeit< in der *Partnermaske „Fremdversicherungszeiten“ angelegt werden können. Das Beginn Datum wird dabei automatisch mit dem aktuellen Datum vorbelegt. Nach dem Anlegen* einer neuen Fremdversicherungszeit kommt man in den Klärungsdialog zurück.

- [Versicherungszeit …]

  Startet den Sub-Dialog zu der Versicherungszeit. Nach der Bearbeitung im Sub-Dialog kommt man wieder in den Klärungsdialog zurück.

- [Versicherte Person …]

  Startet den Sub-Dialog zu der versicherten Person. Nach der Bearbeitung im Sub-Dialog kommt man wieder in den Klärungsdialog zurück.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

- [Person …]

  Startet den Sub-Dialog zu der natürlichen Person. Nach der Bearbeitung im Sub-Dialog kommt man wieder in den Klärungsdialog zurück.

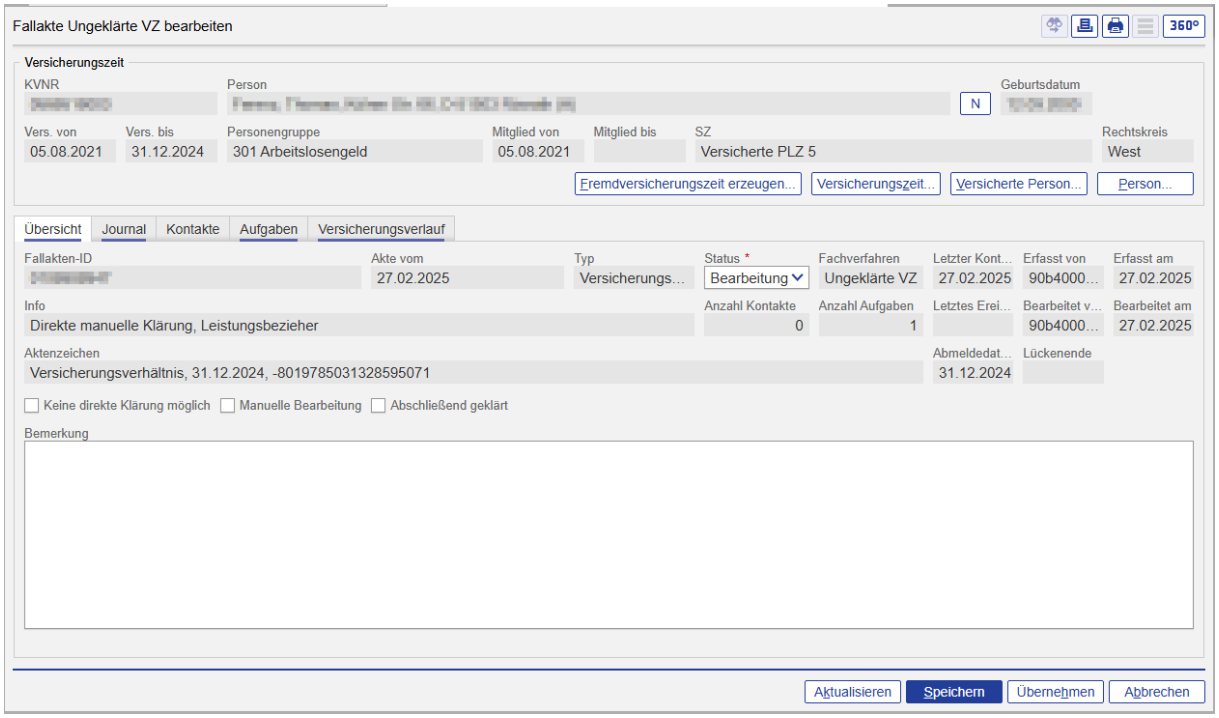


Abbildung 24: Die „Fallakte Ungeklärte VZ“ im Register >Übersicht<.

Der untere Teil enthält die Buttons:

- [Aktualisieren]

  Ermöglicht das Aktualisieren des Klärungsdialogs hinsichtlich der Kontaktetabelle und des Versicherungsverlaufs.

- [Speichern]

  Ermöglicht das Speichern der Änderungen im Klärungsdialog. Danach wird der Klärungsdialog geschlossen.

- [Übernehmen]

  Ermöglicht das Speichern der Änderungen im Klärungsdialog. Der Klärungsdialog wird dabei nicht geschlossen.

- [Abbrechen]

  Der Klärungsdialog wird geschlossen und die Änderungen werden nicht übernommen.

Der mittlere Teil Fallakte stellt allgemeine Informationen zur Fallakte (Erstellungsgrundlage und -datum, Status, Fallaktenzeichen, etc.) bereit.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Darüber hinaus kann der Status der Fallakte manuell auf die drei Status geändert werden:

- Bearbeitung
- Storniert
- Erledigt

Beim Aktualisieren des Status der Fallakte wird gleichzeitig die Mitgliedschaft der versicherten Person synchronisiert.

- Befindet sich eine der mit der versicherten Person verknüpften Fallakten in Bearbeitung, wird die Mitgliedschaft auf den Status In Klärung gesetzt.
- Wird der Status einer Fallakte auf Beendet oder storniert verändert, wird immer auf eine Synchronisation des Mitgliedschaftsstatus geprüft. Hierfür wird zunächst geprüft, ob weitere Fallakten mit Versicherungszeiten verknüpft sind, die innerhalb des gleichen Mitgliedschaftszeitraumes liegen wie die betrachtete Fallakte.
  - Werden keine weiteren Fallakten gefunden, wird der Status der Mitgliedschaft auf „Beendet“ gesetzt, wenn die Mitgliedschaft ein Enddatum besitzt oder auf „Offen“, wenn die Mitgliedschaft kein Enddatum besitzt.
  - Werden weitere Fallakten gefunden, wird auf deren Status geprüft. Ist der Status aller vorhanden weiteren Fallakten entweder „Erledigt“ oder „Storniert“, wird der Status der Mitgliedschaft, wie oben beschrieben, angepasst. Befindet sich mindestens eine der identifizierten Fallakten im Status „Bearbeitung“, wird der Status der Mitgliedschaft nicht verändert.

Zu beachten ist, dass sobald die Fallakte storniert wurde, folgende Bedingung gelten muss, um die bestehende Fallakte wieder auf den Status Bearbeitung oder erledigt zu setzen:

- Zu der mit der Fallakte verknüpften Versicherungszeit darf es keine nicht stornierte Fallakte geben. So wird verhindert, dass zu einer Versicherungszeit zwei nicht stornierte Fallakten existieren.

Folgende Fehlermeldung wird in diesem Fall angezeigt:

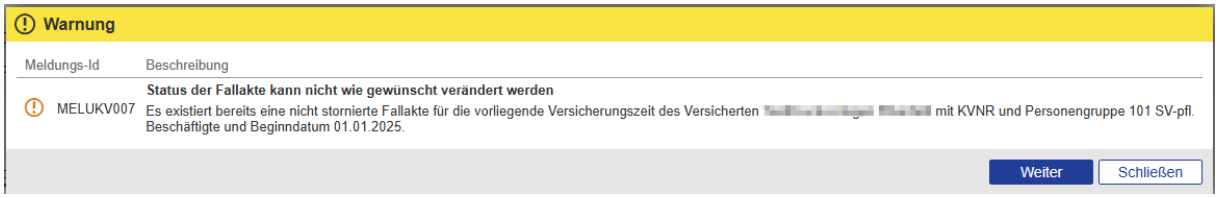


Abbildung 25: Soll die Stornierung von Fallakten rückgängig gemacht werden, wird vom System geprüft, ob es bereits eine offene Fallakte für die gleiche Versicherungszeit gibt. Ist dies der Fall, wird die abgebildete Fehlermeldung angezeigt.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Des Weiteren werden bei Änderung des Status der Fallakte zugehörige Aufgaben betrachtet. Wird der Status einer Fallakte auf „Beendet“ oder „Storniert“ verändert, werden auch die zur Fallakte gehörenden Aufgaben mit den Status „unbearbeitet“, „weitergeleitet“, „in Bearbeitung“, „in Wiedervorlage“ oder „Nachbearbeitung läuft“ in den Status „fertig“ verändert.

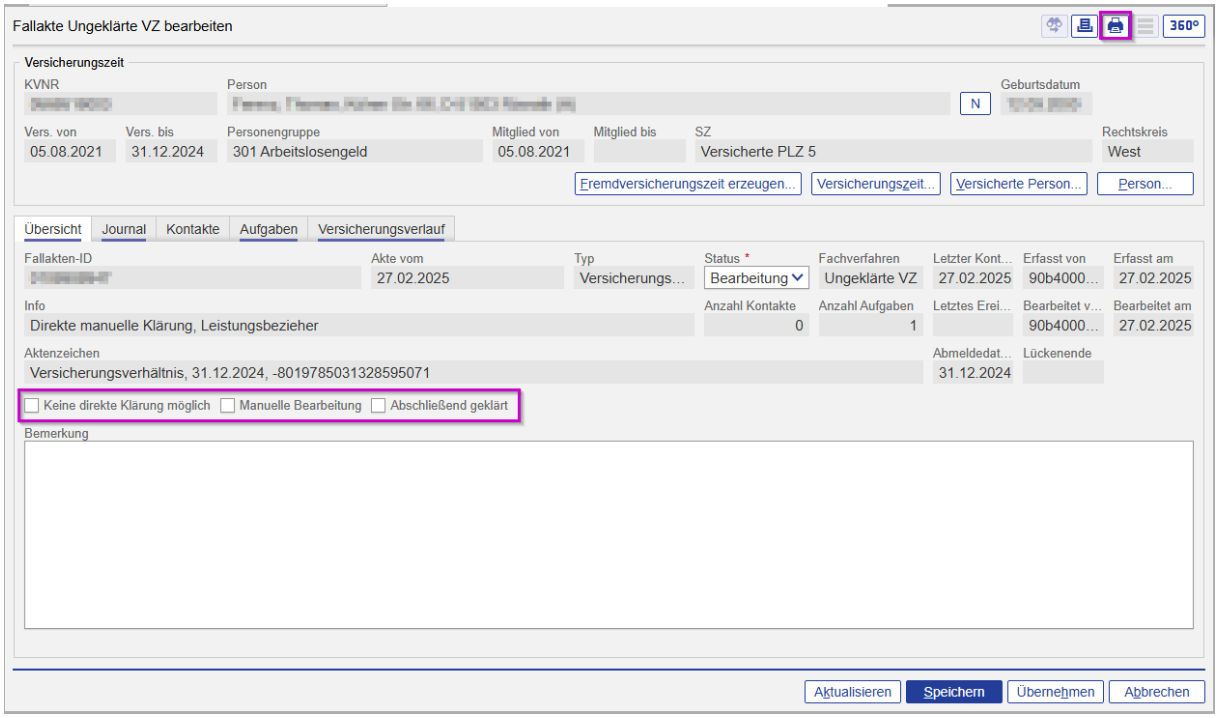


Abbildung 26: Die „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Register >Übersicht<. Die Check-Boxen bieten Eingriffsmöglichkeiten in die automatische Verarbeitung.

Über drei Check-Boxen hat der Sachbearbeiter die Möglichkeit, die automatische Verarbeitung eines Falls zu beeinflussen.

- Über die Check-Box „Keine direkte Klärung möglich“ kann der Sachbearbeiter einen zur direkten manuellen Klärung eingestuften Fall wieder in die automatische Verarbeitung durch den Batch integrieren. Der Status der Check-Box ist nur veränderbar, wenn noch kein Erstanschreiben versandt wurde. Danach wird die Check-Box auf readonly gesetzt.
- Über die Aktivierung der Check-Box „manuelle Bearbeitung“ kann der Sachbearbeiter den Fall aus der automatisierten Verarbeitung ausschließen. Ist die Check-Box aktiviert, können über die allgemeine Dialogdruckfunktion und durch das Verwenden von „ungeklärte Versicherungszeiten“-Vorlagen (Datenquelle MEL-UngeklaerteVZ) manuelle Anschreiben ausgelöst und diese als manuelle Kontakte mit der Fallakte verknüpft werden. Manuelle Anschreiben werden, sollte wieder zu einer automatisierten Verarbeitung gewechselt werden, nicht berücksichtigt.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

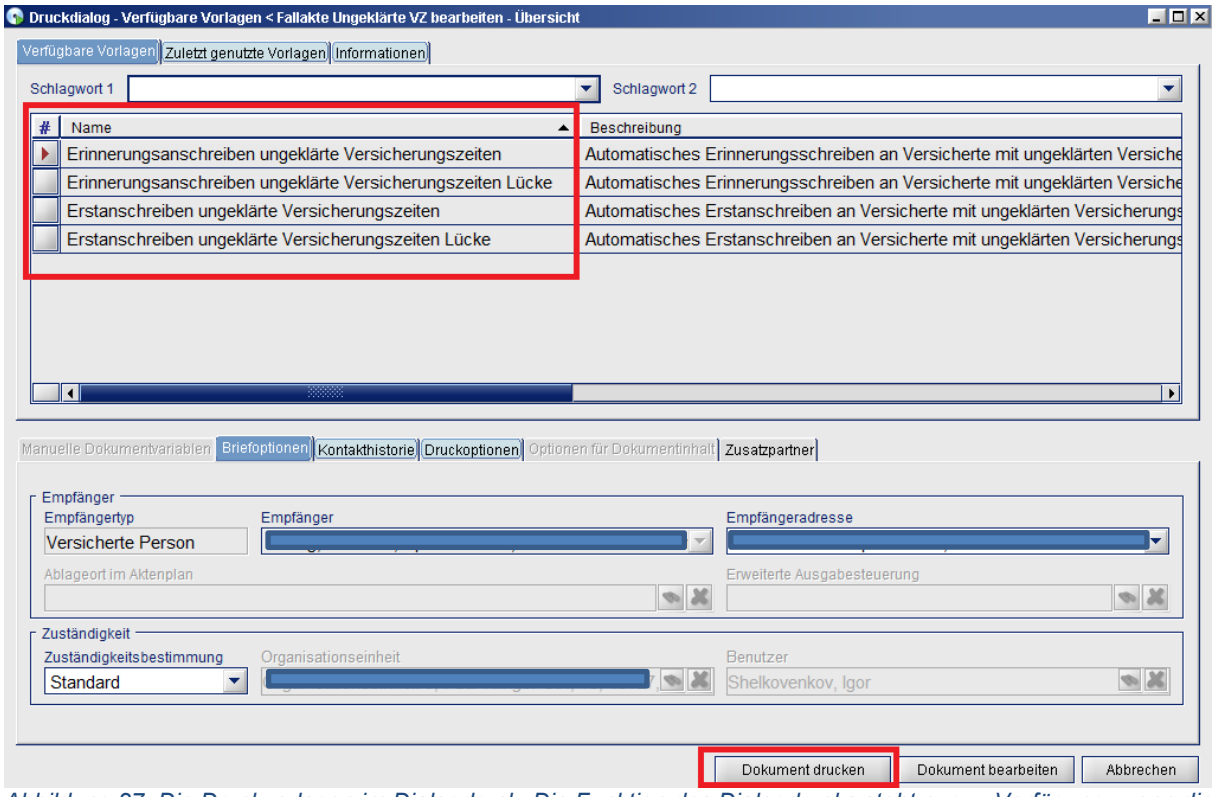


Abbildung 27: Die Druckvorlagen im Dialogdruck. Die Funktion des Dialogdrucks steht nur zu Verfügung, wenn die Fallakte im Status „manuelle Bearbeitung“ ist.

- Über die Aktivierung der Check-Box „Abschließend geklärt“ wird die Fallakte, unabhängig davon, ob der Sachbearbeiter eine Klärung der Bestandsdaten vorgenommen hat, von der automatischen Fallsteuerung ausgeschlossen und so eine individuelle Fallunterdrückung vorgenommen. Bei erneuter Selektion des Falls durch den Batch findet keine Wiedereröffnung der Fallakte statt. Die Check-Box „Abschließend geklärt“ kann nur markiert bzw. gespeichert werden, wenn die Mitgliedschaftszeit des Versicherten auch beendet ist. Bei einer offenen Mitgliedschaftszeit wird beim Versuch das Kennzeichen „Abschließend geklärt“ durch eine Validierung der nicht änderbare Fehler MELUKV013 erzeugt.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

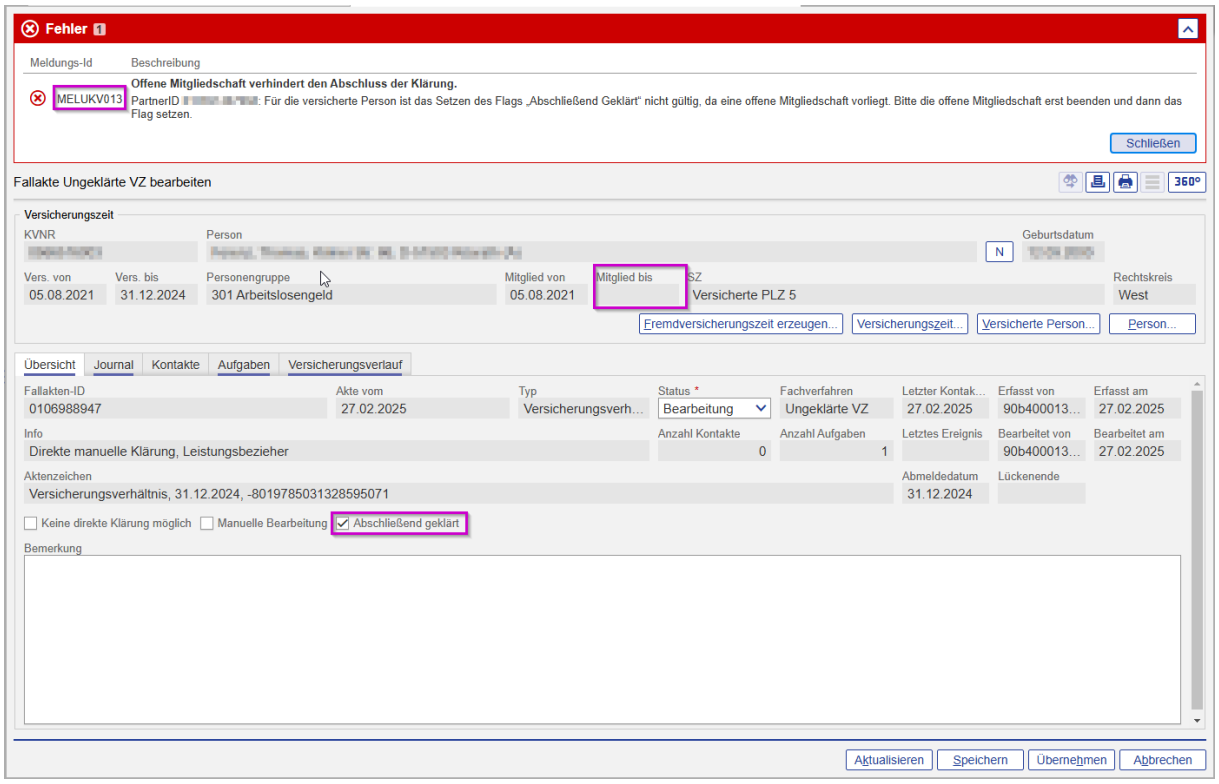


Abbildung 28: Kennzeichen abschließend geklärt wird bei offener Mitgliedszeit unterbunden

Im Feld „Bemerkung" hat der Sachbearbeiter die Möglichkeit, einen Freitext mit Bemerkungen zum Fall zu hinterlegen. Er darf maximal 2.400 Zeichen lang sein und ist darf nicht maschinell/automatisiert ausgewertet werden.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

4.3 Register >Journal<

Das Journal-Register enthält eine tabellarische Zusammenfassung der zu der Fallakte erzeugten Aufgaben und Kontakte, welche jeweils in eigenen Registern detailliert betrachtet und bearbeitet werden können.

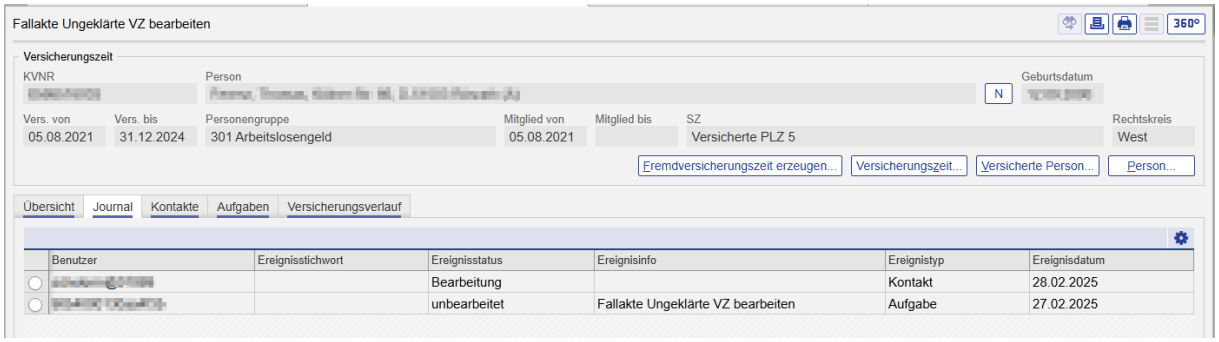


Abbildung 29: Die „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Register >Journal<. Das Journal zeigt eine Liste aller Kontakte und Aufgaben.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

4.4 Register >Kontakte<

Das Kontakte-Register enthält eine Zusammenfassung der erzeugten Kontakte (automatische sowie manuelle Anschreiben, Anrufe usw.). Neben der tabellarischen Übersicht aller Kontakte wird eine detaillierte Ansicht des selektierten Kontakts (unter der Tabelle) angeboten. In der Detail-Ansicht eines manuell erstellten Kontakts können die Eigenschaften, wie u. a. Status, zusätzlich bearbeitet und aktualisiert werden.

Automatisch erstellte Kontakte (durch den Batch angelegt) können nicht bearbeitet, gelöscht oder zugeordnet werden. Ein Klick auf den [Bearbeiten]-Button führt hier zum Öffnen des Subdialoges im Read-only-Modus zur besseren Ansicht des Kontaktes. Automatische Kontakte werden beim Erstellen im Batch mit einem Stichwort „Meldungen#Ungeklärte Versicherungszeiten#Automatischer Kontakt“ versehen, sodass diese eindeutig von den manuellen unterschieden werden können. Bei diesen Kontakten wird die Bearbeitung in der detaillierten Ansicht gesperrt (ausgegraut).

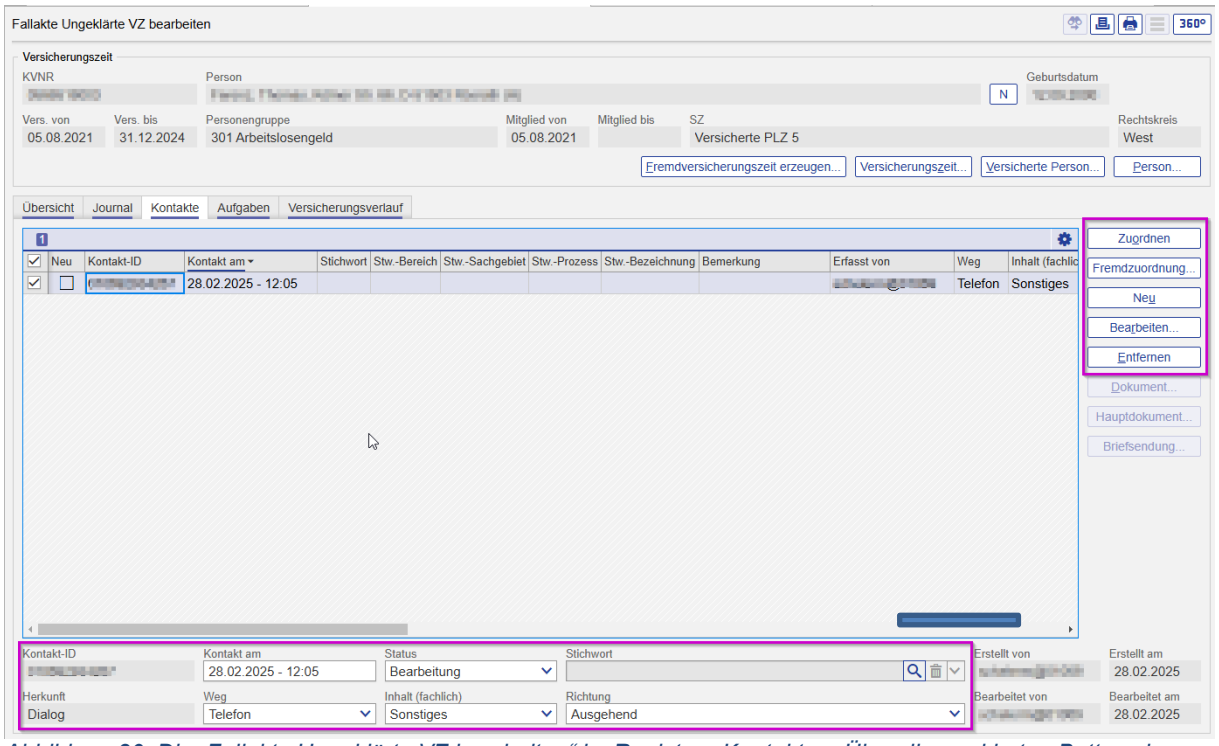


Abbildung 30: Die „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Register >Kontakte<. Über die markierten Buttons lassen sich manuelle Kontakte erzeugen, entfernen und bearbeiten. Bei Briefkontakten lässt sich zudem das Dokument anzeigen.

Weiterhin wird über zusätzliche Buttons (rechts neben der Tabelle) weitere Funktionalität bereitgestellt.

- [Zuordnen]

  Vorhandene manuelle Kontakte können der Fallakte explizit zugeordnet werden. Dafür wird ein bereits vorhandener Sub-Dialog geöffnet. Auch automatische Kontakte, wie beispielsweise automatisch erstellte Mitgliedsbescheinigungen, lassen sich verknüpfen, es ist jedoch ausgeschlossen, dass automatisch erstellte Kontakte aus der Dokumentenvorlage „MEL-UngeklaerteVZ“ (Siehe Kapitel 3.2.2) verknüpft werden.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

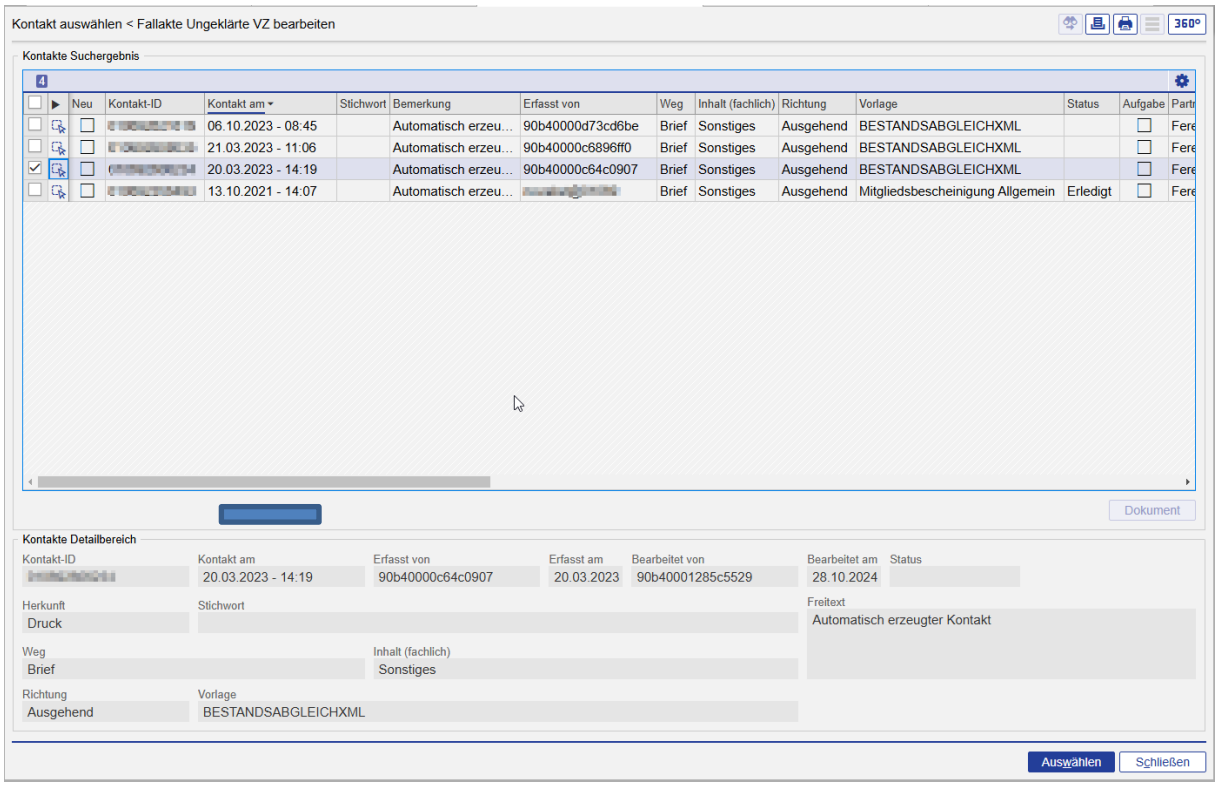


Abbildung 31: Die „Fallakte Ungeklärte VZ“ im Sub-Dialog Kontakte zuordnen.

- [Entfernen]

  Die Verknüpfung zwischen einem manuellen Kontakt und der vorliegenden Fallakte kann entfernt werden. Der Kontakt wird allerdings nicht gelöscht.

- [Neu]

  Ein neuer manueller Kontakt wird erzeugt und implizit der Fallakte zugeordnet.

- [Bearbeiten…]

  Ein bereits der Fallakte zugeordneter und selektierter Kontakt kann bearbeitet werden. Bei automatischen Kontakten wird der Sub-Dialog im readonly Modus geöffnet, da diese nicht bearbeitbar sind.

- [Dokument…]

  Das zu dem Kontakt zugehörige Dokument wird geöffnet.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

4.5 Register >Aufgaben<

Das Aufgaben-Register enthält eine tabellarische Zusammenfassung der zu der Fallakte erzeugten Aufgaben.

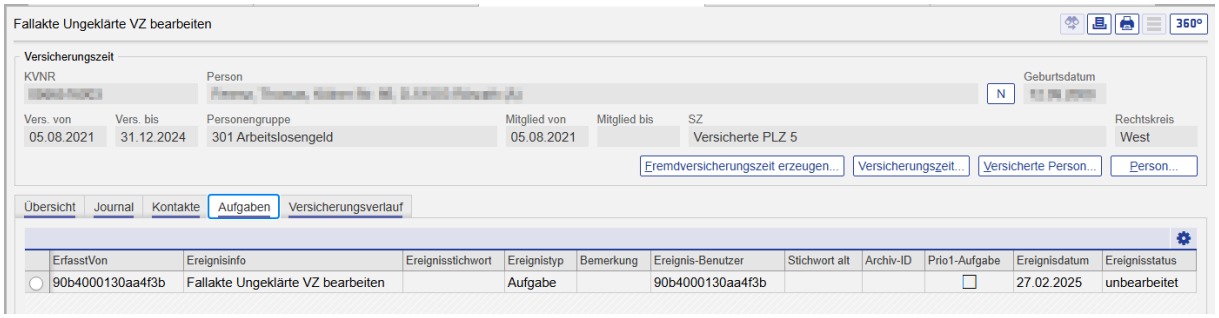


Abbildung 32: Die „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Register >Aufgaben<. Eine Liste aller mit der Fallakte verknüpften Aufgaben wird angezeigt.

4.6 Register >Versicherungsverlauf<

Eine tabellarische Darstellung des Versicherungsverlaufs unterstützt den Sachbearbeiter bei der Beurteilung des Sachverhalts. Der Versicherungsverlauf kann dabei neben der Standard-Vorauswahl durch Filtermöglichkeiten eingegrenzt werden:

- Einschränkung aller Anzeigedaten auf einen definierten Zeitraum (Datum von/bis)
- Anzeige aller Versicherungslücken und/oder ungeklärten Versicherungszeiten der versicherten Person
- Alle vorhandenen Anzeigedaten können ein- bzw. ausgeblendet werden. Zusätzlich kann nach folgenden Kriterien gefiltert werden:
    - Versicherungszeiten abhängig vom Status (aktiv, beendet) und des Personenkreises
    - Überlappende oder aneinander anschließende Versicherungszeiten im selben Status und desselben Personenkreises (= zusammengefasste VZ) ebenfalls nach Status und Personenkreis
    - Mitgliedszeiten abhängig vom Status
    - Renten-, EEL- und Fremdversicherungszeiten nach ihrer Art

Die eingestellte Filterauswahl wird nach dem Verlassen des Klärungsdialogs über den [Speichern]-Button gespeichert, sodass beim Öffnen des Dialogs die zuletzt eingestellte Konfiguration des Filters wieder gesetzt und entsprechende Einträge angezeigt werden. Ein Speichern der Filterkonfiguration über den [Übernehmen]-Button ist ebenfalls möglich. Die Filtereinstellungen sind auch speicherbar, wenn der Benutzer nur „Lese-Rechte“ im Klärungsdialog besitzt. Die Filtereinstellungen werden nur für den Versicherungsverlauf in den Fallakten gespeichert. Die Filtereinstellungen für den Versicherungsverlauf im „Versicherte Person beauskunften/bearbeiten“-Dialog werden separat gespeichert.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

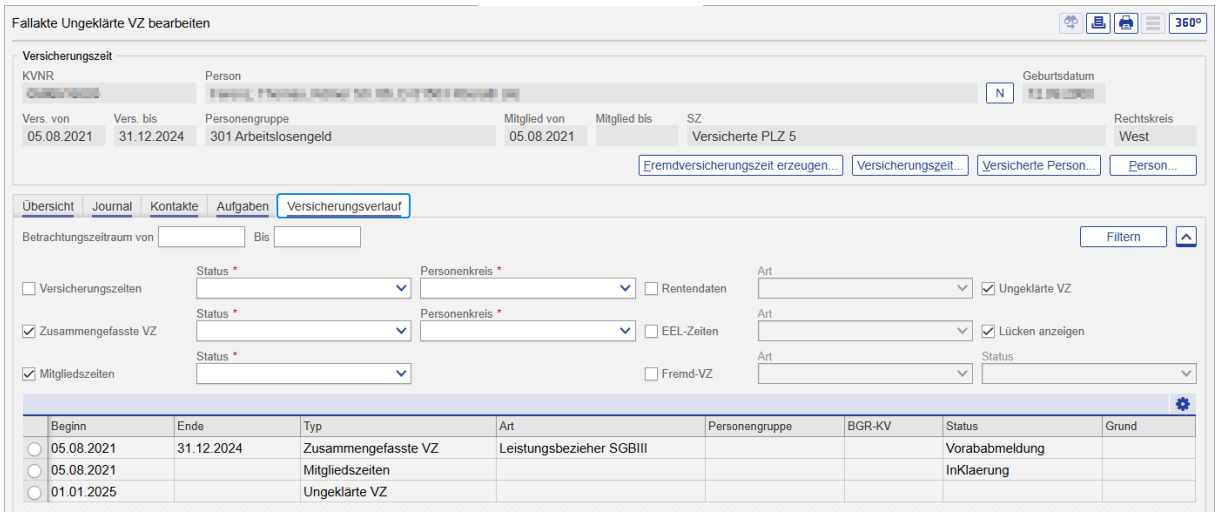


Abbildung 33: Die „Fallakte Ungeklärte VZ bearbeiten“ im Register >Versicherungsverlauf<. Es werden alle der Filterkonfiguration entsprechenden Einträge angezeigt.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

4.7 Manuelle Anlage einer Fallakte

Durch die Aktivierung der Check-Box „Fallakte anlegen“ beim Abmelden von Versicherten kann zudem manuell eine Fallakte im Status „Manuelle Bearbeitung“ erzeugt werden. Die Möglichkeit hierfür besteht in den Abmeldemasken von Versicherungszeiten aller Personenkreise. Hierdurch erhält der Sachbearbeiter die Möglichkeit, bereits ab der Abmeldung manuell alle fallbezogenen Informationen zu verwalten, um eine Klärung herbeizuführen und ist nicht auf die Erstellung einer Fallakte durch den Batch angewiesen. Wird eine manuelle Fallakte auf diesem Weg erzeugt, wird automatisch eine Aufgabe an die Fallakte angehangen.

Auch hier wird der Status der Mitgliedschaft automatisch synchronisiert (siehe Kapitel 4.2). Da eine neue Fallakte erzeugt wird, wird der Status immer auf „in Klärung“ gesetzt. Als einzige Ausnahme gilt, dass durch die Anlage einer Fallakte keine Synchronisation erfolgt, wenn zur versicherten Person ein Todesdatum gespeichert ist.

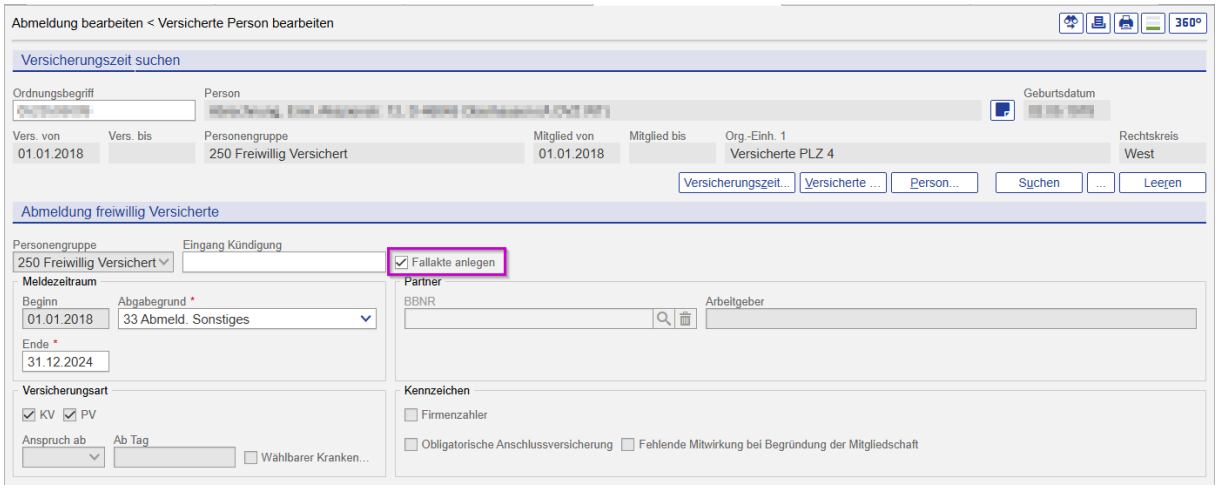


Abbildung 34: Beispiel für die manuelle Anlage einer Fallakte bei Abmeldung einer Versicherungszeit.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

5 „Versicherte Person beauskunften/bearbeiten“-Dialog

5.1 Register >Versicherungszeiten< und „Fallakte manuell anlegen“

Nach Zeilen-Auswahl einer beendeten, nicht stornierten Versicherungszeit, für welche keine Fallakte oder lediglich Fallakten im Status „Erledigt“ oder „Storniert“ vorliegen, wird der Button [Fallakte] aktiv.

Über diesen wird eine Fallakte im Status „Bearbeitung“ aufgebaut.

Hierdurch erhält der Sachbearbeiter die Möglichkeit, manuell alle fallbezogenen Informationen zu verwalten, um eine Klärung herbeizuführen. Er ist nicht auf die Erstellung einer Fallakte durch den Batch angewiesen.

Wird eine manuelle Fallakte auf diesem Weg erzeugt, wird automatisch eine Aufgabe an die Fallakte angehangen (siehe Kapitel 3.2.3).

Auch hier wird der Status der Mitgliedschaft automatisch synchronisiert (siehe Kapitel 4.2). Da eine neue Fallakte erzeugt wird, wird der Status immer auf „Bearbeitung“ gesetzt. Als einzige Ausnahme gilt, dass durch die Anlage einer Fallakte keine Synchronisation erfolgt, wenn zur versicherten Person ein Todesdatum gespeichert ist.

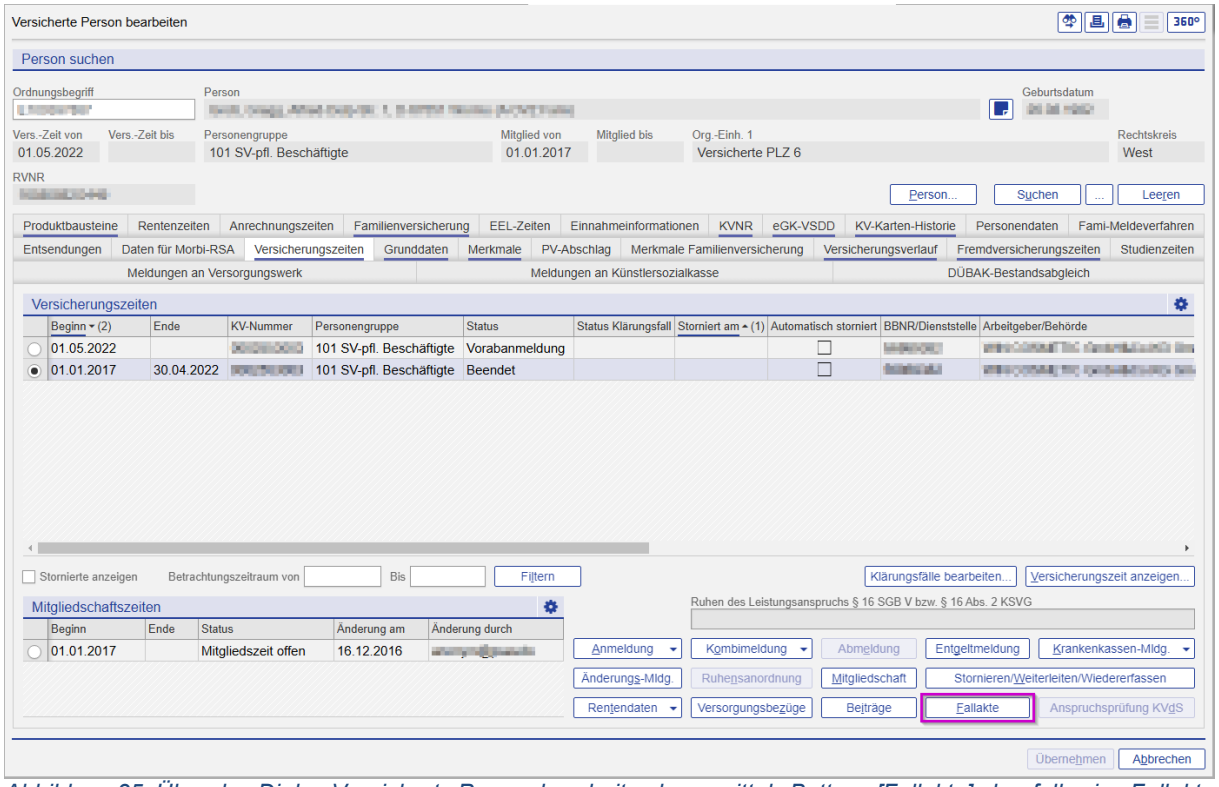


Abbildung 35: Über den Dialog Versicherte Person bearbeiten kann mittels Buttons [Fallakte] ebenfalls eine Fallakte zur ausgewählten Versicherungszeit manuell angelegt werden.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

5.2 Register >Versicherungsverlauf< und „Fallakte öffnen“

Im Dialog „Versicherte Person beauskunften/bearbeiten“ ist ein neues Register mit dem Namen >Versicherungsverlauf< hinzugekommen. Es bietet die gleichen Filtereigenschaften wie sie auch in Kapitel 4.6 beschrieben sind. Zudem bietet es die Möglichkeit aus dem Versicherungsverlauf direkt in eine Fallakte zu springen. Hierfür gibt es den Button [Fallakte öffnen…]. Werden Tabelleneinträge ausgewählt, die keine ungeklärte Versicherungszeit oder Versicherungslücke sind, wird der Button auf Read-only gesetzt.

Um das Öffnen des Dialogs zu beschleunigen, wird die Tabelle nicht initial beim Öffnen des Versicherungsverlauf-Registers befüllt, sondern erst nach dem Betätigen des Buttons [Filtern].

Die eingestellte Filterauswahl wird beim Verlassen des Dialogs über den Button [Übernehmen] gespeichert. Die Einstellungen werden nur für den Versicherungsverlauf im „Versicherte Person beauskunften/bearbeiten“-Dialog gespeichert. Die Filtereinstellungen für den Versicherungsverlauf in den Fallakten werden separat gespeichert.

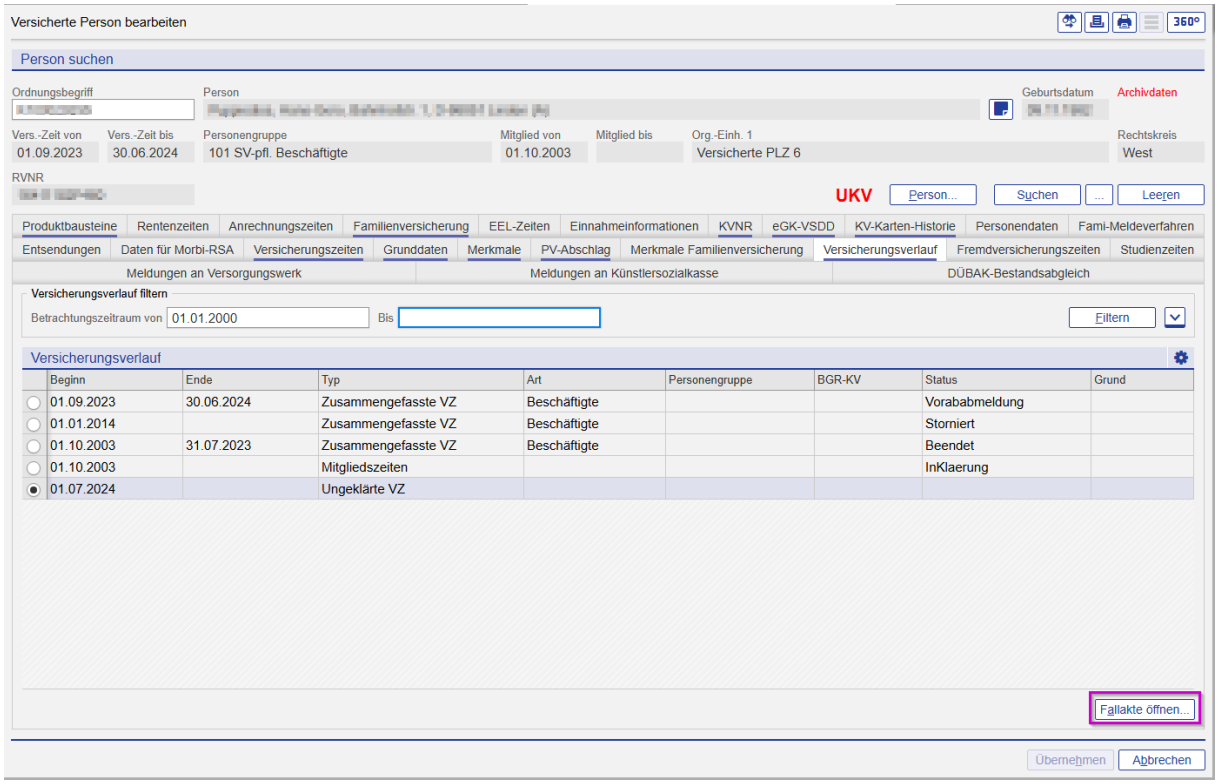


Abbildung 36 Der Versicherungsverlauf im „Versicherte Person beauskunften/bearbeiten“-Dialog. Über den Button [Fallakte öffnen…] gelangt man direkt in die Fallakte der selektierten ungeklärten Versicherungszeit/Versicherungslücke

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

5.3 Register >Versicherungszeiten< und „Klärungsfälle bearbeiten“

Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionalitäten werden aktuell ausschließlich für Testzwecke in Verbindung mit dem E2e-Prozessen *E2eUKVInitiierung* und *E2eUKVEingang* zur Verfügung gestellt. Von einem Einsatz im Produktivbetrieb ist derzeit noch abzusehen.

Klärungsfälle werden automatisch durch den e2e UKV-Prozess erzeugt. Sie können jedoch auch manuell angelegt werden. Eine manuelle Neuanlage ist nur möglich, wenn zur gewählten Versicherungszeit nicht bereits ein aktiver Klärungsfall existiert. Das Vorliegen von Klärungsfällen zur Versicherten Person wird durch das Kennzeichen **UKV** angezeigt.

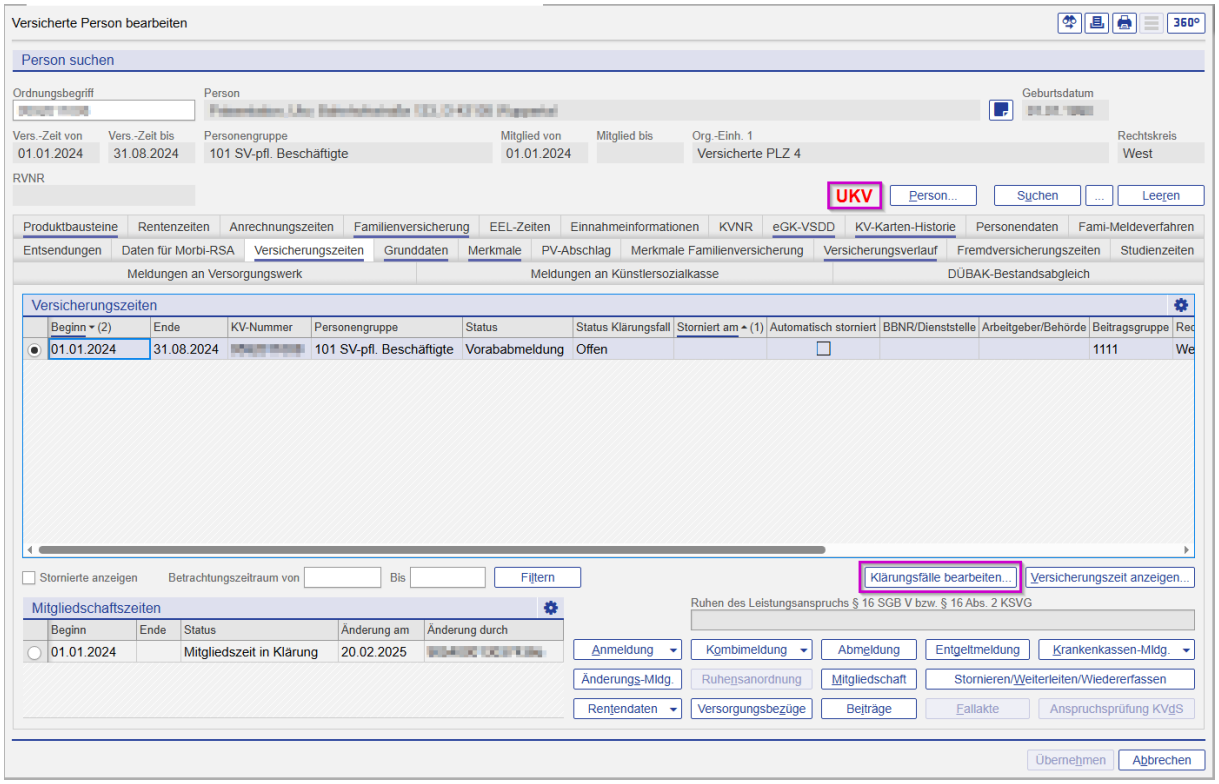


Abbildung 37: Über den Button [Klärungsfälle bearbeiten] gelangt man direkt in die Übersicht für Klärungsfälle zur ausgewählten Versicherungszeit.

Die manuelle Neuanlage sowie Bearbeitung und Verwaltung bestehender Klärungsfälle erfolgt über den Sub-Dialog >Klärungsfälle bearbeiten<, der über den Button [Klärungsfälle bearbeiten…] aufgerufen wird.

„Versicherte Person beauskunften/bearbeiten“-Dialog
Register >Versicherungszeiten< und „Klärungsfälle bearbeiten“

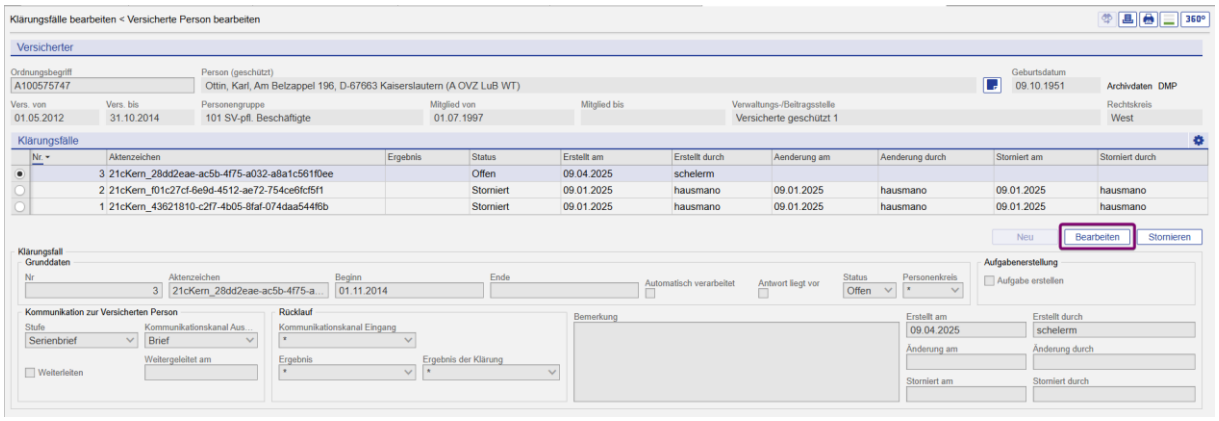


Abbildung 38: Übersicht vorhandener Klärungsfälle

Mit Button [Bearbeiten] können Klärungsfälle inhaltlich verwaltet werden. Folgende Optionen bestehen:

- Mit der Check-Box „Antwort liegt vor“ kann die Antwort der Versicherten Person dokumentiert werden.
- Mit Dropdown „Status“ kann der aktuelle Bearbeitungsstand dokumentiert werden.
- Mit Check-Box „Aufgabe erstellen“ kann eine Aufgabe „MEL_UKVWiedervorlage“ erzeugt werden, sofern der Klärungsfall sich nicht im Status „Beendet“ oder „Storniert“ befindet. Mit Setzen des Status „Beendet“ oder „Storniert“ werden automatisch alle aktiven Aufgaben zum Klärungsfall beendet.
- Über die Angaben im Rahmen „Kommunikation zur Versicherten Person“ können Briefe über den e2e UKV-Prozess angestoßen werden. Für die Ausführung des Dokumentendrucks über die Aktionssteuerung|ng ist das Häkchen in der Check-Box „Weiterleiten“ zu setzen. Zur Dokumentenausgabe siehe Kapitel 3.2.2.
- Im Rahmen „Rücklauf“ werden Reaktionen der Versicherten Person auf den Klärungsfall sowie das daraus resultierende Ergebnis der Klärung dokumentiert.
- Im Feld „Bemerkung“ besteht die Möglichkeit einen Freitext zum Klärungsfall zu hinterlegen. Dieser ist auf maximal 2.400 Zeichen begrenzt und kann nicht maschinell/automatisiert ausgewertet werden.

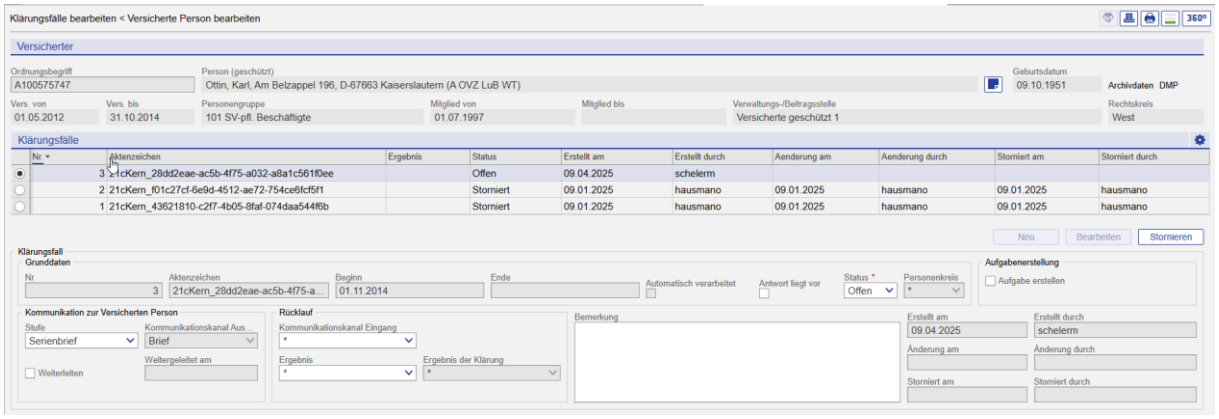


Abbildung 39: Bearbeitungsmöglichkeiten innerhalb des Klärungsfalls

Die automatische oder manuelle Neuanlage eines Klärungsfalls führt automatisch zur Anlage einer Fallakte|ng.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Die Neuerfassung, Aktualisierung oder Stornierung von (Fremd)Versicherungszeiten zieht automatisch eine Überprüfung aktiver Klärungsfälle an der Versicherten Person nach sich. Die Veränderung der Versicherungszeiten hat je nach Ausprägung unterschiedliche Auswirkungen auf den Klärungsfall:

- Ergibt sich keine Änderung an der ungeklärten Versicherungszeit, erfolgt keinerlei Änderung am Klärungsfall.
- Im Bedarfsfall wird die ungeklärte Versicherungszeit im Klärungsfall angepasst.
- Hat sich die Versicherungszeit bzw. Lücke geklärt, wird der zugehörige Klärungsfall storniert.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

6 Rückläufer DMS berücksichtigen

Der eingehende Rückläufer wird vom Scan-Dienstleister als Typ „RuecklaeuferUngeklaerteVZKlaeren“ an den Integration-Server übertragen. Dieser bearbeitet die eintreffende Nachricht und leitet diese an den 21c_kern weiter. Wird die Nachricht erfolgreich an den 21c_kern übermittelt, so wird der Rückläufer über das technische Aktenzeichen der korrespondierenden Fallakte zugeordnet und eine Aufgabe erstellt. Bei einer fehlerhaften Verarbeitung wird eine Meldung an den Integration-Server erstellt.

Über die Auftragssuche des Integration-Servers können eingehende Rückläufer gefunden werden. Bei einem Doppelklick auf eine eintreffende Nachricht werden die Auftragsschritte aufgelistet und über den Erfolg der Zustellung informiert.

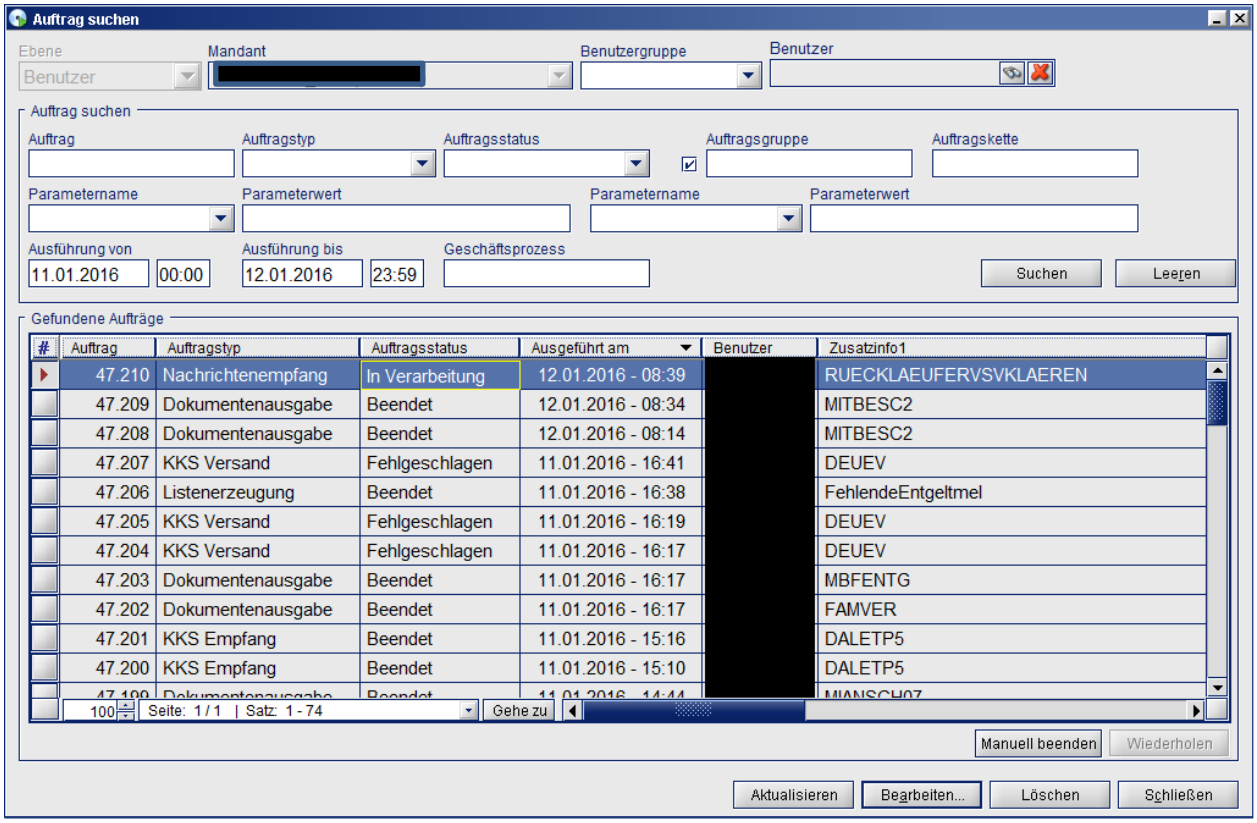


Abbildung 40: Über Aufträge > Aufträge verwalten lässt sich nach Druckaufträgen im Integration-Server suchen.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

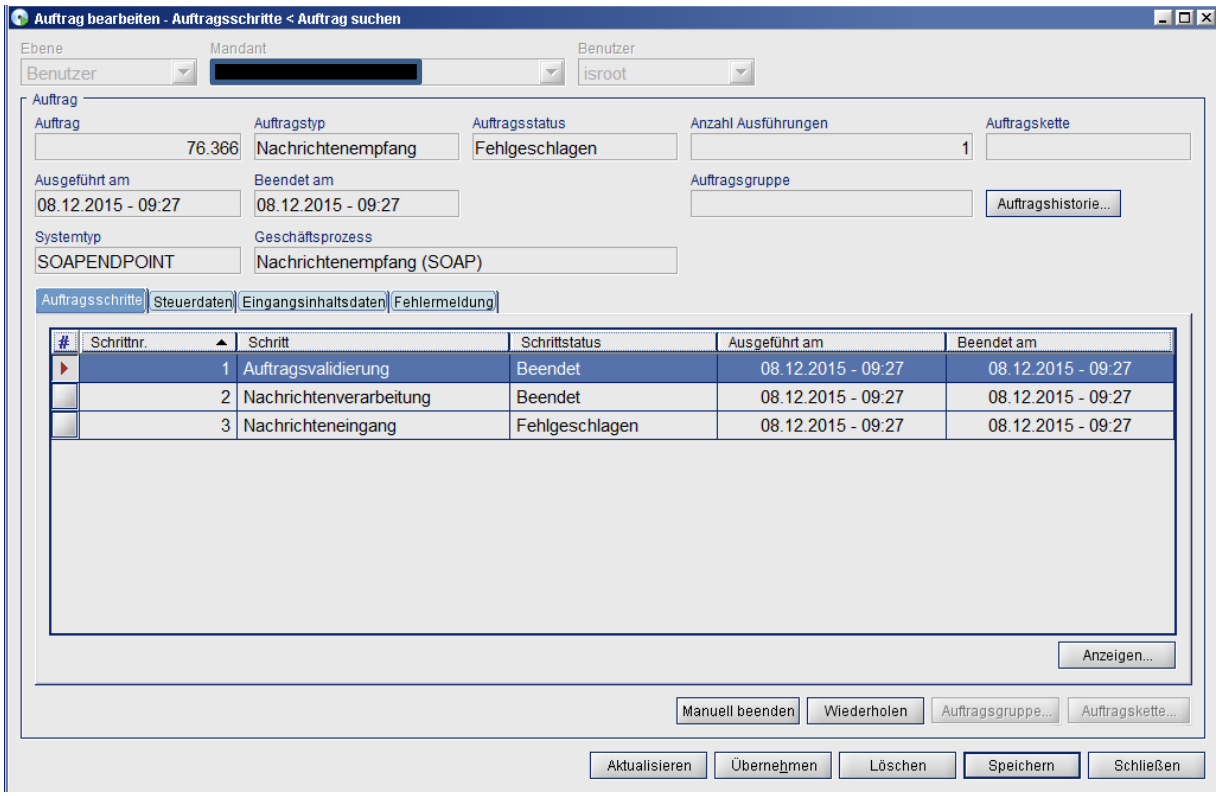


Abbildung 41: Blick in die Druckdetails eines Rückläufers.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

6.1 Fehlermeldung

Sollten vom Scan-Dienstleister ungültige Nachrichten an den Integration-Server versandt werden oder vom 21c_kern Fehler bei der Verarbeitung erfolgen, so können diese unter dem Register >Fehlermeldungen< analysiert werden. Die Meldungen enthalten Informationen über die Art des Problems. Der 21c_kern liefert für verschiedene Arten von Verarbeitungsproblemen eine entsprechende Fehlermeldung.

In der Benutzeroberfläche „Auftrag suchen“ werden alle eintreffenden Nachrichten auf dem Integration-Server aufgelistet. Die fehlerhaften Nachrichten des Typs „RUECKLAEUFERVSVKLAEREN“ sind der Spalte „Auftragsstatus“ zu entnehmen.

Folgende Fehler werden in der Rückläufer-Komponente bei der Nachrichtenverarbeitung behandelt und ausgegeben.

Fehler	Beispielmeldung
Fehlerhafter Parameter	*Recordparameter fehlerhaft = Aktenzeichen, xxDatumxx, – xxxxxxxxxxxxxxxxx, DokumentID: leer, ArchivID: 1;*
Ungültiges Aktenzeichen	*Zu dem Aktenzeichen XY konnte keine eindeutige Fallakte gefunden werden.*
Fehler während der Verarbeitung	*Die Bearbeitung für den Record ArchivId hat einen Fehler verursacht: Fehler Nachricht*
Datenbankfehler	*RuecklaeuferProcessor hat einen Fehler verursacht! Datenbankfehler*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

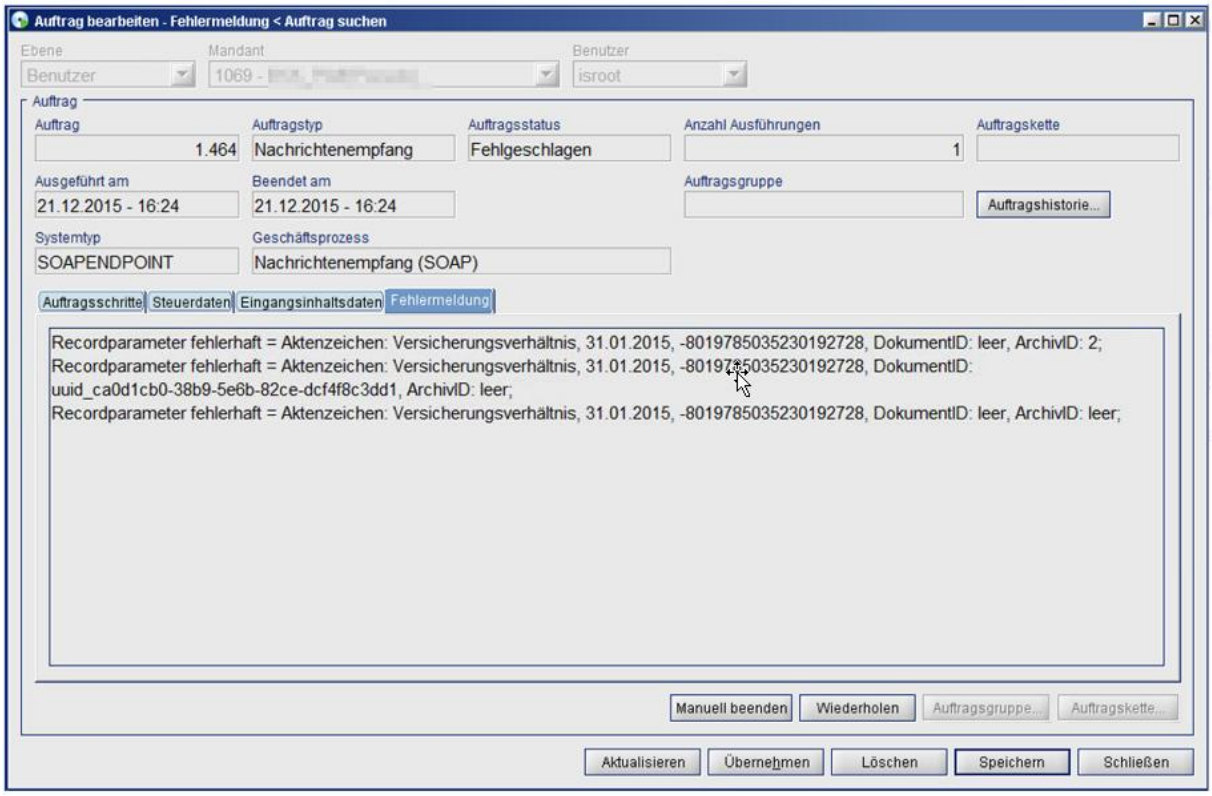


Abbildung 42: Beispiel mit mehreren Fehlermeldungen: 1) Keine DokumentID 2) keine ArchivID 3) DokumentID und ArchivID leer. Weitere Fehlermeldungen sind möglich.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

7 Batch zum Schließen offener Fallakten

Der Batch identifiziert und schließt offene Fallakten zu ungeklärten Versicherungszeiten. Bedingung ist, dass die ungeklärte Versicherungszeit, für die eine solche Fallakte aufgebaut wurde, mittlerweile als geklärt gilt. Dies ist der Fall, wenn keiner der im System hinterlegten Konfigurationsätze vom Typ „Ungeklärte VZ“ den Fall weiterhin als ungeklärt identifiziert.

7.1 Batch-Konfiguration

Zu Ausführung des Batchs muss eine Batch-Konfiguration vom Typ „UngeklärteVersicherungszeitenFallaktenSchließenBatch“ erzeugt werden:

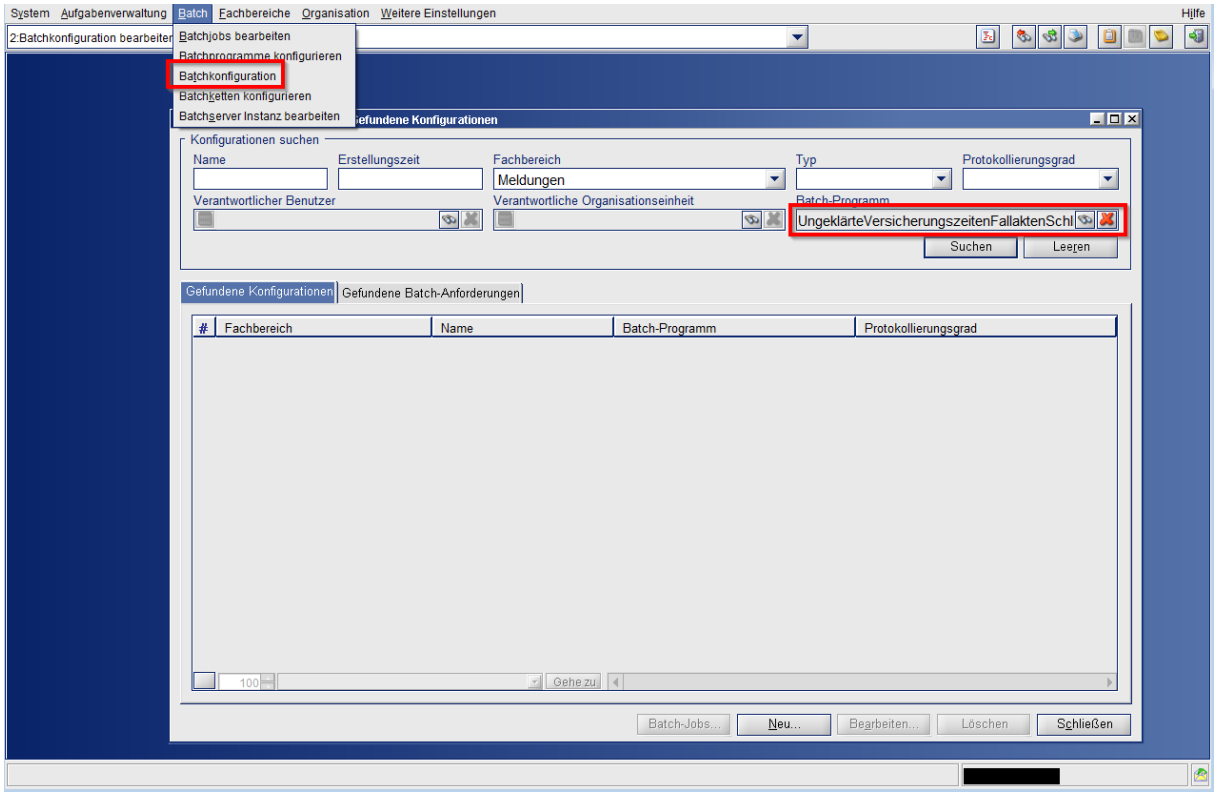


Abbildung 43: Suche des „UngeklärteVersicherungszeitenFallaktenSchliessenBatch“.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

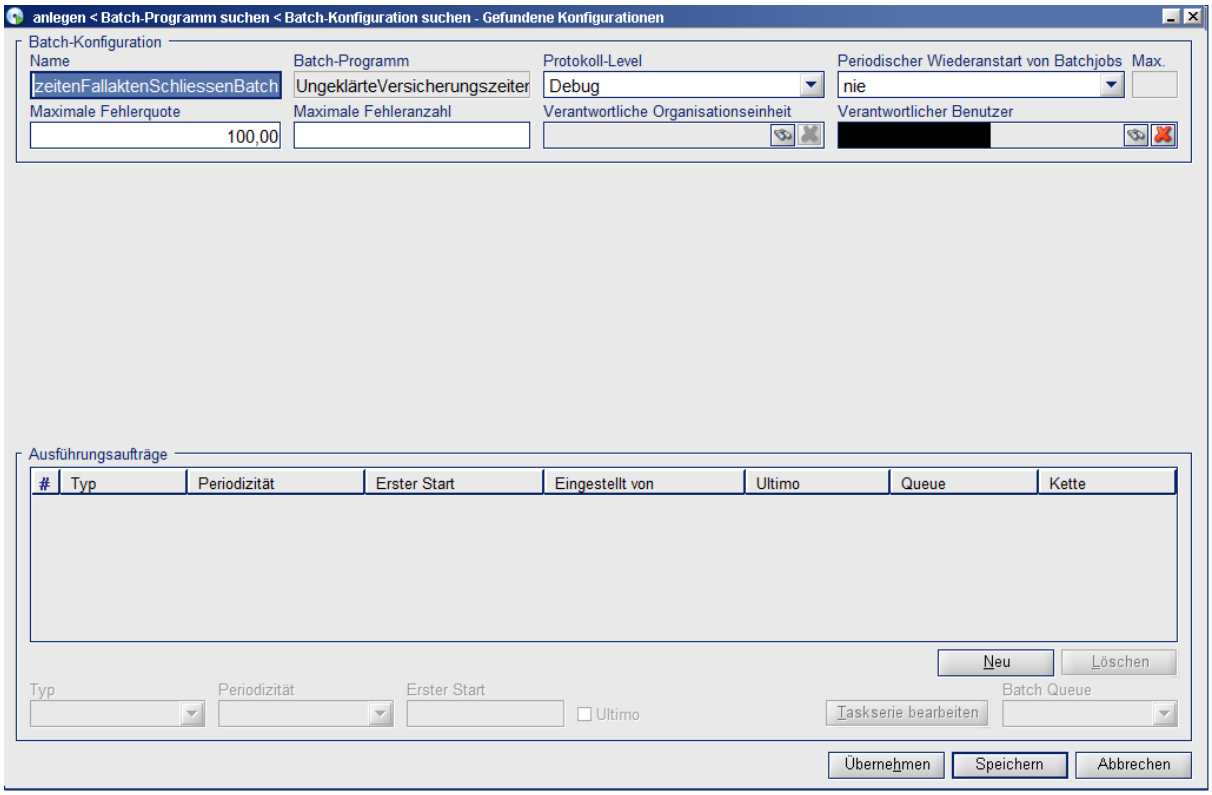


Abbildung 44: Start des Batchs, es gibt keine weiteren Konfigurationsmöglichkeiten.

Die Batch-Konfiguration beinhaltet nur Standardparameter.

7.2 Verarbeitungsschritte

Es werden alle vorhandenen, nicht stornierten Konfigurationssätze für ungeklärte Versicherungszeiten geladen, sowie alle offenen Fallakten identifiziert.

Für jeden Fall wird mit jedem nicht stornierten Konfigurationssatz überprüft, ob es sich weiterhin um eine ungeklärte Versicherungszeit handelt. Ist dies der Fall, wird die Verarbeitung beendet. Wird die fragliche Versicherungszeit an einer Fallakte durch keinen Konfigurationssatz mehr selektiert, kann die Fallakte maschinell geschlossen werden. Bedingung ist, dass keine Aufgaben mit der Fallakte verknüpft sind oder nur Aufgaben im Status „unbearbeitet“, „erledigt“, oder „storniert“ vorliegen. Unbearbeitete Aufgaben werden im Falle der Schließung einer Fallakte auf storniert gesetzt.

Beim Schließen einer Fallakte wird immer auf eine Synchronisation des Mitgliedschaftsstatus geprüft. Hierfür wird zunächst geprüft, ob weitere Fallakten mit Versicherungszeiten verknüpft sind, die innerhalb des gleichen Mitgliedschaftszeitraums liegen, wie die betrachtete Fallakte. Werden keine weiteren Fallakten gefunden, wird der Status der Mitgliedschaft auf „Beendet“ gesetzt, wenn die Mitgliedschaft ein Enddatum besitzt oder auf „Offen“, wenn die Mitgliedschaft kein Enddatum besitzt.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Werden weitere Fallakten gefunden, wird auf deren Status geprüft. Ist der Status aller vorhanden weiteren Fallakten entweder „Erledigt“ oder „Storniert“, wird der Status der Mitgliedschaft, wie oben beschrieben, angepasst. Befindet sich allerdings mindestens eine der identifizierten Fallakten im Status „Bearbeitung“ wird der Status der Mitgliedschaft nicht verändert.

Hinweis: Aufgrund der gewünschten Ausgabe von Protokolleinträgen findet der Ausschluss von FamiVersicherten aufgrund des gleichen Abmeldedatums wie der Stammversicherte sowie der Ausschluss von Betriebsnummern im Arbeitsablauf (Processor) und nicht in der Selektion (Preparer) statt. Hierdurch werden diese beiden Fälle bei der Ermittlung, ob eine Fallakte geschlossen werden kann oder nicht, nicht mitberücksichtigt.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

8 Hinweise zur Konfiguration der Batch-Verarbeitung

Um eine optimale Performance bei der Batch-Verarbeitung zu erreichen, sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

- Im Batch-Programm der Batches „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“ und „UngeklärteVersicherungszeitenFallaktenSchließenBatch“ sollte die Parallelisierung aktiviert sein. Dies führt zu einer vielfach schnelleren Verarbeitung. Als Richtwert können hier 20 Verarbeitungsschritte eingetragen werden. Die Anzahl ist jedoch abhängig von der verfügbaren Hardware.

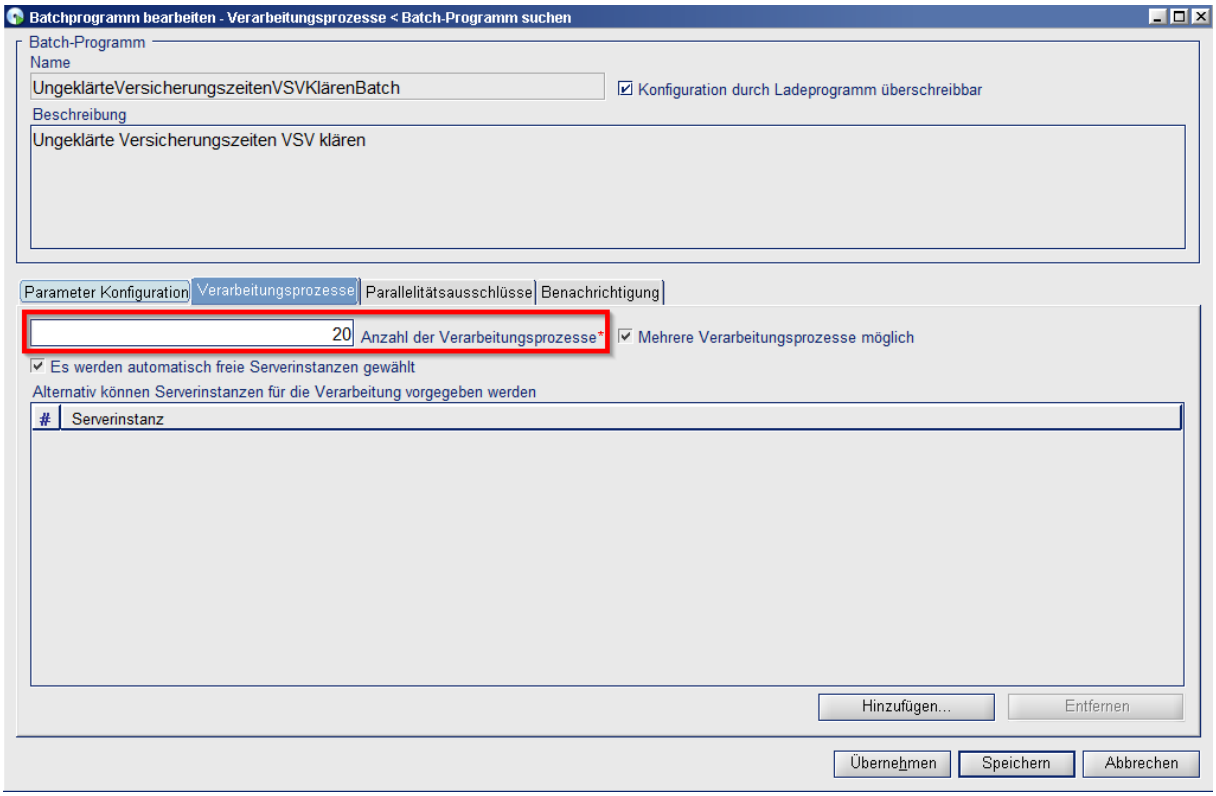


Abbildung 45: Der „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“ ist über die abgebildete Maske parallelisierbar.

- Konfigurationssätze, die nicht mehr von „Ungeklärte Versicherungszeiten VSV klären“ Batch-Konfigurationen genutzt werden, sollten storniert werden. Dies erhöht die Perfomanz des Batches „UngeklärteVersicherungszeitenFallaktenSchließenBatch“ und reduziert so die Laufzeit des Batches.

- Die Ausführungsreihenfolge spielt eine wichtige Rolle, um die Verarbeitungschritte auf ein Minimum zu reduzieren.

  Hierzu folgende Empfehlung:

  1. Verarbeitung der DEÜV- und DÜBAK-Batches

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Verarbeitungsschritte

2. Verarbeitung des „UngeklärteVersicherungszeitenFallaktenSchließenBatch“ Batches
3. Verarbeitung des „UngeklärteVersicherungszeitenVSVKlärenBatch“ Batches

- Die Verarbeitung sollte einmal pro Tag erfolgen, da es sonst beispielsweise zu einer Ansammlung von offenen, aber nicht mehr relevanten Fallakten kommen kann.

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

9 Glossar

Begriff	Erläuterung
Check-Box	*Kontrollbox zum Aktivieren und Deaktivieren von Funktionen.*
Dialog	*Ein Hauptfenster im Programm.*
Dialogdruckfunktion	*Funktion zum manuellen Drucken aus einer Maske heraus.*
DMS	*Dokumentenmanagementsystem.*
Erinnerungsschreiben	*Anschreiben das bei ausbleibender Antwort auf das Erstanschreiben an den Versicherten versandt wird. Es kann sowohl automatisch als auch manuell ausgelöst werden. Bei automatischen Erinnerungsschreiben können die zeitlichen Abstände konfiguriert werden.*
Erstanschreiben	*Erstes Anschreiben das an den Versicherten versandt wird. Es kann sowohl automatisch als auch manuell ausgelöst werden.*
Folgeversicherung	*An die betrachtete Versicherungszeit anschließende Versicherungszeit.*
Fremdversicherungszeit	*Ehemals Vorversicherungszeit. Beschreibt Versicherungszeiten bei einer anderen Krankenkasse.*
Klärungsdialog	*Der Dialog über den Fallakten vom Typ „ungeklärte Versicherungszeit“ betrachtet und bearbeitet werden können.*
Konfigurationssatz	*Einstellungsmöglichkeiten für den „ungeklärte VersicherungszeitenVSVKlärenBatch“.*
Kontakt	*Erstanschreiben, Erinnerungsschreiben, Eingehende Briefe von Versicherten, sowie alle manuellen ein- wie ausgehende Kontakte wie Telefonate, Treffen in Geschäftsstellen usw.*
Message Processor	*Dient zur automatischen Verarbeitung von Rückläufern, die vom Scandienstleister übermittelt wurden.*
Rang einer Versicherungszeit	*Fachliche Priorisierung der Personengruppen nach der bestimmt wird welche Versicherungszeit den Vorrang hat.*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden

Begriff	Erläuterung
Read-only	*Das betreffende Feld o. ä. kann nicht bearbeitet, sondern nur „gelesen“ werden.*
Rückläufer	*Antwortschreiben eines Versicherten, das vom Scandienstleister ans das System übergeben wird.*
Sub-Dialog	*Ein Unterfenster, das aus dem Dialog heraus ausgerufen werden kann.*
Ungeklärte VZ	*Ungeklärte Versicherungszeiten.*
Vorversicherungszeit	*Siehe Fremdversicherungszeit.*
VSV	*Versicherungsverhältnis*

A1 – Eingeschränkte Weitergabe, nur für BITMARCK-Kunden